

**WABENRÄTSEL  
IM OKTOBER**  
mehr Infos im Innenteil

**TÄGLICH  
2x 500 €  
GEWINNEN!**

**Freies Wort**  
Südthüringer Zeitung  
Meininger Tageblatt

# Freies Wort

KREIS HILDBURGHAUSEN

70. Jahrgang / Nummer 243

Dienstag, 19. Oktober 2021

www.insuedthueringen.de / Preis 1,70 Euro

**Heute mit Ihrer**

rtv  
Wissen, was läuft

Hochspannung  
nach Charlotte Link

60 Jahre  
Sonderheft

Alle Wochen-Highlights  
nein!

Alle Spielfilme bewertet

rtv Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung



## Diesel so teuer wie noch nie

Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August

2012 minimal. Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord von 1,709 Euro am 13. September 2012. Preistreiber ist vor allem der gestiegene Ölpreis. Foto: Frank Rumpenhorst/dpa Seite 22

## Wieder Masken im Unterricht

**Hildburghausen** – Weil der Landkreis in Stufe zwei des Corona-Warnsystems gerutscht ist, gilt seit Montag für Schüler und Lehrer im Unterricht wieder eine Maskenpflicht. Für den Rest ändert sich nichts. An den Schulen bleibt man deswegen aber entspannt, nicht zuletzt weil die Ansteckungsrate unter jüngeren Menschen zuletzt hoch war. Seite 8

## Eine Zeitreise in das Mittelalter

**Römhild** – „Hör mal im Museum“ hieß es beim medienpädagogischen Projekt zur Erarbeitung eines Audioguides von Kindern – nicht nur – für Kinder in Römhild. „Sie werden staunen, was wir für Geschichten entwickelt haben“, sagte Kerstin Schneider, Leiterin des Museums Schloss Glücksburg. Das Projekt soll Museums- oder Stadtrundgang bereichern. Seite 13

### Meinung

## „Heimat? Da war ich noch nie!“

Zur Verleihung des Thüringer Tourismuspreises an Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden

Von Olaf Amm

Die Deutschen sind seit Jahren Weltmeister im Weltreisen. Sie kennen die exotischsten Länder zwischen dem Franz-Josef-Land im hohen Norden und dem Maria-Theresia-Riff im tiefen Süden. Das Heimatland heben sie sich meistens für ihre alten Tage auf. „Heimat? Da war ich noch nie!“, wird mancher sagen. Was gibt es da denn auch zu sehen? Vielleicht mehr als in den heißesten Strandresorts, wie die Werbeaktionen von Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden zeigen. Museumschef Kai Lehmann dreht seit Beginn der Corona-Pandemie wöchentlich kleine Videos und stellt sie ins Internet. Sein Motto: „Geschichte muss nicht langweilig sein.“ Und so schlüpf er in barocke Kostüme, um etwa über die Kleidung früherer Zeiten zu berichten. Es geht um Inflation, Kneipen, Steuern, den Napoleon mit Querhut und in der jüngsten Folge um „Grün-gelbe Kurfürsten“ – passend zu den aktuellen Verhandlungen in Berlin. Der Mann sprüht und hüpfert vor Begeisterung durch die Szenerie, während tausende Zuschauer beim Schmunzeln immer schlauder werden – und immer stolzer auf ihre außergewöhnliche Heimat. Das war nun eine Auszeichnung wert – und eine Empfehlung für den nächsten Ausflug ins Heimatland, das alles andere als langweilig ist. olaf.amm@insuedthueringen.de



# Stromgebühren auf Rekordhoch

Die Energiepreise steigen seit Wochen rasant. Beim Strom sollte die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien für Entlastung sorgen. Doch ein Anstieg der sonstigen Gebühren wird dafür sorgen, dass der Strompreis hoch bleibt.

Von Jolf Schneider

**Heidelberg/Suhl** – Verbraucher in Deutschland werden im kommenden Jahr so viele Gebühren auf ihren Strompreis zahlen wie nie zuvor. Wie das Vergleichsportal Verivox am Montag in Heidelberg berichtet, steigt der Anteil der Gebühren auf durchschnittlich 34 Prozent des Gesamtstrompreises. Dieser Anstieg der Gebühren wird laut Verivox dazu führen, dass der Strompreis auch im kommenden Jahr weiter steigt oder aber auf hohem Niveau stagniert.

Dabei wollte die Politik eigentlich für Entlastung sorgen. So hatte die Bundesregierung kürzlich die Deckelung der Umlage auf Erneuerbare Energien beschlossen (EEG-Umlage). „Nur durch die jüngst bekannt gegebene deutliche Senkung der

EEG-Umlage von 6,5 Cent auf 3,723 Cent je Kilowattstunde bleibt der Strompreis im kommenden Jahr stabil“, berichtet Thorsten Storck, Energieexperte bei Verivox.

Preistreiber sind vor allem die Netznutzungsentgelte. Sie steigen laut Storck im kommenden Jahr im bundesweiten Durchschnitt um 3,7 Prozent an und erreichen ein neues Rekordniveau. Bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden pro Jahr liegen die Stromnetzgebühren im Jahr 2021 bei durchschnittlich 292 Euro. Laut aktuellem Stand wird dieser Wert um 11 Euro auf 303 Euro pro Jahr ansteigen.

Allerdings gibt es regional starke Unterschiede. Netzentgelte machen rund ein Viertel des Strompreises aus. Allerdings werden Verbraucher regional unterschiedlich stark belastet: Den stärksten Anstieg gibt es in Bremen mit einem Plus von rund 13 Prozent. Das entspricht einer jährlichen Mehrbelastung von 27 Euro. Im Hamburg steigen die Stromnetzgebühren um 7,7 Prozent, im Saarland um 7,5 Prozent.

Entlastungen gibt es in keinem Bundesland, lediglich in Sachsen-Anhalt bleiben die Netzentgelte 2022 stabil. Leichte Steigerungen von unter zwei Prozent sind in Thüringen, Niedersachsen und Berlin zu verzeichnen. Die Thüringer kommen also vergleichsweise glimpflich davon. Allerdings

gehört der Freistaat seit Jahren zu den eher teuren Bundesländern bei den Netzentgelten. Hier werden durchschnittlich 305 Euro im Jahr bei einem Verbrauch von 4000 Kilowattstunden fällig. In Bremen sind es bei gleichem Stromverbrauch nur 238 Euro, in Schleswig-Holstein hingegen sogar 410 Euro.

In den alten Bundesländern steigen die Netzentgelte mit rund 4 Prozent etwas stärker als in den neuen Ländern (plus 3 Prozent). Damit dürften die Strompreisunterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland weiter abnehmen. Dennoch zahlen

### IHK bleibt bei ihrem Nein

Die Industrie- und Handelskammer (IHK) Südthüringen hat nach der Veröffentlichung der zweiten Version des Netzentwicklungsplans 2035 ihre Kritik an der durch Thüringen geplanten Stromtrasse Südlink wiederholt. Mit geplanten Kosten von rund zehn Milliarden Euro ist Südlink das teuerste Vorhaben im aktuellen NEP. Vor dem Hintergrund der Veränderungen auf dem Energiemarkt und der Entwicklung auf den Rohstoffmärkten sei die Frage zu stellen, „ob die Südlink-Trasse langfristig die kostengünstigste und nachhaltigste Versorgungsvariante darstellt“, erklärte IHK-Hauptgeschäftsführer Ralf Pieterwas.

Verbraucher in Ostdeutschland mit durchschnittlich 320 Euro noch sieben Prozent höhere Netzkosten als im Westen (299 Euro). Das hat historische Gründe. Früher wurden die Kosten für den Netzausbau nur auf die Stromkunden in den Regionen umgelegt, in denen neue Stromleitungen gebaut wurden. Da in den vergangenen zehn bis 15 Jahren vor allem in Ostdeutschland neue Stromtrassen entstanden, wie etwa die Thüringer Strombrücke über den Thüringer Wald, stiegen in Ostdeutschland die Netzentgelte besonders stark an. Zudem gibt es im Osten wenige Industrieunternehmen, die direkt ans Höchstspannungsnetz angeschlossen sind. Die Kosten werden also fast vollständig auf die Privathaushalte umgelegt.

Das änderte sich erst mit der 2019 wirksam gewordenen Netzentgeltmodernisierungsgesetz. Seitdem werden die Kosten nationale Stromleitungen auf alle Kunden umgelegt. Das wirkt sich aktuell positiv auf die Netzentgelte in Thüringen aus, könnte sich aber ändern, wenn die großen Stromtrassen wie Südlink und Südostlink gebaut werden. Laut Netzentwicklungsplan 2035 wollen die Netzbetreiber in den kommenden Jahren 39 Milliarden Euro in neue Trassen investieren. Kosten, die auf die Stromkunden umgelegt würden.

# Tourismusbranche hofft auf den Winter

Die Hotels sind wieder offen, die Weihnachtssaison steht in den Startlöchern – und im Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden freut man sich über einen Preis.

**Erfurt/Schmalkalden** – Die Thüringer Tourismusbetriebe sieht zwiespalten auf den zweiten Corona-Winter. Zwar gehe er nicht davon aus, dass es wieder zu weitgehenden Schließungen komme, sagte der Geschäftsführer des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbandes (Dehoga) in Thüringen, Dirk Ellinger, anlässlich des Thüringer Touris-

mustages am Montag in Erfurt. „Das wäre rein rechtlich nicht mehr vertretbar.“ Auch sei es eine gute Nachricht, dass in mehreren Thüringer Städten nun Weihnachtsmärkte geplant würden. Die unübersichtlichen Corona-Regelungen erschwerten der Branche jedoch die Planung. „Es bucht ja niemand ins Blaue hinein.“

Die Lage sei „geprägt durch pandemiebedingte Einschränkungen, Abwanderung von Fachkräften zu anderen Branchen und einem vorsichtigeren und qualitätsbewussten Gästeverhalten“, sagte Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD). Im Rahmen der Veranstaltung wurde zudem der Thüringer Tourismuspreis verliehen. In der Kategorie „Mut trotz Krise“ ging der mit 1500 Euro dotierte Preis an Ute

und Isabell Kehr, weil sie trotz Corona-Pandemie weiter in ihr fast fertiggestelltes Hotel am Erfurter Petersberg investiert haben. Das Ahorn Hotel Oberhof mit seinen derzeit 50 Auszubildenden erhielt den Nachwuchspreis. Auch während der coronabedingten Schließzeit sei das hohe Niveau der Ausbildung beibehalten worden, hieß es zur Begründung. Einen Sonderpreis bekam das Museum Schloss Wilhelmsburg in Schmalkalden für seine Videoclips zu „aktuellen und historischen Geschehnissen“. Die Clips werden über die sozialen Kanäle gepostet und hätten bisher mehr als 250 000 Aufrufe erhalten. Mit den Clips würden neue Besucher aus ganz Deutschland und Europa auf die Region aufmerksam gemacht. dpa/les Meinung

ANZEIGE

**THÜRINGER CHORFESTIVAL**

**3. THÜRINGER CHORFESTIVAL**  
SÜDTHÜRINGEN SINGT  
AM 19. FEBRUAR 2022 – IM CCS SUHL

Informationen unter:  
[www.suedthueringer-chorfestival.de](http://www.suedthueringer-chorfestival.de)

Bewerbungen bis 29. Oktober 2021 an:  
Suhler Verlag GmbH & Co. KG  
Lesermarkt  
Schützenstraße 2  
98527 Suhl  
oder Peter.Lauterbach@freies-wort.de

Motto: **Rock- und Popklassiker**  
Von Frank Schöbel, den Prinzen, Silly bis Nina Hagen, Karat, den Puhdys und vielen mehr. Alles, was in den zurückliegenden 50 Jahren im Genre Rock- und Popmusik erschienen ist, kann gesungen werden – ganz gleich, ob englische oder deutsche Titel, oder Songs in einer anderen Sprache.

**Meininger Tageblatt** **Südthüringer Zeitung** **Freies Wort**



Service (Abo und Zustellung)  
**(036 81) 887 9996**  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

Lokalredaktion (036 85) 44 82-0  
Zentralredaktion (036 81) 85 12 00  
Leser-/Ticketshop (036 81) 79 24 50

## Verband: Einmalzahlung ändert nichts

Neudietendorf – Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen hat die Pläne des Landeswirtschaftsministers, einkommensschwache Haushalte angesichts rasant steigender Energiepreise mit einer Einmalzahlung zu unterstützen, kritisiert. „Armut ist ein relevantes Problem. Nicht erst, seitdem die Energiepreise durch die Decke gehen. Mit einmaligen Almosen ändert sich gar nichts“, erklärte Landesgeschäftsführer Stefan Werner am Montag.

Am Wochenende hatte sich Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) für eine einmalige finanzielle Entlastung einkommensschwacher Haushalte ausgesprochen. Der Energiepreisanstieg und die derzeitige Inflation gehörten auf jeden Fall in die anstehenden Koalitionsverhandlungen von SPD, FDP und Grünen auf Bundesebene. Bei der aktuellen Lage müsse aber auch kurzfristig gehandelt werden.

Die Pläne des Wirtschaftsministers griffen viel zu kurz und seien vage, kritisierte Werner. Die Diskussion über die Höhe der Einmalzahlung würde vermutlich länger dauern als der Winter. Die Thüringer SPD müsse vielmehr Einfluss auf die zukünftige Bundesregierung nehmen „und für eine gerechte und am Leben orientierte Hilfe“ sorgen – „und zwar dauerhaft und nicht einmalig“.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Thüringen vertritt die Interessen von mehr als 360 Mitgliedsorganisationen – von großen Behinderteneinrichtungen und Pflegeheimen bis hin zu Interessengemeinschaften und Selbsthilfeeinitiativen. dpa

## Weniger westdeutsche Erstsemester in Jena

Jena – An Thüringens größter Universität in Jena haben in diesem Semester deutlich weniger westdeutsche Studierende ihr Studium begonnen. Die Zahl der westdeutschen Erstsemester sei im Vergleich zum Vorjahr um rund 20 Prozent zurückgegangen, teilte die Friedrich-Schiller-Universität am Montag auf Basis vorläufiger Zahlen mit. Bei den ostdeutschen Schülerinnen und Schülern gebe es hingegen weiterhin ein hohes Studieninteresse in Jena.

Zu den Gründen könne man nur spekulieren, hieß es weiter. Vermutlich habe es aber auch etwas mit der durch die Corona-Pandemie veränderten Mobilität zu tun. Ein Sprecher sagte zudem, der Trend habe sich in den vergangenen Jahren bereits abgezeichnet.

Von den rund 3900 Erstsemestern kommt nach Angaben der Universität rund ein Viertel aus den westdeutschen Bundesländern. Insgesamt zählte die Uni zum Vorlesungsstart am Montag 17 700 Studierende und damit etwa so viel wie in den Vorjahren. dpa

## zurückgeblättert

### Vor 30 Jahren: Schwere Jungs auf der Flucht

Sechs Gefangenen der Justizvollzugsanstalt Untermaßfeld gelingt am 19. Oktober 1991 die Flucht, als zwei Untersuchungshäftlinge einen Wachmann überwältigen und mit den so erbeuteten Schlüsseln andere Insassen befreien. Alle entkommen über die Gefängnismauer. Sechs Tage später sind zumindest vier Ausbrecher wieder gefasst. Erst zwei Tage zuvor hatten Strafvollzugsbedienstete vor den Zuständen in Ost-Gefängnissen gewarnt.

## online

Die meistgeklickten Beiträge auf [insuedthueringen.de](http://insuedthueringen.de)

- **Ilmenau: 100 tote Fische am Kreisverkehr**
- **Bei Meiningen: Schwerverletzte bei Unfall auf A 71**
- **Hubschrauberabsturz: Drei Tote aus Franken**

Das Wichtigste aus der Region schnell und aktuell auf [www.insuedthueringen.de](http://www.insuedthueringen.de)



## Mehr Pilzvergiftungen

Pilzsammler haben in dieser Saison bislang kaum Maronen oder Steinpilze im Korb. Die beliebten Speisepilze sind – trotz viel Feuchtigkeit – zur Zeit eher selten zu finden. Dafür hatte so manche Verwechslung mit Giftexemplaren teils fatale Folgen. Der für Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt zuständige Giftnotruf in Erfurt hat in diesem Jahr bereits sechs schwere Pilzvergiftungen registriert. Vier Erwachsene hätten nach dem Verzehr von Knollenblätter- und ähnlich giftigen Pilzen Leberschäden davon

getragen, sagte die Leiterin des Gemeinsamen Giftinformationszentrums, Dagmar Prasa. Zwei weitere Patienten hätten wahrscheinlich Pantherpilze verspeist und seien danach ins Koma gefallen. Im gesamten vergangenen Jahr gab es nur einen schweren Vergiftungsfall. Insgesamt wählten wegen einer vermuteten Pilzvergiftung bis Oktober 229 Menschen den Giftnotruf in Erfurt. Im gesamten Jahr 2020 erreichten das Zentrum 392 Anfragen wegen möglicher Pilzvergiftungen. Foto: Bodo Schackow/dpa

# Gerichtsvollzieher: „Emotionale Zündschnur wird immer kürzer“

Sie werden beleidigt, bepöbelt und auch körperlich angegriffen: Gerichtsvollzieher sind in Thüringen inzwischen nicht nur mit Sicherheitswesten, sondern ebenfalls mit Notfallpapern unterwegs.

Von Annett Gehler

Friedrichroda – Thüringer Gerichtsvollzieher beklagen ein zunehmend aggressiveres Verhalten von Schuldnern. „Die emotionale Zündschnur wird immer kürzer“, sagte die Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, Jana Weber, anlässlich des Landesverbandstags in Friedrichroda.

Vor allem während des belastenden Lockdowns mit Kurzarbeit und Entlassungen sei der Ton rauer geworden. Das ziehe sich durch alle Schichten und erfordere von den Gerichtsvollziehern viel Fingerspitzengefühl und Verhandlungsgeschick, sagte Weber. Die 48-Jährige war in Friedrichroda für weitere vier Jahre im Amt als Landesvorsitzende bestätigt worden.

Aus Protest gegen eine Räumung hatte erst Mitte April eine Mieterin in



Jana Weber, Landesvorsitzende des Deutschen Gerichtsvollzieher Bundes in Thüringen, beklagt zunehmend aggressives Verhalten. Foto: dpa/Martin Schutt

Schlotheim (Unstrut-Hainich-Kreis) ihre Wohnung in Brand gesetzt, als eine Gerichtsvollzieherin vor der Tür stand. Bereits im Februar war in Nordhausen eine geplante Zwangsräumung eskaliert und ein Gerichtsvollzieher attackiert worden. Der betreffende Mieter hatte einen mutmaßlichen Brandsatz nach dem Gerichtsvollzieher und den Polizeibeamten im Treppenhaus geworfen, der aber zum Glück nicht zündete.

Laut dem Justizministerium stehen für Gerichtsvollzieher in Thüringen aus Sicherheitsgründen schon seit

Polizei eine Gefährlichkeit bejaht. Das zeige, wie wichtig diese Regelung gewesen sei.

Thüringenweit arbeiten derzeit laut dem Ministerium 106 Gerichtsvollzieher. Die Zahl der Pfändungen, Räumungen und Zustellungen, mit denen sie beauftragt werden, ist vor allem seit Pandemiebeginn rückläufig. Waren es im Vor-Corona-Jahr 2019 noch 209 777 Aufträge, so ging deren Zahl im Krisenjahr 2020 den Angaben zufolge auf 195 877 zurück. In diesem Jahr werden es voraussichtlich mit 192 740 Aufträgen noch einmal weniger sein.

Gründe hierfür sieht Obergerichtsvollzieherin Weber unter anderem in den steigenden Privatinsolvenzen. „Wenn der Schuldner in Insolvenz geht, kann nicht mehr vollstreckt werden.“ Auch seien die gerichtlichen Mahnverfahren und Zivilstreitigkeiten rückläufig, was sich wiederum auf die Arbeit der Gerichtsvollzieher auswirke.

Weber forderte zugleich mehr Anerkennung für die Arbeitsleistung und kritisierte einen großen Rückstau bei Beförderungen. Es gingen noch zu viele in den Ruhestand, ohne einmal während ihrer Dienstzeit befördert worden zu sein. Laut Ministerium gibt es derzeit 41 Obergerichtsvollzieher in Thüringen, damit arbeiten rund 38 Prozent in dieser Beförderungsstufe.

## OFFEN GESAGT



Marvin Kalwa.

Empathie, wie fertig wir heute wieder aussehen.

Während Katzen lieber allein draußen herumstrolchern und Vögel in Käfige gesperrt werden müssen, damit sie nicht davonfliegen, dackeln uns Hunde in jeder Situation treudoof hinterher. Aus Dank dafür, bezeichnen wir sie als die besten Freunde des Menschen.

Jemand, der so etwas sagt, hat offensichtlich aufgehört, darüber nachzudenken, warum andere Menschen nicht mehr seine besten Freunde sein wollen. Hundehalter neigen dazu, ihren Hunden ein Feingefühl für das eigene Ich zuzuschreiben, weil sie scheinbar die Einzigen sind, die noch freiwillig mit ihnen zusammenleben. Hunde sind immer nett zu einem und wenn nicht, müssen sie zur Strafe in einer Folge des Hundeprofis bei VOX auftreten. Von allen Haustier-Mensch-Beziehungen finde ich die zwischen Hund und Herrchen beziehungsweise Frauchen am problematischsten. Eben weil Hunde so soziale Wesen sind, scheinen es manche ihrer Halter mit der Unterscheidung zwischen Mensch und Tier nicht mehr so genau nehmen zu können. Schon klar, in einer modernen Gesellschaft, in der soziale Beziehungen brüchig geworden sind und immer mehr Menschen einsam leben, können Hunde eine emotionale Lücke füllen. Nur ist es so, dass die Liebe zum eigenen Hund oft ausartet und ihre Besitzer (!) geradezu Wirklichkeitsflucht begehnen.

Haben Sie schon einmal bewusst Menschen dabei zugehört, wie diese mit ihren Hunden reden? Wenn man blind wäre, könnte man meinen, hier reden Eltern mit ihrem Kind, wohlwissend, dass dieses Kind in ihrem Fall ja eigentlich ein Tier ist. Es ist ihnen dann egal, wenn sie auf Fragen wie „Wo hast du meinen Schuh versteckt?“ oder „Hast du gepupst?“ natürlich nie eine Antwort bekommen werden, weil Tiere die menschliche Sprache eben nicht beherrschen. Sie tun einfach so, als ob. Besonders amüsant ist das auf Reisen. Ich bin immer neidisch, wenn Hunde scheinbar so viel besser Spanisch, Türkisch oder Russisch als ich verstehen können.

Für Hundebesitzer hat das alles den schönen Vorteil, dass sie sich ihre eigene kleine Welt erschaffen können. Fragen, etwa warum wir täglich bis zu zwei Millionen Hühner, Schweine und Rinder töten lassen, während wir Hunde wie unsere Lieblingskinder behandeln, spielen dort keine Rolle. Genauso wenig wie die anderen drängenden Probleme unserer Zeit, der Klimawandel zum Beispiel. Da unsere Sommer in Zukunft noch heißer werden, habe ich einen Tipp: Hundefleisch soll sehr wasser- und proteinhaltig sein, in Korea gilt es deswegen als kühleres Sommergericht. Aber das nur so am Rande.

Diese Kolumne soll zum Nachdenken, Mitleiden und Mitreden anregen. Junge Autoren unserer Zeitung – heute Marvin Kalwa aus Hildburghausen – äußern sich hier zu Themen, die sie bewegen.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

## Kaum Anträge auf Absicherung gegen Ausfälle

Erfurt – Thüringer Veranstalter haben bisher rund 20 Anträge auf eine Ausfallsicherung für Veranstaltungen durch den Freistaat Thüringen gestellt. Davon seien bisher 16 bewilligt worden, sagte ein Sprecher des Wirtschaftsministeriums. Man könne derzeit von einer moderaten Nachfrage nach dieser Form der Corona-Hilfe sprechen. Im Sommer sei diese erwartungsgemäß angestiegen. Dass nicht mehr Anträge gestellt wurden, liege unter anderem daran, dass der Bund inzwischen einen eigenen Sonderfonds als Absicherungsinstrument für Kulturveranstaltungen eingerichtet habe.

Vier Anträge wurden den Daten zufolge abgelehnt. Ein Antrag war unvollständig, zwei weitere sind in Bearbeitung. Bei den bewilligten und in Bearbeitung befindlichen Anträgen geht es den Angaben zufolge um eine Summe von 1,15 Millionen Euro. Bei den vier abgelehnten Anträgen habe es deshalb keine Zusage geben können, weil die Veranstaltungen in der Regel vor Bewilligung der Hilfen abgesagt worden seien, sagte der Sprecher.

Der Freistaat bietet Unternehmen der Veranstaltungsbranche seit dem 1. Februar 2021 eine Absicherung gegen coronabedingte Terminabsagen an. Das Programm läuft noch bis Ende des Jahres. Müssen Unternehmen eine Veranstaltung wegen einer Verschärfung oder einer Verlängerung von Infektionsschutzbestimmungen absagen, können sie bis zu 80 Prozent der bereits angefallenen Ausgaben erhalten – maximal aber 100 000 Euro pro Veranstaltung.

Dass es zusätzlich zu der Thüringer Absicherung auch Bundeshilfen für Kulturveranstaltungen gebe, begrüßte das Ministerium. Dort könnten zum Beispiel höhere Fördersätze gewählt werden. Das Absicherungsinstrument des Bundes sei für Kulturveranstaltungen attraktiver.

## Autobranche mit kräftigem Umsatzplus

Erfurt – Die Thüringer Automobilbranche hat in den ersten acht Monaten des Jahres ein kräftiges Umsatzplus verzeichnet. Im Vergleich zum krisenbelasteten Vorjahreszeitraum stiegen die Erlöse der Autobauer und Zulieferer zwischen Januar und August um 24,2 Prozent auf 2,7 Milliarden Euro, wie das Statistische Landesamt am Montag in Erfurt mitteilte. Derzeit betrifft der weltweite Halbleitermangel aber auch die Branche in Thüringen: Opel kündigte Ende September an, sein Werk in Eisenach deswegen bis Jahresende zu schließen und Kurzarbeit beantragen zu wollen.

Insgesamt kletterten die Umsätze der Thüringer Industrie von Januar bis August um 13,6 Prozent auf 21,8 Milliarden Euro. Neben der Autobranche legten insbesondere die Betriebe in der Metallherstellung und Verarbeitung zu: Sie steigerten ihre Umsätze um fast 50 Prozent auf knapp eine Milliarde Euro.

Die Beschäftigtenzahlen in den Industriebetrieben gingen hingegen trotz guter Geschäfte zurück: Im August 2021 hatten dort im Vergleich zum Vorjahresmonat 2325 Menschen weniger Arbeit. Das war laut Statistiker in dieser Betrachtung der 19. rückläufige Monat in Folge.

## Lastwagen kracht in Baustellenfahrzeug

Erfurt – Ein Lastwagen mit Papierrollen ist auf der Autobahn 4 bei Erfurt am Montagmorgen auf ein Baustellenfahrzeug mit Anhänger aufgefahren und umgekippt. Ein nachfolgendes Auto konnte nicht mehr ausweichen und fuhr in den liegenden Laster, wie die Autobahnpolizei weiter mitteilte. Alle drei Fahrer seien verletzt worden und ins Krankenhaus gebracht worden.

Durch den Unfall zwischen den Anschlussstellen Erfurt Ost und Erfurt West wurde die Richtungsfahrbahn Frankfurt gesperrt. Der Verkehr wurde laut Autobahnpolizei an der Anschlussstelle Erfurt Ost abgeleitet. dpa

# Da steh'n Alpakas auf dem Flur

Sechs Tiere sorgen in einem Rudolstädter Seniorenheim für neue Abwechslung. Sie sollen den überwiegend dementen Bewohnern Freude bereiten – und sie fordern. Ein etwas anderer Behandlungsansatz.

Von Monia Mersni

**Rudolstadt** – Wer nicht informiert ist, könnte an sich zweifeln, als die sechs Tiere vom Roten Berg auf den Aufzug zulaufen. An sich ein ganz normaler Donnerstag in einem Rudolstädter Seniorenheim. Aber statt eines Bettes versuchen die Pflegekräfte ein halbes Dutzend Alpakas und Lamas in den vierten Stock zu bekommen.

Das Ziel der Tiere ist die vierte Etage. Hier sollen sie heute vor allem bettlägerigen und dementen Patienten und Patientinnen einen Besuch abstatten – und ein bisschen Abwechslung in den tristen Alltag bringen. Den Lamas ist der Aufzug jedoch nicht geheuer. „Dann bleiben sie draußen im Garten“, sagt Michelle Dinter.

Dinter züchtet die flauschigen Tiere. Neben Wanderungen für Jedermann und etwas anderen Kindergeburtstagen bietet die ausgebildete Fachkraft, wie hier, auch tiergestützte Therapie an.

Während die Alpakas sich neugierig in der neuen Umgebung umschaun, erklärt sie: „All das, was wir hier machen, das ist wirklich für die eine Höchstleistung.“ In ein Auto steigen, ein Halfter tragen, mit Menschen in Aktion zu treten – „das sind alles Sachen, die wirklich lange trainiert wurden“. Nicht jedes Tier sei dafür gleich geeignet.

Doch die Hengste, die sie heute mitgebracht hat, scheinen keine Berührungängste zu haben. Wie selbstverständlich laufen Hector, Harges, Pepe und Oskar durch die Flure und schauen neugierig in die Zimmer.

„Jetzt gerade gucken sie wieder in mein Zimmer“, sagt ein Mann und lacht. „So, jetzt geht ihr mal wieder raus, das ist meins“, treibt er sie scherzhaft an. In Zimmer 3 bleibt die Tür zu. Hier sind die Tiere nicht erwünscht. Frau Stiehm in Zimmer 10 hingegen hat keine Eile, die flauschige



Sehen freundlich aus und sind dazu noch kuschelig – die Alpakas als tierische Therapeuten im Rudolstädter Pflegeheim.

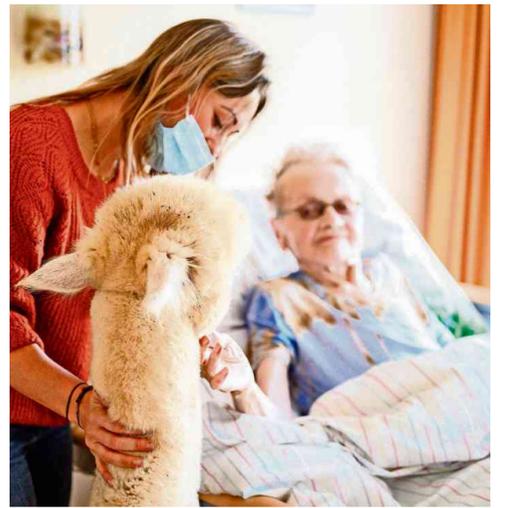
Fotos: Daniel Vogl/dpa



Welches Tier fährt schon gern Fahrstuhl?



Berühren ist etwas Anderes als nur Tierdokus im Fernsehen.



Auch ein Besuch im Krankenzimmer ist drin.

## Alpakas und Lamas

- Alpakas und Lamas sind beides Haustier-Arten, die aus Südamerika stammen. Beide gehören zur Familie der Kamele und man vermutet, dass beide das Vikunja als gemeinsamen Vorfahr haben.
- Alpakas sind mit einer Widerrist-Höhe („Schulterhöhe“) von etwa einem Meter etwas kleiner als ihre Verwandten, die Lamas (ca. 130 cm).
- Lamas und Alpakas sind beides Herdentiere und zeigen deshalb auch ein soziales Verhalten.

Wegen ihres friedlichen Charakters werden sie oft auch zur tiergestützten Therapie eingesetzt. ■ Während Lamas vor allem als Lasttier gezüchtet wurden, war es bei den Alpakas vor allem die Wolle, die für die Menschen von Interesse war. Alpakas müssen geschoren werden, üblicherweise einmal pro Jahr. Ihr berühmtes Spucken setzen Lamas übrigens in der Regel nur gegen Artgenossen ein.

Truppe wieder aus ihrem Zimmer zu bekommen. „So Besuch bekommt man ja nicht alle Tage.“

Tiergestützte Therapie ist kein Novum in dem Seniorenheim. Auch Katzen und Hasen waren schon zu Gast. „Das war auch

ganz nett. Aber das ist eine andere Dimension jetzt“, sagt der Leiter der Rudolstädter Awo-Einrichtung, Tobias Zeilinger. Besonders die dementen Bewohner reagierten gut auf die großen und meist nur aus dem Fernseher bekannten Tiere.

Auch für die Leiterin der Sozialen Betreuung im Awo-Pflegeheim, Antje Hedwig, ist der Einsatz der Alpakas ein besonderer Erfolg. Sie bucht unter anderem auch Jagdhornbläser oder Tanzgruppen für die 152 Personen starke Einrichtung. Aber die Bewohner gingen besonders offen mit den Tieren um.

„Die Leute zehren ganz lange davon“, sagt Hedwig. „Wenn wir sagen, „Passt auf, die Alpakas kommen bald wieder“ – Oh, da ist wirklich die Begeisterung groß.“ Dass die

Tiere sich streicheln lassen und schön weich sind, sei besonders toll. „Dieses Berühren und Anfassen und in Kontakt gehen ist doch was anderes“, sagt Hedwig. Zwei bis drei Mal im Jahr soll der tierische Trupp nun kommen.

Der Ausflug in die Zimmer ist nur ein Teil des Besuchs. Die meiste Zeit flanieren die Tiere im Garten und lassen sich von den Männern und Frauen streicheln. Dafür kommen selbst sonst nicht so motivierte aus ihren Zimmern raus, pflücken Gänseblümchen zum Füttern, bürsten die Tiere, lassen sich etwas über die Wolle erzählen.

Die 82-jährige Emmi Kreuzder kennt die sonst in den südamerikanischen Anden wohnhaften Tiere aus Dokumentationen, die sie so gern schaut. „Dass das alles so

wirklich ist, wenn man sie anfässt. Das ist doch ganz anders, als wenn man sie nur sieht“, sagt sie. „Das erfreut nicht nur Kinder! Das erfreut auch ältere Leute.“

Die eher nebenbei getätigten Bewegungen bringen laut Dinter Schwung in die meist eingeschränkten Körper. Beim Füttern wird nebenbei das Greifen geübt, fürs Bürsten dann doch mal aus dem Rollstuhl aufgestanden, weil es doch am Hals besonders angenehm für den haarigen Gesellen ist.

Neben dem körperlichen Effekt sei auch nicht zu vernachlässigen, dass sich hier eine Möglichkeit biete, für eine kurze Zeit die Rollen zu tauschen. „So können sie selbst mal diejenigen sein, die anderen etwas Gutes tun“, sagt Dinter.

# Prozess um Fördergeld: Großer Schaden, kleiner Schaden?

„Ein einziges Chaos“ – so nennt der Vorsitzende Richter den Prozess, den er am Montag eröffnet hat. Es geht um Fördergeld für Solar- und Heizanlagen, dessen Verwendung ein Betreiber mehrerer Firmen nach ganz eigenen Regeln organisiert haben soll.

**Meiningen** – Dass der Angeklagte sich möglicherweise an anderen Maßstäben als denen des Gesetzes und der Bürokratie orientiert, konnte sich in einem Moment am Ende des ersten Verhandlungstages am Landgericht Meiningen offenbart haben. „Ich hab's ihnen zwar weggenommen, aber ich will's ihnen nicht wiedergeben“, sagt der Mann – „weil

die nur Schindluder treiben“. Er spricht über das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) und die mehr als 5000 Euro Fördergeld, die er für sich – nicht für seine Kundschaft – kassiert hat. Unberechtigt und nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft in betrügerischer Absicht. Anstatt das Geld zurückzuüberweisen, habe er es einem Kinderhospiz zukommen lassen, sagt der Mann. Was, falls das die Wahrheit ist, ein Fall für das Amtsgericht wäre?

In Meiningen aber tagt die Große Strafkammer, die Anklage wird von der Schwerpunktstaatsanwaltschaft für Wirtschaft in Mühlhausen vertreten – mehr als vier Stunden dauert es, bis 147 Fälle von gewerbsmäßigem Betrug, manche samt gewerbsmäßiger Urkundenfälschung, verlesen sind, die dem Angeklagten vorgeworfen werden. Es ist von einem sechsstelligen Gesamtschaden die Rede. Der Mann, ein heute fast 50 Jahre

alter Heizungsbaumeister, soll in den Jahren 2011 bis 2013 Betreiber mehrerer Sanitär- und Heizungsfirmen – vielleicht war es auch nur eine Firma unter mehreren Namen – gewesen sein und vor allem, aber nicht nur, in seinem Heimatdorf in der Nähe von Bad Salzungen und in der Umgebung seine Geschäfte gemacht und gear-

## Aus dem Gerichtssaal

beitet haben. Kunden gegenüber soll er damit geworben haben, dass die von ihm angebotenen Anlagen zur Verfeuerung fester Biomasse und thermischen Solaranlagen teilweise oder ganz über Bundesmittel – die Programme der BAFA – gefördert werden könnten. Dass er zudem angeboten habe, sich um das Ausfüllen sämtlicher Anträge und Formulare zu kümmern, hat nach Ansicht der

Staatsanwaltschaft vielen Kunden die Entscheidung erleichtert. Die in den Förderanträgen beschriebenen förderfähigen – Anlagen sollen allerdings mit den tatsächlich verkauften und eingebauten – allesamt nicht förderfähig – nicht viel zu tun gehabt haben. Sie waren wohl wesentlich kleiner oder von anderer Bauart oder gebraucht, einige wahrscheinlich fiktiv. Mit dem Überschuss aus dem Fördergeld soll in etlichen Fällen der Angeklagte von den Kunden bar bezahlt worden sein. „Ahnungslos“, befindet der Vorsitzende Richter, könnten diese Kunden nicht gewesen sein. Zumal, das zeigt sich im Prozess in einer kurzen Zwischen-Übersicht, es sich nicht um dem Angeklagten fremde Leute handelt – „der Cousin von“, „der Nachbar von“, „der Schwager von“, sagt er. Andere in den – von ihm ausgefüllten – Förderanträgen Genannte will er nicht einmal dem Namen nach kennen. Es

gebe aber auch, sagt ein Staatsanwalt, Fälle, in denen sich jemand für eine Anlage interessiert, aber „keine Ahnung von der Antragstellung“ habe – diese Anträge seien samt aller Unterlagen und Unternehmer-Erklärungen „komplett gefälscht“ worden. Nachdem sich bei der BAFA die „Verdachtsmomente“ gehäuft hätten und öfter Anträge abgelehnt worden seien, soll der Angeklagte angefangen haben, Stornierungsschreiben – „Subventionsbedingungen falsch ausgelegt“ – an die Behörde zu schicken. Inzwischen, sagt er, nach seinen persönlichen Verhältnissen gefragt, betreibe er von Spanien aus einen „europaweiten Onlinehandel für Heizungs- und Sanitärartikel“.

Dass die Staatsanwaltschaft keinen Hehl aus ihren Zweifeln an den Aussagen des Angeklagten macht, dürfte auch daran liegen, dass es wohl sehr schwierig war, den Mann überhaupt zu finden. In Deutschland ist er nicht

gemeldet – „warum sollte ich?“. Er behauptet, in Spanien zu leben, aber lange nicht dort gewesen zu sein; seine Firma in Luxemburg „gibt's nicht mehr“, die Firma in Budapest „hab' ich noch“. Bei der Durchsuchung des Hauses seines Vaters, erinnert ihn ein Staatsanwalt, habe man „eine voll eingerichtete Wohnung und Ihre Person“ gefunden.

Bisher will der Angeklagte zur Sache nicht aussagen, erste Zeugen sind für den nächsten Verhandlungstag geladen. Dann wird sich wohl auch entscheiden, ob der Prozess sehr lange dauern wird. Der Vorsitzende hat bereits angedeutet, dass das Verfahren beschränkt werden könnte – „der Schaden ist ja beglichen“, alle offiziellen Antragsteller haben das Fördergeld zurückzahlen müssen. Dass aber jemand mit gewerbsmäßigem Betrug womöglich glimpflich davonkomme, sagt ein Staatsanwalt, „das kann nicht sein.“

Leitartikel

## Feministen unter sich

Von Katja Bauer



Olaf Scholz hat mehr als einmal gesagt, er betrachte sich schon seit Jahrzehnten als Feminist. Wenn das stimmt, dann wäre es interessant zu erfahren: Wie geht es ihm eigentlich gerade, wenn er so auf die letzten Tage blickt? Reibt er sich wie andere Langzeitkämpferinnen ungläubig die Augen? Unterdrückt er auch ein Ohnmachtsgefühl angesichts jeder neuen Personalspekulation? Zumindest zu Letzterem besteht für Scholz

kein Anlass. Als Bundeskanzler wird er die Macht haben, Versprechen einzulösen. Gegeben hat er einige. Als Kandidat hat er seinen Wahlkampf auf zwei Punkten aufgebaut: Respekt und Gerechtigkeit. Sein Kabinett will er paritätisch besetzen.

Das Drei-Parteien-Bündnis, das geschmiedet wird, feiert sich schon als Fortschrittskoalition. SPD und Grüne stehen für das Ziel der Gleichstellung. Die lähmenden Groko-Effekte sollen Geschichte sein, die Zeichen stehen auf Vollgas. Politisch war die Gelegenheit nie günstiger, endlich Ernst zu machen mit der Verteilung von Macht auf Schultern von Männern und Frauen. Angesichts dieser Voraussetzungen ist es besonders bitter, der Wirklichkeit aufs Neue dabei zuzuschauen, wie sie durch ein Entscheidungsradierwerk mit ganz alter Mechanik gedreht wird.

### Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts nur Männer gehandelt.

Im Moment macht sich dies am Amt des Bundestagspräsidenten fest, welches die SPD als stärkste Fraktion besetzen darf. Rolf Mützenich, bisher Fraktionschef, könnte den Posten bekommen – nicht zuletzt deshalb, weil Generalsekretär Lars Klingbeil nach der Meriten-Logik den Fraktionsvorsitz übernehmen könnte. Um nicht missverstanden zu werden: Es gibt keinen Zweifel an der Kompetenz beider. Dieses Beispiel aber ist wichtig, um zu verstehen, welche Folgen es fürs große Ganze hat, wenn im Kleinen die immer selben Mechanismen unverändert wirken. Denn solche Räderwerke drehen sich an verschiedenen Stellen – in Regierungen, Fraktionen, Parteien. Dort, an der Basis, herrschen noch immer nicht die Voraussetzungen, die Frauen den Weg so ebenen wie Männern. Je weiter es nach oben geht, desto dünner wird die Personaldecke. Und oben loben Männer das Ziel der Gleichstellung lieber beim Fraktionsempfang zum Frauentag, als ganz konkret auf die eigene Machtoption zu verzichten.

Und dann wundern sich plötzlich alle, wenn es befremdliche Fotos gibt – vom Treffen der Fraktionschefs mit einer Frau, von der Innenministerkonferenz ohne Frauen, von der Pressekonferenz der Sondierung mit drei Generalsekretären. Das ist das Ergebnis dieser Mechanismen. Und so könnte die neue Regierung am Ende ein Gesamtbild einer Republik präsentieren, das sie überwinden will. Alle fünf Verfassungsorgane würden von Männern geleitet: Neben Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gäbe es den Kanzler Scholz und den Bundestagspräsidenten Mützenich. Alles in SPD-Regie. Präsident des Verfassungsgerichts ist Stephan Harbarth und als Bundesratspräsident amtiert derzeit Rainer Haseloff – einer von 14 Ministerpräsidenten.

Auch im künftigen Kabinett werden für Schlüsselressorts Männer gehandelt: Christian Lindner für Finanzen und Robert Habeck für Klima, dazu Hubertus Heil, Karl Lauterbach, Anton Hofreiter. Einzig Annalena Baerbock ist fürs Außenamt im Gespräch. Man ahnt, dass für Frauen die weniger zentralen Ressorts bleiben könnten. Und die FDP hat klargemacht, dass sie ihre Posten nicht paritätisch besetzen wird. Die Koalition ist erst im Werden, noch ist vieles möglich. Aber sie ist in Gefahr, hinter den eigenen gesellschaftlichen Anspruch zurückzufallen.

redaktion@insuedthueringen.de

Seite 5

Kommentar

## Der schöne Traum

Von Roland Töpfer



Die deutsche Energiewende ist vom Ansatz her richtig, in der Umsetzung mangelhaft. Angela Merks irrationaler Atomausstieg, der viel zu langsame Netzausbau, zu

wenig Windkraft- und Solaranlagen beenden den schönen Traum vom CO<sub>2</sub>-freien Strom für E-Autos und Wärmepumpen, die als zukunftsträchtig angepriesen werden.

Kohlestrom hat wieder Konjunktur. Die Grünstrom-Lücke wird nach Berechnungen des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) 80 bis 100 Terawattstunden erreichen, das sind 14 bis 17 Prozent des

gesamten Verbrauchs. Und während die Politik über Heizkostenzuschüsse, Gaspreisbremsen und Energiesteuern diskutiert, bauen viele führende Industrieländer neue Atomkraftwerke, um günstigen Strom anzubieten und die Klimavorgaben zu erfüllen. Deutschland ist energiepolitisch im Abseits.

Die ideologisch überfrachtete ökologische Frage braucht neue Antworten. Nur eine Energiewende, die kopierfähig ist, die von vielen Ländern übernommen wird, kann den CO<sub>2</sub>-Ausstoß klimarelevant reduzieren. Doch stattdessen bestimmen explodierende Energiepreise das Thema. Wer als Durchschnittsverdiener pendeln und für den Liter Super 1,95 Euro zahlen muss, hat viel Wut im Bauch. Sozialer Sprengstoff, nicht zu knapp.

redaktion@insuedthueringen.de Seite 22



Die „Österreich“ kennt Helden und Verlierer – und nur wenig dazwischen.

Foto: Manfred Segerer/imag

## Das schrille „Österreich“

„Österreich“ ist zwar nur die viertgrößte Zeitung ihres Landes. Aber unter Politikern ist sie gefürchtet. Manche werden erst hochgejubelt – und dann niedergemacht.

Von Florian Gann

Wien – Wolfgang Fellners offenes Sacko gibt den Blick auf seinen Bauch frei, das Hemd spannt leicht. Etwas schwerfällig sitzt er in seiner Sendung, in seinem Studio. Nur sein Mund ist ständig in Bewegung. Ein Mund, dem man ansieht, dass er an kräftige Worte gewöhnt ist. Fellner lässt sich von einem seiner ehemaligen Chefredakteure befragen. Er tut das, um den Ruf seines kleinen Imperiums zu verteidigen: die Tageszeitung „Österreich“. Und er tut es – das ist ungewöhnlich für ihn – zahm: mit einem Lob.

„Ich stehe hinter der Staatsanwaltschaft und ihren Ermittlungen“, sagt Fellner bei dem Auftritt vergangene Woche. Professionell hätten sich die Beamten verhalten. Wenig später reicht Fellners Verlag wegen der Razi eine Amtshaftungsklage gegen die Republik ein. „Das ist typisch Wolfgang Fellner“, sagt Harald Fidler, Medienredakteur bei der Tageszeitung „Standard“ und Fellner-Biograf. Fellner kann seine Meinung komplett ändern. Und es trifft Politiker, Mitarbeiter, Institutionen.

Kurze Rückblende: Am Mittwoch vergangener Woche gab es Hausdurchsuchungen im österreichischen Bundeskanzleramt, in der ÖVP-Zentrale, im Finanzministerium – und bei der Tageszeitung „Österreich“. Der Vorwurf – unter

anderem: Geld aus dem Finanzministerium für geschönte Umfragen im Blatt, arrangiert vom engsten Umfeld des Kanzlers Sebastian Kurz. Auch gegen Kurz selbst wird ermittelt. Für alle Beteiligten gilt die Unschuldsvermutung. Kurz musste aber als Kanzler zurücktreten, zum zweiten Mal nach dem Ibiza-Skandal 2019. Damals stand das Boulevardblatt „Kronenzeitung“ als vermeintliches Übernahmeziel im Fokus, nun wird gegen die Boulevardzeitung „Österreich“ ermittelt.

Aber was ist „Österreich“? Um das zu verstehen, muss man sich mit Wolfgang Fellner beschäftigen. Er zählt zu den bekanntesten und erfolgreichsten Medienmachern des Landes. Schon mit 14 Jahren gründete er an seiner Salzburger Schule den „Rennbahn-Express“. Nach ein paar Jahren wurde das Magazin in ganz Österreich verkauft. In den 80ern gründete er das Magazin „Basta“, in den 90ern folgte das Nachrichtenmagazin „News“. Alle Gründungen waren ein Erfolg, alle wurden teuer verkauft. Dann, Mitte der 2000er-

Jahre, kam die Tageszeitung „Österreich“. Wolfgang Fellner kündigte „Österreich“ als Qualitätsmedium an, mit den Worten, „das wird die ‚Süddeutsche Zeitung‘ Österreichs“, sagt Sebastian Loudon, Verleger des Magazins „Datum“. Man habe groß geplant, um die 100 Redakteure eingestellt. Kurz vor dem Start habe Fellner das Konzept umgeschmissen, „es trashiger gemacht“, sagt Medienredakteur Fidler. Verleger Loudon glaubt, dass man von den hohen Kosten überrannt wurde und deshalb schnell auf Reichweite setzen musste. Das Ergebnis ist journalistisch und rechtlich grenzwertig.

Die „Österreich“ tickerte schon vom Begräbnis eines siebenjährigen Jungen, der von seinem Vater getötet wurde. Ein Redakteur führte ein Interview mit einem Geiselnehmer – noch während der Tat. Die Zeitung schrieb „Robbie (Williams) holt Show aus dem Koma“ über eine „Wetten, dass...“-Sendung, obwohl Williams gar nicht auftrat, weil Wettkandidat Samuel Koch nach einem Unfall tatsächlich im Koma lag.

Auch hat „Österreich“ eine gewisse Vorliebe für Hitler-Verschwörungstheorien. Etwa: „Wurde Hitler in Jesus-Grab beigesetzt?“ Oder: „Wurde Hitler von Aliens entführt?“ Was die Zeitung aber tatsächlich ausmacht, ist etwas anderes. „Bei den Fellners spielen Inseratverkauf und Berichterstattung nicht erst seit Sebastian Kurz zusammen – das ist Teil ihres jahrzehntelangen Geschäftsprinzips“, sagt Harald Fidler. Das heißt: Wer Inserate schaltet, bekommt freundliche Berichterstattung. Davon sind viele Insider überzeugt. Fellner selbst streitet das ab.

Von „Schutzgeld“, einer „erpressungsartigen Situation“ und „Druck“ berichteten Insider der Recherche-Plattform „Dossier“. Politiker bekamen mitunter Besuch von Wolfgang Fellner und seinem Bruder Helmuth, der für die „Kohle“ zuständig ist. Dann werde klargemacht, entweder es gebe Inserate oder eine negative Berichterstattung. Viele sprechen anonym darüber, auch aus Angst vor Klagen aus dem Fellner-Haus. Anders Karin Kneissl, 2017 bis 2019 österreichische Außenministerin. Sie fährt, so sagt sie es, „Dossier“, nach ihrem Amtsantritt das Inseratenbudget ihres Ministeriums massiv runter. Wenig später sei der Tenor in „Österreich“ gewesen: „Kneissl muss weg.“

„Er ist radikal in seinem Tun“, sagt Biograf Harald Fidler, „alle fürchten sich vor ihm“, niemand wolle Ziel eines Meuchel-Aufmachers von „Österreich“ werden. Und: „Durch seine Lautstärke wird Fellner über die Auflage hinaus wahrgenommen.“ „Österreich“, nur Nummer vier bei der Reichweite der österreichischen Tageszeitungen, werde mehr Macht zugerechnet, als sie tatsächlich habe, sagt Loudon.

### Ruppiger Boulevard



Wolfgang Fellner

„Boulevard-Demokratie“: In Österreich sind Politik und Boulevardzeitungen seit je eng verzahnt. 200 bis 300 Millionen Euro sollen durch Inserate

von öffentlicher Hand an Medien fließen, ein Großteil zu den Boulevardzeitungen. Politiker würden bei ihrem Tun oft die Schlagzeilen für diese Blät-

ter vorausdenken. Der Politikwissenschaftler Fritz Plasser prägte deswegen für Österreich den Begriff „Boulevard-Demokratie“.

Mitarbeiter: „Österreich“-Chef Wolfgang Fellner wird ein ruppiger Umgang mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nachgesagt. Es sollen Sätze fallen wie „Ich bringe euch alle um“. Die Personalfluktuation ist laut der Bewertungsplattform Kununu hoch. Aktuell werfen dazu mehrere Frauen Wolfgang Fellner sexuelle Belästigung vor. In einem Fall hat Wolfgang Fellner auf Unterlassung der Vorwürfe geklagt. fga Foto: Imago

## Nackte Tatsachen



Pressestimmen

### Gelungene PR

„Oldenburgische Volkszeitung“ zu Facebook: Facebooks Metaverse hat vornehmlich ein Ziel: die persönlichen Daten seiner Nutzer in Geld umzuwandeln. Das Metaverse-Lobbying ist bereits in vollem Gange. Gesetzlich verankerte Transparenz und Datenschutz für die Nutzer des digitalen Universums scheinen – wie die Sterne – in weiter Ferne zu liegen. All das überspielt der Tech-Riese mit 10000 neuen Jobs in Europa. Eine gelungene PR. dpa

### Harte Machtkämpfe

„Hannoversche Allgemeine Zeitung“ zu Koalitions-Verhandlungen: Der Finanzminister ist nicht de jure, aber de facto Vizekanzler. Vier Jahre lang. Man darf bei allem Aufbruch also nicht naiv sein. Politik ist ein stetes Ringen unterschiedlicher Anschauungen und Interessen. Auch in der Ampel wird es harte Machtkämpfe geben. dpa

# Mit Schwung Richtung Ampel

Nach der Zustimmung der Liberalen ist der Weg für formale Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP frei. Wo steht nun die Debatte? Ein Überblick.

Von Thorsten Knuf und Norbert Walleit

**Berlin** – Nach SPD und Grünen stimmten auch die Spitzengremien der FDP Verhandlungen über ein Dreierbündnis zu. Nach den jüngsten Sondierungen gibt es bislang erst eine Einigung auf die Grundlinien einer möglichen Koalition. Wichtige Fragen sind noch offen, zum Beispiel in der Finanzpolitik. Auch laufen schon die ersten Personaldebatten.

**Was genau hat die FDP nun beschlossen?**

Bundesvorstand und Fraktion der Liberalen beschlossen am Montag einstimmig, in Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen einzutreten. „Deutschland braucht eine stabile Regierung, Deutschland darf nicht führungslos sein“, sagte Parteichef Christian Lindner. Ende vergangener Woche hatten die drei Parteien ihre Sondierungen beendet. Die SPD sprach sich bereits am Freitag für Koalitionsverhandlungen aus, die Grünen am Wochenende.

**Wie geht es weiter?**

In Berlin wird damit gerechnet, dass die Koalitionsverhandlungen am Donnerstag starten. Die vertieften Gespräche dürften in einem deutlich größeren Rahmen stattfinden als die Sondierungsgespräche. Üblich ist es, Arbeitsgruppen mit Fachpolitikern zu bilden.

**Warum laufen bereits jetzt Personaldebatten?**

FDP-Parteichef Christian Lindner will Finanzminister werden, auch

Grünen-Chef Robert Habeck wird Interesse an dem Amt nachgesagt. Am Montag waren Beteiligte bemüht, das Thema abzukühlen: FDP-Generalsekretär Volker Wissing sagte, natürlich müssten am Ende von Koalitionsverhandlungen Ressortfragen geklärt werden. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Lindner äußerte die Erwartung, dass ein Klimaministerium geschaffen wird.

**Bei welchem Thema sind besonders harte Konflikte zu erwarten?**

Ohne Zweifel bei der Finanzpolitik. In den Sondierungen hatten sich die drei Parteien auf Drängen der FDP darauf verständigt, keine Steuern zu erhöhen. Zugleich heißt es in dem gemeinsamen Papier, dass „im Rahmen der grundgesetzlichen Schuldenbremse“ die nötigen Zukunftsinvestitionen gewährleistet werden sollen – „insbesondere in Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung und Forschung sowie die Infrastruktur“. Der Kampf gegen Steuerhinterziehung sowie das Streichen von Subventionen sollen Spielräume im Haushalt bringen. Es erscheint aber fraglich, ob das reicht. In diesem und im kommenden Jahr verschuldet sich der Bund wegen der Coronapandemie noch einmal mit Hunderten von Milliarden Euro. Ab 2023 soll wieder die Schuldenbremse greifen, der Haushalt wird nach Lage der Dinge aber regelmäßig unterdeckt sein.

**Wie lassen sich Investitionen dennoch finanzieren?**

Die Ampel-Parteien wollen neben öffentlichem Geld auch im großen Stil privates Kapital mobilisieren, etwa durch besondere Abschreibungsmöglichkeiten. Im Gespräch ist auch die Gründung von öffentlichen Investitionsgesellschaften, wie Grünen-Chefin Annalena Baerbock am Montag im Deutschlandfunk



Ist das der zukünftige Bundesfinanzminister? Christian Lindner (FDP) macht sich Hoffnungen auf dieses Amt in einer Ampel-Koalition. Foto: Paul Zinken/dpa

berichtete. Durch die Aussetzung der Schuldenbremse im Zuge der Corona-Krise gebe es „einen Spielraum, den wir sonst zu anderen Zeiten nicht haben“.

**Machen SPD, Grüne und FDP mit dem Klimaschutz Ernst?**

Das ist ihre Absicht. Der Ausbau der erneuerbaren Energien soll beschleunigt, ab 2035 sollen keine neuen Diesel- und Benzinautos mehr zugelassen werden. Die künftigen Koalitionäre müssen das neue Klimaschutzgesetz mit Leben füllen – für

alle Sektoren wie Verkehr, Bauen und Wohnen, Energie oder Industrie.

**Was planen die Parteien in Sachen Gesundheit?**

Der Textteil zum Thema Gesundheit umfasst im Sondierungspapier ganze 18 Zeilen. Ein paar Absichtserklärungen, mehr nicht. Das ist dünn, liegt aber wohl auch daran, dass die Parteitagspräsidenten nicht gerade Experten auf dem Gebiet sind. Die kurzfristigen Nöte der gesetzlichen Krankenversicherung hat Gesundheitsminister Jens Spahn (CDU) mit

der Verdoppelung des zusätzlichen Steuerzuschusses auf vier Milliarden gelindert. Aber auch langfristig braucht die GKV mehr Geld. Neue Spargesetze, höhere Beiträge oder noch höherer Steuerzuschuss? Zu klären ist auch die künftige Finanzierung der Pflegeversicherung. Und: Wird es zwischen privater und gesetzlicher Pflegeversicherung eine Art Risikoausgleich zugunsten der Gesetzlichen geben? Und irgendwann müssen die neuen Koalitionäre die Ausgaben für Klinikleistungen in den Griff kriegen.

## Colin Powell stirbt nach Corona-Infektion

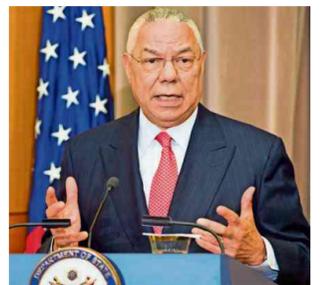
Er war der erste schwarze US-Außenminister. In seine Amtszeit fiel der Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak. Sein Werben für den Kampf gegen den Diktator Saddam Hussein bereute er später.

Von Jürgen Bätz

**Washington** – Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist infolge von Komplikationen nach einer Corona-Infektion gestorben. Powell, pensionierter General und einstiger Chef des Generalstabs der US-Streitkräfte, starb am Montag im Alter von 84 Jahren, wie seine Familie in einem Facebook-Post mitteilte. Powell sei vollständig gegen das Coronavirus geimpft gewesen, hieß es. Powell hatte Medienberichten zufolge seit Längerem gesundheitliche Probleme. „Wir haben einen herausragenden und liebevollen Ehemann, Vater, Großvater und einen großen Amerikaner verloren“, so die Familie.

Powell, Sohn jamaikanischer Einwanderer, wurde 2001 unter dem damaligen Präsidenten George W. Bush der erste schwarze Außenminister der USA. Bush und seine Frau Laura erklärten, Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen.

Powells Amtszeit als Außenminister wurde von den Ereignissen nach den Anschlägen vom 11. September 2001 überschattet, also dem Kampf gegen den Terror und dem Beginn der Kriege in Afghanistan und dem Irak.



Colin Powell Foto: Michael Reynolds/dpa

Powell galt in der Bush-Regierung als Verfechter des Multilateralismus und als gemäßigte Kraft, wohingegen Vizepräsident Dick Cheney und Verteidigungsminister Donald Rumsfeld den Ruf von Hardlinern hatten.

Dies zeigte sich besonders vor dem Beginn des Irakkriegs: Die Hardliner drängten unter Berufung auf angebliche Erkenntnisse der Geheimdienste zu Saddam Husseins Massenvernichtungswaffen auf ein militärisches Vorgehen. Im Februar 2003 warb Powell schließlich in einer Rede vor dem UN-Sicherheitsrat unter Berufung auf die später diskreditierten Geheimdienstkenntnisse um Zustimmung für den Irakkrieg. Im Ruhestand bezeichnete Powell diese Rede später als großen Fehler.

Powell erklärte nach Bushs Wiederwahl im November 2004 seinen Amtsverzicht. Vor der Wahl 2008 überraschte der Republikaner seine Parteikollegen, als er sich für den demokratischen Kandidaten Barack Obama aussprach.

## Klimaprotest soll Druck aufbauen

**Berlin** – Die Klimabewegung „Fridays for Future“ ruft für Freitag zum nächsten weltweiten Aktionstag auf. In Deutschland wollen die Aktivisten unter dem Motto #IhrLastUnsKeineWahl zentral in Berlin demonstrieren, kündigte die Bewegung an. Mit den erneuten Protesten wollen die Klimaaktivisten den Druck auf SPD, Grüne und FDP in den Koalitionsverhandlungen erhöhen. Die Ergebnisse der Sondierungen zeigten, dass eine Ampel-Koalition die 1,5-Grad-Grenze ohne den massiven Druck aus der Gesellschaft nicht einhalten werde, heißt es seitens der Organisatoren. dpa

## Debatte um Mützenich als Bundestagspräsident

Nur Saskia Esken als Frontfrau: Das bundespolitische Spitzenpersonal der SPD ähnelt der Aufstellung einer Herren-Fußballmannschaft. Der Ruf nach mehr Frauen wird lauter.

Von Jan Dörmer

**Berlin** – Olaf Scholz im Zentrum, Lars Klingbeil als Vorstopper, Rolf Mützenich kommt über links, Norbert Walter-Borjans sichert nach hinten ab, Frank-Walter Steinmeier spielt Libero. Weibliche Ausnahme: Parteichefin Saskia Esken. Da die SPD nun einige Positionen zu besetzen hat, werden Forderungen nach einem höheren Frauenanteil laut.



Rolf Mützenich

In dieser Woche will die SPD nach Angaben eines Fraktionsprechers entscheiden, wer Wolfgang Schäuble (CDU) als Bundestagspräsident nachfolgen soll. Als stärkster Fraktion steht den Sozialdemokraten der Posten zu. Ausschichtsreicher Kandidat ist Fraktionschef Rolf Mützenich, der aufgrund seiner Parlamentserfahrung als ausgezeichnet qualifiziert gilt. Greift der 62-Jährige zu, soll zumindest der ebenfalls der SPD zustehende Stellvertreterposten im Bundestagspräsidium an eine Frau gehen.

Allerdings: Dann wären mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und – wenn es mit der Regierungsbildung klappt – Bundeskanzler Olaf Scholz drei der fünf höchsten Staatsämter mit männlichen Sozial-

demokraten besetzt. Hinzu kommen Stephan Harbarth als Präsident des Bundesverfassungsgerichts und Reiner Haseloff (CDU) als derzeitiger Bundesratspräsident. Frauen: Fehl-anzeige.

In einem offenen Brief rufen die Soziologin Jutta Allmendinger und der Theologe Peter Dabrock die SPD daher auf, eine Frau als Bundestagspräsidentin zu benennen. Bekomme Mützenich den Posten, wirke dies im Jahr 2021 „wie aus der Zeit gefallen“. Auch die Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, Maria Noichl, fordert, das Amt „zwingend“ mit einer Frau zu besetzen. Die Ausrede, es gebe keine qualifizierten Kandidatinnen, will Noichl nicht gelten lassen. Geeignete SPD-Frauen wie Noch-Justizministerin Christine Lambrecht und die Ex-Bundestags-Vizepräsidentin Ulla Schmidt waren zur Bundestagswahl nicht angetreten.

Wird Mützenich dennoch Bundestagspräsident, benötigt die SPD Ersatz für den Fraktionsvorsitz. Als mögliche Kandidaten werden bislang genannt: Arbeitsminister Hubertus Heil, Generalsekretär Lars Klingbeil und Fraktionsvize Matthias Miersch. Um das Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern auszubalancieren, wird darüber nachgedacht, mit einer Doppelspitze in die Legislaturperiode zu gehen, die für die Sozialdemokraten als voraussichtlicher Regierungsfraction keine leichte werden wird. Mehr als die Hälfte der SPD-Abgeordneten sind Neulinge im Bundestag. Foto: dpa Leitartikel Seite 4

## Wohin kommen die Castoren?

Was passiert mit den Abfällen aus Kernkraftwerken? Die Endlager-Suche beherrscht die Debatte. Ein Experte spricht sich schon für längere Laufzeiten der Zwischenlager aus.

Von Carsten Hoefler

**Augsburg** – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete. Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdauer der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplante Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehemals geplante Endlager im niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standorts bis 2031 verpflichtet. „Danach kommen Genehmigungsverfahren und Bau“, sagte Sailer der Deutschen Presse-Agentur in Augsburg. „Das wird geschätzt 20 Jahre dauern, dann haben wir 2050.“ Anschließend könne das Endlager in den Probetrieb gehen.

„Wir haben 16 Zwischenlager in Deutschland, in denen hoch radioaktiver Müll gelagert wird“, sagte Sailer. „Bei den meisten läuft die Genehmigungsdauer 2045/46 ab.“ An den drei bayerischen AKW-Standorten

Grafenrheinfeld, Gundremmingen sowie Isar nahe Landshut endet die vorgesehene Betriebsdauer der Zwischenlager in den Jahren 2046 und 2047, wie auf der Webseite des Betreibers nachzulesen, der Gesellschaft für Zwischenlagerung (BGZ).

Nach vernünftiger Schätzung könne es ungefähr 30 Jahre dauern, bis alle Behälter aus den Zwischenlagern ins Endlager gebracht seien. „Das heißt, dass die Einlagerung im Endlager von 2050 bis 2080 dauern wird“, sagte Sailer, der bis 2019 auch dem Freiburger Öko-Institut vorstand. Die dahinterstehende Kalkulation: „Wir werden insgesamt in den 16 Zwischenlagern etwa 1800 bis 1900 Castoren haben, die in das Endlager gebracht werden müssen“, sagte der Ingenieur. Dort müssten abgebrannte Brennelemente und verglaste Abfälle in einer geschützten Anlage in die Endlagerbehälter umgefüllt werden.

Laut dem Standortauswahlgesetz



Wasserdampf tritt aus dem Kühlturm aus: Die Tage der deutschen AKW sind gezählt. Foto: Armin Weigel/dpa

(StandAG) soll das Endlager so sicher sein, dass Mensch und Umwelt eine Million Jahre lang vor Strahlung geschützt sind. „In einer Abschätzung gehe ich davon aus, dass in einen Endlagerbehälter nur ein Drittel der Abfälle eines Zwischenlagerbehälters passen wird“, sagte Sailer. „Also könnten es etwa 6000 Endlagerbehälter werden.“

Realistisch müsse man davon ausgehen, „dass nur etwa ein Behälter pro Tag im Endlager eingelagert werden kann, das muss ja alles doppelt und dreifach gecheckt werden“, sagte Sailer.

Genehmigt sind die Zwischenlager der Atomkraftwerke jedoch nur für eine Betriebsdauer von 40 Jahren. „Über diese 40 Jahre hinaus haben wir keine Erfahrungswerte, und es gibt eigentlich auch keine Möglichkeit der Vorausberechnung.“ Das ist nach Einschätzung des Ingenieurs problematisch. „Eine Schwachstelle ist das Dichtungssystem zwischen Behälterkörper und Deckel.“

„Das zweite Problem ist die Überwachung der Dichtungssysteme. Das ist eine höchst komplizierte feinmechanische Anlage, die mit ganz kleinen Bauteilen die Druckdifferenz misst“, sagte Sailer. Da müsse man sich zwei Dinge fragen: „Wie lange hält die? Und wenn ich Teile austauschen muss, gibt es überhaupt noch Hersteller, die das können? Das ist eine Technologie, die man heute sonst nicht mehr braucht.“

Sailer forderte Politik und BGZ auf, sich frühzeitig mit einer Verlängerung der Zwischenlagerung zu beschäftigen. „Es wäre fatal, wenn man erst 2040 mit den Forschungen und Überlegungen zur Zwischenlagerung beginnen würde.“ Sailer zufolge wird es Jahre dauern, bis es halbwegs belastbare Ergebnisse gibt.

Spüli, Uhu, Maggi: Manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, dass die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

Von Christiane Oelrich



Ein Poster zum 125. Geburtstag der berühmten Würze listet die jeweiligen Flaschen aus den Jahren 1886 bis 2011 auf. Foto: Nestlé/dpa

## Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

Vevey – „Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er-Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundausstattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde. Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei g, ein i: Für Deutsche ist die Sache mit der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Er wollte nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreicheren Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentierlust.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240.000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbraucherehebung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringle Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Auch Maggi-Eis wurde dort erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als einer der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeab-

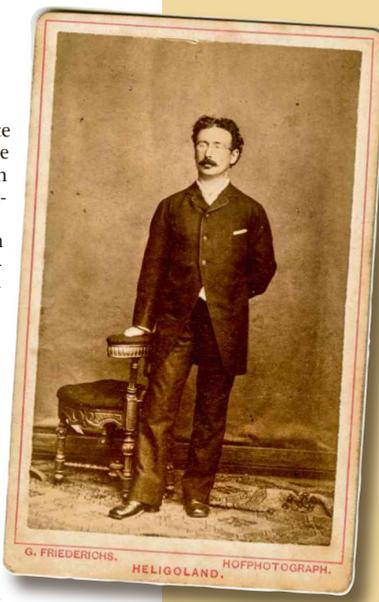
teilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Auch Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für ein Objekt. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen.

Das Rezept blieb fast unverändert, wird heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kurioserweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu – in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter.

Julius Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.



Der Erfinder und Würz-Pionier Julius Maggi als junger Mann (circa 1880). Foto: Archives Historiques Nestlé, Vevey/dpa

## „Bild“-Zeitung feuert ihren Chefredakteur

Im Frühjahr kamen die Vorwürfe gegen Julian Reichelt zu Machtmissbrauch auf. Er bekam eine zweite Chance. Jetzt gibt es neue Medienberichte, und der Konzern zieht einen Schlussstrich.

Von Anna Ringle

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“. Reichelt verlässt den Medienkonzern und damit auch Deutschlands größte und auflagenstärkste Boulevardzeitung.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit dem 41-Jähri-

gen an der Spitze so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte der Konzern das interne Verfahren angestoßen. Nach Springer-Angaben standen im Kern der Untersuchung die Vorwürfe des Machtmissbrauchs im Zusammenhang mit einvernehmlichen Beziehungen zu Mitarbeiterinnen sowie Drogenkonsum am Arbeitsplatz. Der Konzern prüfte Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Es war eine zweite Chance. Nach einer befristeten Freistellung kehrte er in den Job zurück.

Am Montag wurde dann das abrupte Ende bekanntgemacht. Das Ganze

kam durch einen Bericht der „New York Times“ ins Rollen: Die US-Zeitung berichtete am Sonntag in einem langen Artikel über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico. Die US-Zeitung ging in dem Artikel



Ex-„Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt sieht sich mit Vorwürfen des Machtmissbrauchs und Drogenkonsums konfrontiert. Foto: Bernd von Jutrczenka/dpa

auch auf die im Frühjahr bekanntgewordenen Vorwürfe gegen Reichelt ein und brachte Recherchen ins Spiel, die das Investigativ-Team der Mediengruppe Ippen („Frankfurter Rundschau“, „Münchner Merkur“, „TZ“) in den vergangenen Monaten vorangetrieben hatte. Diese Recher-

chen sind bislang nicht veröffentlicht worden. Darüber berichtete auch das Medienmagazin „Übermedien“.

Reichelt arbeitete seit 2002 für den Medienkonzern. Der Journalist war Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktionen und trug die übergeordnete redaktionelle Verantwortung der Bild-Marke mit Deutschlands größter Boulevard-Tageszeitung mit einer Auflage von rund 1,2 Millionen Exemplaren (mit Berliner Boulevardzeitung „B.Z.“). Der 41-Jährige war zudem Sprecher der Geschäftsführung für die Bild-Marke. Vor allem mit seiner Arbeit als Reporter in Kriegsgebieten wurde Reichelt vielen bekannt.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit ‚Bild‘ Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei ‚Bild‘ gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

### Persönlich

Prinz William, 39, britischer Royal, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass unterschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des ersten Earthshot-Preises in London am Sonntag: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ Gleichzeitig mahnte der Royal aber auch, die nächsten zehn Jahre seien entscheidend.



Rick Astley, 55, Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte am Sonntagabend auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch.



Die 18-Jährige war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. Gemeinsam mit einem anderen Klima-Aktivisten schmetterte sie Astleys 80er-Jahre-Hit und tanzte ausgelassen dazu.

Candace Bushnell, 62, „Sex-and-the-City“-Autorin, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Botschaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“.



Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ In den 90er-Jahren schrieb Bushnell die Kolumne „Sex and the City“, die später als Buch veröffentlicht wurde und auf der die berühmte HBO-Serie lose basiert.

Kourtney Kardashian, 42, Reality-Star, und Musiker Travis Barker, 45, haben sich offenbar verlobt. Auf Instagram teilte die 42-Jährige am Sonntag ein Foto von sich und Barker und kommentierte es mit den Worten „Für immer“.



Auf dem Bild ist das Paar am Strand zu sehen, inmitten eines riesigen Arrangements aus roten Rosen und Kerzen. Kardashian und Barker umarmen sich zwischen den Blumen.

Fotos: Ian Vogler, Annette Riedl, Kay Blake, Evan Agostini (alle dpa)

### Zuallerletzt

Kurioser Feuerwehr-Einsatz in Düsseldorf: Ein fünfjähriges Mädchen ist mit seinem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben.

Nachdem die Eltern des Kindes am Montag in Düsseldorf schon selbst rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte kamen und trennten zunächst den Griff von der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch. Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf noch mitteilte, wurde das kleine Mädchen nicht verletzt. dpa

## Die Slusia



## Hier hui, dort pfui!

Hallo, ihr lieben Menschenkinder an Schleuse, Erle und Nahe. Ich kenne in meiner Nachbarschaft ein wunderschönes Fleckchen, so eine kleine Wohlfühl-Oase. Den Froschmarkt. Der ist stets sauber und gepflegt. Dafür sorgen die Bewohner ringsherum. Die kleinen Staudenrabatten am Gebäude sind ebenso tipptopp in Schuss, wie das Blumenbeet an dem kleinen Baum in der Mitte. Und die Bänke werden auch immer genutzt. Als ich gestern dort auftauchte, kamen gerade drei junge Leute vom Markt herunter, um dort ungestört ein Zigarettenchen zu rauchen. Der Frosch als Symbol für den kleinen Platz bekam schon im Sommer ein neues Gewand. Und immer noch blühen im Umfeld die Blumen, vor dem Haus Nummer 15 wuchern die Balkonblumen sogar über die Pflanzschalen. Ein Stück weiter oben hat meine Freundin Kerstin voll die Herbstdeko arrangiert.

So schön wie das Umfeld hier ist, ein paar Meter weiter in der Elisabethstraße trifft man aufs genaue Gegenteil. Am Roten Ochsen wuchert das Unkraut, und in der Ecke zum Goldenen Hirsch hin hatte jemand vier große Papiertüten voller Müll deponiert. Es wird Zeit, dass es ein Konzept für das Haus gibt. Es ist ein Kleinod in der Verantwortung der Stadt. Vielleicht gibt es ja hier demnächst ein ähnliches Schild wie am Froschmarkt: Hier sorgen fleißige Bürger für Sauberkeit.

Nix für ungut, ich tauch' erstmal wieder ab! Kommt gut durch die Woche!

## Wir gratulieren

Liebe Leserin, lieber Leser, wir gratulieren Ihnen gerne kostenlos zu Geburtstag oder zum Ehejubiläum. Datenschutzverordnungen zwingen uns jedoch, Ihre Einwilligung dazu einzuholen. Ihre Mitteilung senden Sie bitte an [lokal.hildburghausen@freies-wort.de](mailto:lokal.hildburghausen@freies-wort.de) oder per Post an Freies Wort Lokalredaktion, Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen.

## In Kürze

### Geschichte der Toiletten im Fokus

**Heldburg** – Der Seniorennachmittag im Mehrgenerationenhaus Heldburg findet in diesem Monat bereits am Dienstag, 19. Oktober, 15 Uhr statt. Inge Grohmann wird einige Ausführungen zur Geschichte der Toiletten machen. Die gegenwärtig gültigen Corona-Schutzmaßnahmen sind einzuhalten.

### Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Hildburghausen:**  
Jan-Thomas Markert (Ltg.), Corneli Hoppe (stv.), Rolf Dieter Lorenz, Daniela Rust, Katja Wollschläger, Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen  
Tel. (0 36 85) 4 48 20, Fax (0 36 85) 44 82 10  
E-Mail: [lokal.hildburghausen@freies-wort.de](mailto:lokal.hildburghausen@freies-wort.de)

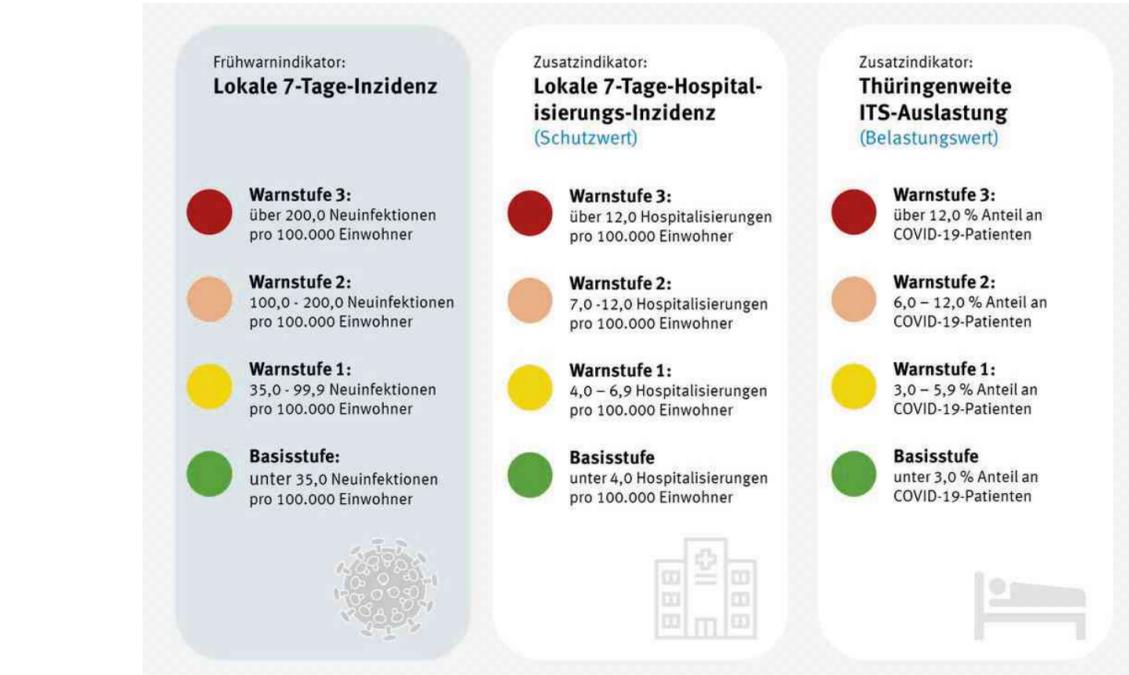
**Lokalsport Hildburghausen:**  
Carsten Jentzsch  
Tel. (0 36 81) 85 12 33, Fax (0 36 81) 85 12 25  
E-Mail: [lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de](mailto:lokalsport.hildburghausen@freies-wort.de)

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96  
E-Mail: [aboservice@freies-wort.de](mailto:aboservice@freies-wort.de)

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97  
**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Hildburghausen, Henneberger Land/Schleusingen  
Tel. (0 36 85) 44 66 67, Fax (0 36 85) 44 82 30  
E-Mail: [rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de](mailto:rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de)

**Reise- und Pressezentrum:**  
Friedrich-König-Straße 6  
98529 Suhl  
Telefon: (036 81) 79 24 13  
Fax: (036 81) 79 24 10  
Mail: [suhl@avg-service.de](mailto:suhl@avg-service.de)  
[www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)



Fast wie bei einer Ampel: Die Farben symbolisieren Warnstufen – aktuell gilt in Hildburghausen Stufe 2.

Quelle: Thüringer Sozialministerium

# Fast nichts neu macht Warnstufe zwei

Im Landkreis sind seit Montag die Regeln für die Corona-Warnstufe zwei in Kraft. Für die meisten Menschen ändert sich nichts. Nur im Schulunterricht gilt wieder Maskenpflicht.

Von Marvin Kalwa

Immerhin an den Überschriften haben sie im Landratsamt dann doch ein wenig rumgespielt. Stehen die Paragrafen in der vormaligen Corona-Allgemeinverfügung des Landkreises Hildburghausen noch ganz normal linksbündig auf dem Papier, sind sie diesmal zentriert eingefasst worden. Ein bisschen länger wirkt die Richtlinie deswegen nun. Inhaltlich hat sich aber zwischen Warnstufe eins und zwei, in der sich der Landkreis seit Freitag offiziell befindet, nichts verändert.

Das mag verwundern, wenn man davon ausgeht, dass mit dem Erreichen einer höheren Warnstufe auch altbekannte Maßnahmen wie Kontaktbeschränkungen oder schärfere Testregeln einhergehen müssten. Gleich beide auf den Landkreis bezogenen Warnindikatoren waren am Freitag den entscheidenden dritten Tag in Folge über die für die zweite Warnstufe maßgebenden Schwellen getreten. Der sogenannte Frühwarnindikator, die Sieben-Tage-Inzidenz, lag im Landkreis am Freitag bei 137,3 und damit im Bereich zwischen 100 und 200. Auch die Zahl der wegen oder mit Corona in Kliniken aufgenommenen Patienten aus dem Landkreis, die auf 100000 Einwohner gerechnet auch als Hospitalisierungsinzidenz bekannt ist, steht seit vergangenen Mittwoch bei acht und damit innerhalb des Korridors zwischen sieben und zwölf. Während beide Werte am Montag unverändert blieben, rutschte derweil auch der

einzig landkreisunabhängige Indikator in den „hellroten“ Bereich: der prozentuale Anteil der intensivmedizinisch betreuten Corona-Patienten an der Gesamtzahl der Intensivbetten Thüringen betrug seit Sonntag 6,1 Prozent, der Schwellenwert liegt hier bei sechs Prozent. Überschreiten sowohl die Sieben-Tage-Inzidenz als auch ein weiterer Indikator drei Tage hintereinander den Maximalwert der gerade geltenden Warnstufe, tritt die höhere Warnstufe in Kraft.

Doch eineinhalb Jahre Pandemie-management haben auch zu einem Auswuchs im Paragrafen-Dschungel geführt. So kommt es, dass die einzige relevante Änderung für den Landkreis gar nicht in der aktuellen Allgemeinverfügung genannt wird: seit Montag gilt in den Schulen des Landkreises wieder eine Maskenpflicht auch während des Unterrichts. So sieht das die entsprechende Allgemeinverfügung des Thüringer Bildungsministeriums vor. Da das Landratsamt laut Sprecher Tim Pechauf „hier keinen Bedarf sah, noch einmal zusätzlich nachzubessern“, wurde auf ihre Erwähnung in der Verfügung des Landkreises verzichtet.

## Keine Veränderungen

In anderen Bereichen ändert sich an den geltenden Bestimmungen indes nichts. Dies steht im Einklang mit der Maßnahmenverordnung des Thüringer Gesundheitsamtes, sozusagen das Standardwerk unter den aktuell geltenden Pandemie-Vorschriften im Land. Demnach sollen neue Maßnahmen nur dann verhängt werden, wenn diese sachgerecht und verhältnismäßig sind. Sprich: Wenn steigende Corona-Zahlen auf einen Partyexzess zurückzuführen sind, sollen dafür nicht ganze Schulen im Kreis schließen.

Momentan ist die Situation nicht nur im Landkreis aber so, dass es besonders unter jungen Leuten viele

Corona-Ansteckungen gibt. 53 der 136 registrierten positiven Fälle in den vergangenen zwei Wochen sind unter 18 Jahre alt. Allein im diesen Zeitraum habe das Gesundheitsamt auch vier Ausbrüche an Schulen verzeichnen müssen, teilte Sprecher Pechauf mit. Von einem Ausbruch sei demnach ab mindestens zwei Fällen die Rede. Eine diesbezüglich schwerwiegende Rolle spielt mit Sicherheit auch die niedrige Impfquote im Landkreis, gerade einmal 15,7 Prozent der Altersgruppe von 12 bis 17 Jahre sind derzeit hier geimpft – die niedrigste Quote in ganz Thüringen. Hinweise hingegen, dass das Infektionsgeschehen auch durch das wieder aufblühende Veranstaltungsleben angefacht worden sein könnte, gebe es seitens des Gesundheitsamtes in Hildburghausen nicht.

Deswegen also vorerst die Fokussierung auf die Maskenpflicht im Unterricht. Sie gilt für alle Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse und die Lehrer. Lediglich in den Mindestanforderungen an die Mund-Nase-Bedeckung bestehen Unterschiede: Für Kinder und Jugendliche bis 15 Jahren gelten als ausreichende Bedeckung auch selbst genähte oder selbst hergestellte Stoffmasken, Schals, Tücher, Hauben und Kopfmägen. Wer älter ist, muss im Unterricht hingegen medizinische Masken oder FFP2-Masken tragen. Wie vertrackt die Verordnungsüberlappungen mitunter sein können, zeigt sich, wenn man entsprechende Regelungen ausgehend von der Allgemeinverfügung des Bildungsministeriums finden möchte: Diese verweist lediglich auf die Pflicht, eine Mund-Nasen-Bedeckung gemäß Thüringer Verordnung zur Eindämmung des Coronavirus an Schulen zu tragen. Doch auch selbige Verordnung zeigt zur genauen Definition, was denn eine „qualifizierte Maske“ sei, weiter auf die schon erwähnte Maßnahmenverordnung des

Gesundheitsamtes. Von hinten durch die Brust ins Auge also gewissermaßen.

## „Ein Drama ist es nicht“

Frank Wagner, Leiter des Gymnasiums in Hildburghausen, ist trotz der neuerlichen Einschränkungen für Schüler und Lehrpersonal entspannt. Es ist ja nicht so, als wäre man an die Maskenpflicht nicht gewöhnt. Das vergangene Mal galt sie in den ersten zwei Wochen nach den Sommerferien. Jetzt müsse man sich eben wieder anpassen: „Wir werden versuchen, im Unterricht immer wieder zwischendurch kleine Pausen von drei bis vier Minuten einzulegen, damit die Schüler im Hof oder am Fenster frische Luft schnappen können.“ Insgesamt habe es aber noch nie ein großes Bohei um das Thema Maske im Unterricht gegeben. Zwei, drei Fälle, in denen Eltern nicht wollten, dass ihre Kinder Masken in der Schule tragen, gab es zwar während der Pandemiezeit. „Letztlich konnten wir aber auch diesen Eltern mit Überzeugungskunst bekommen“, sagt er. Natürlich sei die Frage, nach den sinnvollsten Maßnahmen immer eine Gratwanderung zwischen Gesundheit und Unterrichtsqualität. „Ein Drama“, so Wagner, „ist es aber nicht“.

## Corona-Zahlen

KREIS HILDBURGHAUSEN	
Infektionen gesamt	5830
Genesen	5434
Gestorben*	254
Aktive positive Fälle	142
Gesamt-Inzidenz	9305
<b>7-Tage-Inzidenz laut RKI</b>	<b>137</b>
<b>Schutzwert**</b>	<b>8,0</b>

Inzidenz = Fälle pro 100.000 Einwohner  
Zahl in Klammern: Veränderung zur vorigen Meldung  
\*) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag  
(\*\*) Hospitalisierungs-Inzidenz / Schutzwert (Covid-Patienten pro 100.000 Einwohner)  
Alle Daten Stand 18.10., 0 Uhr  
Quelle: Gesundheitsamt

# Bauarbeiten schränken Verkehr in Hildburghausen ein

Ab kommenden Montag ist in Hildburghausen mit Verkehrseinschränkungen zu rechnen. Teile der B 89 in der Stadt werden voll gesperrt.

**Hildburghausen** – Das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr (TLBV), Region Südwest, lässt während der Herbstschulferien in Hildburghausen umfangreiche Straßenbauarbeiten durchführen. Dazu muss die B 89 im nördlichen Verlauf der Ortsdurchfahrt Hildburghausen (Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße – Geschwister-Scholl-Straße – Dr.-Wilhelm-Külz-Straße) voll gesperrt werden. Die Arbeiten finden ab Montag,

25. Oktober für die Dauer der zweiwöchigen Ferien statt.

## Umleitungen:

Der Verkehr wird in dieser Zeit wie folgt umgeleitet:

- von Schleusingen kommend ab Kreisverkehr (Friedhof) via Rosa-Luxemburg-Straße – Waldstraße – Rosengasse zur B 89
- von und nach Weitersroda via Kaltenbonner Weg – B 89 beziehungsweise umgekehrt
- von und nach Wiedersbach via Kaltenbonner Weg – B 89 beziehungsweise umgekehrt
- von Eisfeld kommend in Richtung Coburger Straße via südlichen Verlauf B 89
- nach Schleusingen weiträumig via B 89 über Kloster Veßra

Die Vollsperrung wirkt sich auf den Anliegerverkehr im Stadtzentrum Hildburghausen aus. Insbesondere sind wie folgt erreichbar:

- das Zentrum via Obere Marktstraße
- die Polizei via Obere Allee
- die B 89 vom Zentrum kommend via Untere Allee
- das REGIOMED Klinikum via Schleusinger Straße aus nördlicher Richtung
- der Parkplatz am Feuertich via Unteres Kleinfeld

**Änderungen Nahverkehr:**  
Während der Bauarbeiten ergeben sich auch Änderungen der Linienführung auf den Buslinien 200, 202, 207, 213 und 236 im Stadtgebiet Hildburghausen bis zum 5. November wie folgt:

Die Bushaltestelle Poliklinik kann nicht bedient werden. Die Fahrten der Linien 200, 202, 207 und 236 verkehren stadteinwärts über Rosa-Luxemburg-Straße und Waldstraße zum Busbahnhof. Die Haltestellen Rosa-Luxemburg-Straße, Schule Waldstraße und Gymnasium/Telekom werden ersatzweise zum Aufstieg bedient. Zusätzlich verkehren die Fahrten über die Haltestelle Schlossparkpassage, um die Erreichbarkeit des Stadtzentrums mit kurzen Fußwegen sicherzustellen. Stadtauswärts verkehren die Linien 200 und 202 über Eisfelder Straße – Am Goldbach – Hertelstraße – Am Friedhof zur Schleusinger Straße. Als Ersatz für die Haltestelle Poliklinik wird in dieser Fahrtrichtung die Haltestelle Am Friedhof bedient.

## Crossfahrer rutscht gegen Auto und haut ab

**Reurieth** – Bezüglich einer Unfallflucht in Reurieth erbittet die Polizei Zeugenhinweise. Dem Bericht zufolge fuhr ein 51-Jähriger am Sonntagmorgen mit seinem Auto die Schneidergasse entlang. Ein bislang unbekannter Motorcross-Fahrer kam mit überhöhter Geschwindigkeit aus entgegengesetzter Richtung, war augenscheinlich vom Gegenverkehr überrascht und kam zu Fall. Dann rutschte er gegen den Wagen des 51-Jährigen. Ohne sich um den entstandenen Schaden zu kümmern, stand der Unbekannte auf und fuhr in Richtung Wald. Zeugenhinweise werden unter der Rufnummer (0 36 85) 77 80 entgegengenommen.

## Auto rammt Fahrrad: Radler schwer verletzt

**Mendhausen/Wolfmannshausen** – Schwer verletzt worden ist ein Fahrradfahrer bei einem Unfall am Samstagabend auf der Strecke von Mendhausen nach Wolfmannshausen. Das teilt Polizeisprecherin Vivien Glagau mit. Ein 79-jähriger Autofahrer lenkte wegen eines entgegenkommenden Autos nach rechts, um diesem auszuweichen und ramnte dabei den Fahrradfahrer, der neben dem Wagen in gleiche Richtung unterwegs war. Der 61-Jährige Radfahrer kam zu Fall und verletzte sich dabei schwer. Er musste ins Klinikum gebracht werden.

## Polizisten erwischen Fahrer mit 1,8 Promille

**Gleichamberg** – Einen Betrunkenen haben Beamte der Einsatzunterstützung Suhl am Samstagabend in Gleichamberg aus dem Verkehr gezogen. Bei der Kontrolle des 34-jährigen Autofahrers zeigte der freiwillig durchgeführte Atemalkoholtest einen Wert von 1,81 Promille an. Somit musste der Mann die Polizisten zur Blutentnahme ins Krankenhaus begleiten und seinen Führerschein abgeben.

## Rat beschließt über Friedhofsgebühren

**Schönbrunn** – Über eine Neufassung der Friedhofssatzung sowie der zugehörigen Gebühren beschließt der Gemeinderat Schleusegrund in seiner nächsten Sitzung am morgigen Mittwoch, 20. Oktober. Des Weiteren stehen zahlreiche Vergaben der Bauarbeiten am Gewürzmuseum Schönbrunn auf der Tagesordnung der Ratssitzung. Auch die Asphaltierungsarbeiten im Bereich Bauhof werden vergeben sowie Pflanzarbeiten am Naturtheater und die Lieferung von Forstpflanzen. Anfragen von Gemeinderatsmitgliedern und Bürgern werden am Schluss der Zusammenkunft behandelt. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Sitzungssaal im Schönbrunner Rathaus.

## Service für den Landkreis Hildburghausen

## Testzentren

■ **Hildburghausen** (Parkplatz der Berufsschule Hildburghausen, Wiesenstraße 20): Montag – Mittwoch 15:00 – 19:00

## Vollsperrung

**Schleusingen** wegen grundsätzlicher Sanierung ist bis voraussichtlich 17. Dezember 2021 die Haardstraße gesperrt; Umfahrung über Fischbacher Straße – Schleusinger Bahnhofstraße – Themarstraße – Schlachthofstraße.

**Heldburg – Gellershausen** Brücke über die Kreck seit 13. September bis 10. Dezember wegen Straßenbau im Zuge des Brückenneubaus voll gesperrt; Umleitung: Seemühle – Völkershäuser – Seidingstadt – L 1134 / K 503 – Westhausen – Gellershausen – und zurück.

**Ummerstadt** Colberger Straße Ortsdurchfahrt vom 18. Oktober bis 31. Dezember wegen Verlegung Mischwasserkanal und Trinkwasser voll gesperrt; Umleitung: Bad Colberg – Heldburg – Einöd – Lindenau – Autenhausen – Gemünda – Gehegmühle – Ummerstadt und umgekehrt.

**Steinfeld – Streufdorf** / Brücke über die Rodach ist vom 4. bis 30. Oktober wegen Straßen- und Brückenbauarbeiten voll gesperrt, Umleitung: Sophienthal – Hildburghausen – Leimrieth – Bedheim – Simmershausen – Streufdorf und umgekehrt.

## Freizeit und Bergbauden

**Waffenrod** Feriendorf Auenland Sommerdelbahn Sa/So/Feiert. 11 – 17:00. **Fehrenbach** Werraquellhütte tägl. 11:00 – 20:00 geöffnet.

**Saargrund** Wanderheim Bleßberg Mo/Di Ruhetag, Mi – So 11:00 – 18:00 geöffnet, Aussichtsturm ist geöffnet.

## Schwimmbäder

**Hildburghausen** Werra-Sport- und Freizeitbad: Schwimmhalle Mo nur Kurse, Di – Fr 14:00 – 20:00, Sa/So 10:00 – 20:00.

**Bad Rodach** Therme So – Do 9:00 – 21:00, Fr/Sa 9:00 – 23:00.

**Ratscher** Bergsee tägl. ab 8:00.

**Bad Königshofen** Frankenthaler tägl. 10:00 bis 21:00.

## Kino

## ■ Cineplex Suhl

**Do – Mi:** Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten: 14:45; Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D: 17:15; Die Schule der magischen Tiere: 14:30, 17:00; Es ist nur eine Phase, Hase: 15:30, 20:15; Fly: 17:00, 19:00; James Bond – Keine Zeit zu sterben: 15:00, 16:30, 19:00, 20:00; James Bond – Keine Zeit zu sterben 3D: 17:30, 19:30; Saw: Spiral:

21:00; Schachnovelle: 15:30; The Ice Road: 18:15, 20:45; The Last Duel: 17:30, 20:30; Tom & Jerry: 15:00; Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel: So 14:15; Sneak Preview Mo 20:00; Venom – Let There be Carnage Mi 20:45.

## ■ Kino Meinungen

**Do – Mi** Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 14:45, 17:15; Die Schule der magischen Tiere Do/Fr 14:45, 17:15 und Sa/So 15:30, 17:45 sowie Mo – Mi 15:00, 17:15; Don't Breathe 2 Fr/Sa 23:00; Es ist nur eine Phase, Hase 14:45, 17:15, 20:15 und Fr 22:45, Sa 23:00; Feuerwehrmann Sam - Helden fallen nicht vom Himmel 15:15; James Bond – Keine Zeit zu sterben 14:30, 17:00, 19:45, 21:30 und Fr 21:30, Sa 22:45; Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess Do/Fr 15:00 und Sa/So 13:45; Saw: Spiral Do sowie So-Mi 20:30, Fr/Sa 23:15; Schachnovelle 19:45; The Ice Road 18:00, 20:30 und Fr/Sa 23:00; The Last Duel 17:00, 19:45 Fr/Sa 22:15; Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee Sa/So 14:15 und Mo – Mi 14:45; Venom: Let There Be Carnage Sa 20:00.

## ■ Utopolis Coburg

**Do – Mi** Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D 16:20, 19:45; Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee 16:40; Die Schule der magischen Tiere 16:30; Dune 3D 16:10, 20:00; Es ist nur eine Phase, Hase 16:45, 20:15; Fly 20:15; Kaiserschmarrndrama 20:15; James Bond – Keine Zeit zu sterben 16:10, 19:30, 20:00; James Bond – Keine Zeit zu sterben 3D 16:10, 19:45; Paw Patrol: Der Kinofilm 16:30; VHS-Film der Woche: Ich bin dein Mensch Di 19:30.

## ■ Lichtspiele Bad Königshofen

**Do – Mi** Boss Baby 2 - Schluss mit Kindergarten 3D: 15:15, 17:30; Die Schule der magischen Tiere: 15:00, 17:15; James Bond – Keine Zeit zu sterben: 16:45, 20:00, 20:30 und Sa/So 14:00; Venom – Let There be Carnage Sa 20:15; Parfum des Lebens Di 20:15; Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel Sa/So 13:30.

## ■ Kino Sonneberg

**Do – Mi** Venom: Let There Be Carnage Sa 20:15; Die Schule der magischen Tiere Do/Fr sowie Mo – Mi 14:30, 17:30 zusätzlich Fr 20:00, Sa 15:45, 18:00, 20:00 und So 15:30, 17:40; James Bond - Keine Zeit zu sterben Do/Fr und Mo – Mi 17:00, 19:45, Sa/So 16:30, 19:45; Dune Do und So-Mi 19:45; Saw: Spiral Do/Fr und Mo – Mi 20:30, So 20:00; Boss Baby - Schluss mit Kindergarten 14:45 (außer Sa/So 14:30), 17:15; Feuerwehrmann Sam - Helden fallen

nicht vom Himmel Sa/So 14:45 und Mi 15:15; Meine wunderbar seltsame Woche mit Tess Do/Fr Mo/Di 15:00, Sa 14:00, So 13:45.

## Dies &amp; Das

**Hildburghausen** Stadtmuseum Alte Post Mi – Fr 10:00 bis 17:00, Sa/So 13:00 – 17:00 geöffnet.

**Eisfeld** Museum im Schloss Mo geschlossen, Di – Fr 10:00 bis 16:00, Sa/So 13:00 – 17:00 geöffnet.

**Eisfeld** Grenzturn Eisfeld-Rottenbach: Ständige Ausstellung mit Grenzmodell, Bildern und Texten, begebar durch elektronische Türöffner-Anlage (2 Euro).

**Schleusingen** Naturhistorisches Museum Schloss Bertholdsburg Di – Fr 9:00 – 17:00, Sa/So sowie Feiertage 10:00 – 18:00 geöffnet.

**Kloster Veßra** Hennebergisches Museum: Di – So 10:00 – 17:00 (letzter Einlass 16:00) geöffnet.

**Römhild** Steinsburgmuseum Die – So von 9:00 bis 17:00 geöffnet.

**Römhild** Glücksburg Di – Fr 10:12:00 und 13:16:00 sowie So 13:17:00.

**Heldburg** Deutsches Burgenmuseum: Di bis So 10:00 – 17:00 geöffnet.

**Streufdorf** Zweiländermuseum: Do – Sa 13:00 bis 18:00 So+Feiertag 10:00 bis 18:00 geöffnet.

**Suhl** Tierpark: täglich 9:00 – 18:00 geöffnet.

**Suhl** 10:00 bis 18:00 Fahrzeugmuseum im CCS: 200 Jahre Fahrrad.

**Suhl** Waffenmuseum: Di-So 10:18:00.

**Frauenwald** Tourist-Information, Nordstraße 96: Ausstellung Biosphärenreservat Thüringer Wald (Mo - Fr 9:30 - 16:00 oder nach Vereinbarung - Tel. 036782-62947 oder 61925).

**Zella-Mehlis** Explorata, Forstgasse 29: täglich 10:00 – 18:00.

**Oberhof** Rennsteiggarten 10:00 – 17:00.

**Oberhof** Exotarium, täglich 10:00 – 18:00 geöffnet, letzter Einlass 17:30.

**Zella-Mehlis** Erlebnispark Meeresaquarium, täglich 10:00 – 18:00 geöffnet, letzter Einlass 17:30.

## Veranstaltungen

**Hildburghausen** montags 19:30 Christuskirche: Stadtkantorei.

**Hildburghausen** mittwochs 19:00 Christuskirche: Collegium musicum.

**Schleusingen** samstags 14:00 Hundepark Welpenspielstunde.

**Hildburghausen** Binko: 19. Oktober 14:00: Spielend Entspannen, Gewinnen, Verlieren, Strategie und Spaß sind kurzweilig und spannend, lassen uns den Alltag für kurze Zeit vergessen; 21. Oktober 14:00 offener Frauengesprächskreis – aktuelle Themen.

**Suhl** Planetarium: Jeden Mittwoch 16:00 Planetariumsvorführung „Der aktuelle Sternhimmel“.

**Eisfeld** 20. Oktober 19:30 Freundeskreis Suchtkrankenhilfe.

**Kloster Veßra** 22. Oktober, 19:00 Hen-

nebergische Museum: Abendvortrag in der Torkirche – Historikerin Sandra Groß „Immer Ärger mit den Chorfrauen – Prämonstratenserinnen zwischen Unterordnung, Selbstbestimmung und Ungehorsam“ einen Einblick in das Leben der Chorfrauen im Prämonstratenserorden.

**Crock** 20. Oktober 14:00 Mehrgenerationenhaus: Infoveranstaltung für Senioren und Junggebliebene mit musikalischer Unterhaltung, Kaffee und Kuchen.

## Kinder &amp; Jugend

**Hildburghausen** tägl. 13:00 bis 21:00 Freizeitzentrum Waldstraße: geöffnet.

## Rat &amp; Tat

**Hildburghausen** Kreissenorenbüro (Obere Marktstraße): Tel. (03685) 4061015 Mo 12:00 - 16:00; Di - Fr 8:00 - 12:00 geöffnet.

**Hildburghausen** Kreissportbund: Geschäftsstelle geöffnet, Terminvereinbarung (unter 03685/701636 oder 404462); Mo, Di 8:00-12:00 und 12:30-16:30, Mi 8:00-12:00 und 12:30-14:00, Do 8:00-12:00 und 12:30-17:30, Fr 8:00-12:00.

**Hildburghausen** 8:00 bis 15:30 Talisa - Soziale Arbeit e.V.-Beratungsstelle: (Obere Marktstraße 33).

**Hildburghausen** 8:00 bis 16:00 Beratungsstelle für Suchtfragen, Aternweg 19: Sprechzeit.

**Hildburghausen** 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 18:00 Frauenakademie: Sprechzeit Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle (Schleusinger Straße 6-8) (Mund-Naenschutz empfohlen).

**Hildburghausen** 8:00 bis 13:00 Villa, Friedrich-Rückert-Straße 20: Verwaltungsstelle Kirchenkreis Hildburghausen-Eisfeld - geöffnet.

**Hildburghausen** 8:30 bis 13:30 Frauenkommunikationszentrum BINKO: (Obere Marktstraße 43) Geöffnet - Einzeltermine nach Telefonabsprache möglich 03685/405200.

**Hildburghausen** 8:30 bis 12:30 Kreisdiakonie, Immanuel-Kant-Platz 3: Sprechzeit und nach Vereinbarung, Tel. 03685/702695.

**Hildburghausen** 9:00 bis 18:00 Sozialkaufhaus (Obere Braugasse): Geöffnet.

**Hildburghausen** 9:00 bis 15:00 DRK, Seminarstraße 28: Annahme/Abgabe Kleiderspende.

**Hildburghausen** 9:00 bis 14:30 Bewerbungsberatung P&S Service GmbH, Obere Braugasse 29: Anmeldung Tel. (03685) 4050285.

**Hildburghausen** 9:30 bis 15:30 Cent-Laden: Geöffnet.

**Hildburghausen** 10:00 bis 14:00 Hospizverein Emmaus: Sprechzeit (Obere Marktstraße 26).

**Hildburghausen** 12:00 bis 17:00 Schwangerschafts- und Schwangerschaftskonfliktberatung: Sprechzeit (Coburger Straße 13a) und Freitag nach

Vereinbarung. **Hildburghausen** 13:00 bis 18:00 Stadt- und Kreisbibliothek und Tourist-Info: geöffnet.

**Hildburghausen** 13:00 bis 15:00 Hildburghäuser Tafel: Geöffnet; Lieferung Lebensmittel für Menschen mit Gehbehinderung Soforthilfe und Anmeldung unter: 03685-4011533.

**Schleusingen** 13:00 bis 16:00 Bibliothek: Geöffnet.

## Ärzte-Notdienst

## ■ Rettungsleitstelle Suhl

Rettungsleitstelle Suhl: ☎ (0 36 82) 4 00 73 81 oder ☎ 112.

## ■ Region Hildburghausen, Schleusingen, Eisfeld

In Notfällen die Henneberg Klinik Hildburghausen (Schleusinger Straße 17), ☎ (0 36 85) 77 30, aufsuchen.

Sprechzeiten: Mi/Fr 16:00 bis 19:00 Uhr, Sa/So/Feiertag 10:00 bis 16:00.

## ■ Ärztlicher Notdienst

(für dringende Hausbesuche): ☎ 116 117, Dienstag 18:00 bis 7:00.

## Apotheken

## ■ Hildburghausen

Therese-Apotheke

Notdienst von 8:00 bis 8:00.

## Entsorgung

## ■ Hausmüll

**Mittwoch:** Beierstadt, Breitenbach, Dingsleben, Ebenhards, Ehrenberg, Fischbach, Henfstädt, Leimrieth, Pfersdorf, Rappelsdorf, Schleusingen, Schleusingerneundorf, Siegritz, Silbach St. Kilian, St. Bernhard, Zeifeld, Zollbrück.

## ■ Blaue Tonne

**Mittwoch:** Beierstadt, Buchenhof, Dingsleben, Eicha, Gleichamberg, Hau-

binda, Hindfeld, Linden, Pfersdorf, Schlechtsart, St. Bernhard, Trostdorf, Zeifeld.

## ■ Gelbe Tonne

**Mittwoch:** Beierstadt, Dingsleben, Haina, Henfstädt, Mendhausen, Milz, Mönchshof, Römhild, St. Bernhard, Sülzdorf, Wachenbrunn, Westenfeld.

## ■ Biotonne

**Mittwoch:** Fischbach, Schleusingen.

## ■ Reinigung Biotonne

**Mittwoch:** Fischbach, Schleusingen (Gartenstr.(Rest), Eisfelder Str., Häfnersberg, Zeile, Am Schützenpl., H. Kohl Str., Münnertstädter Weg, Bergstraße, Obere Bergstraße, Am Mittelfeld, Steinernes Kreuz, Vogelhofstr., Weißer Berg, Lv.Beethoven Str., R. Wagner Str., J. Haydn Str., W.A. Mozartstr., J.S. Bach Str., Suhler Str., Kurhausstr., Am Sättel, Jägerhausstr., Zur Vincentmühle, Ilmenauer Str., Hirtengrund, Nordstr., Plettenberger Weg, Rosenweg, Frühlingweg, Fliederweg, Holunderweg, An der Hühnerfarm, Am Sättel, Königstraße, Hainstraße).

**Hausmüll/Blaue Tonne/Gelbe Säcke/Biotonne: Immer am Tag der Entsorgung bis 6:00 an die Straße stellen.**

## ■ Deponie Leimrieth

Geöffnet Montag bis Freitag 9:00 bis 16:00 nur für mineralische Abfälle (Boden, Steine, Bauschutt, Schlacke und Asche, Schotter, bitumenhaltiger Straßenaufbruch), ☎ (0 36 85) 7 11 60.

## ■ WAVH

Bereitschaftsdienst des Wasser- und Abwasser-Verbandes Hildburghausen Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag 03685/7947-0 und auf der Homepage www.wavh.de

## ■ Wertstoffhof

**Dienstag** 14:00-18:00 Schleusingen (Ladestraße), 14:00-18:00 Hildburghausen (Kirchwiesen 3).

ANZEIGE

SERVICE – auf einen Blick.  
Täglich in Ihrer Tageszeitung.

**Fa. Klaus Kuhles & W. Seifert**  
Am Hofsteg 1 • Eisfeld  
Telefon 03686 322819 oder 0178 1986562  
**Hausgeräte – Kundendienst – Fernseh – HiFi – SAT**  
NEU! ■ WASCHMASCHINEN ■ SPÜLMASCHINEN ■ TROCKNER  
Grundrig TV - Garantie - Reparaturen

**Suche ständig Fahrzeuge – PKW, Quad, LKW**  
Auch Unfall- & Motorschaden  
Tel.: 01 60/94 16 68 97 u. 0 36 86/61 61 55  
**BEEZIS KFZ-Handel**

**Günther, 79:** Und ich dachte, im Heim ist der Spaß vorbei, smile!  
VOLKSSOLIDARITÄT  
Kreisverband Hildburghausen e.V.  
Friedrich-Rückert-Straße 11 | 98646 Hildburghausen  
03685 706454

**Milch-Land GmbH Veilsdorf**  
Erlebnis-Einkauf Landmarkt  
Erlebnis-Gastronomie „Milch-Café“  
Mo – Fr 8.30 – 18.00 Uhr, Sa 8.00 – 11.00 Uhr  
Fr – So 14.00 – 18.30 Uhr  
frische Milch aus eigener Herstellung 1 l (inkl. Flasche) 1,- €, 1 l (ohne Fl.) 0,70 €  
Eisfelder Str. 66 • 98668 Veilsdorf • OT Schackendorf • 03685/68790 • Landmarkt: 03685/6879132

Wir erstellen Ihre individuellen Drucksachen auf Anfrage  
Von A wie Aufkleber bis Z wie Zickzackfalz  
Senden Sie Ihre Anfrage an: info@hcs-medienwerk.de  
Südthüringens starke Seiten **Freies Wort** **Südthüringer Zeitung** **Meininger Tageblatt**

ANZEIGEN – weil's wirkt.  
Ihre Ansprechpartner der Südthüringer Presse

Hildburghausen ☎ 0 36 81 / 851-442

HCS Medienwerk GmbH  
Die Vermarktung der Verlagsgruppe Hof, Coburg, Suhl

www.hcs-medienwerk.de

## Wandern auf weniger bekannten Pfaden

Die „Gemeinde der Steinsburgfreunde“ und die „Gleichbarchrotte Gleichamberg“ wanderten gemeinsam auf den Großen Gleichberg.

Von Kurt Lautensack

**Römhild/Gleichamberg** – Beide Berge, der Kleine (Steinsburg) und der Große Gleichberg sind das Wahrzeichen der gesamten Region. Horst Worliczek von den Steinsburgfreunden und Thomas Franz von der Gleichbarchrotte wanderten mit Interessierten diesmal auf weniger bekannten Pfaden rund um den Großen Gleichberg. Los ging es am ehemaligen Basaltwerk.

Der Weg führte zunächst entlang der Kirscheleite, einem Südhang, gespickt mit Kirsch- und Apfelbäumen, mit einem Abstecher zum „Schneiderteich“, einer privat gepflegten Anlage. Weiter ging es auf einen für Nichtkenner nicht gleich erkennbaren Pfad vorbei am ehemaligen Lehrlingswohnheim Buchenhof, zu einem Waldstück an der sogenannten „Fethhütte“ und schließlich zum Buchenhofer Stausee. Zu allen drei Stationen wusste Mitwanderer Rainer Stedtler aus Gleichamberg Interessantes zu erzählen. Neben der Betrachtung der Waldsituation an der Fethhütte, einem Abschnitt des Staatsforstes, verwies Rainer Stedtler

auf die Pflege rund um die Hütte, die er mit seiner Familie in Obhut genommen habe.

Der Stausee Buchenhof, einst ein kleines Badeparadies für Kinder und Familien, wird unter anderem gespeist vom „Kalten Brunnen“ nahe den „Metzgerslöchern“ an der Ostseite des Großen Gleichbergs. Sein Abfluss wiederum führt weiter und speiste einst den nicht mehr existenten Stausee Roth I. Über Stock und Stein und schmalen Fußpfaden ging es schließlich direkt vorbei am Kalten Brunnen und den Metzgerslöchern, natürlich nicht ohne dazu etwas mehr zu erfahren. So diente die Quelle während der Zeit der Besetzung des Großen Gleichbergs durch sowjetisches Militär zur Wasserversorgung. Dabei können die Gleichamberger so manche Geschichten erzählen, die sich um die Anwesenheit der russischen Soldaten ranken. Die Quelle indessen war nur kurzzeitig primitiv gefasst, inzwischen längst renaturiert und als solche ohne Ortskenntnisse nicht mehr erkennbar. Die Metzgerslöcher sind Teile der Basaltklippen, die durch das Abrutschen und Verschleiben erkennbare Stufen hinterlassen haben, die schließlich auf der Wanderungen auch zu überwinden waren. Die Metzgerslöcher selbst weisen das Phänomen auf, erklärte Worliczek, dass hier noch eine gewisse Geothermie spürbar sei. Diese Stelle, wusste Rolf Thomae, würde auch im Winter frostfrei bleiben. Auch



An der Fethhütte, rechts ein sich erholender Kahlschlag wegen Käfer.



Am Stausee Buchenhof.

Fotos: Kurt Lautensack

erfuhren die Wanderfreunde, wo sich ein kleines Paradies für Salamander befindet und das vor etwa zwölf Jahren die erste Wildkatze am Großen Gleichberg nachgewiesen wurde. Nach einem weiteren Stück Weg

lockte schließlich noch das Plateau am Frankenblick mit seiner tollen Aussicht. Und nach dem Abstieg hatte Thomas Franz am Ausgangspunkt der Wanderung für alle zur Stärkung eine Bratwurst auf dem Rost liegen.

## Sportverein will Förderung für Sanierung

**Eisfeld** – Der Sportverein SV Ultra-Möbel Sachsenbrunn hat bei der Stadt Eisfeld eine Förderung für die Sanierung der Beachvolleyball-Anlage beantragt. Diese Beschlussvorlage wurde in der jüngsten Stadtratssitzung behandelt, nachdem die neuen Vereinsförderrichtlinien beschlossen worden waren (*Freies Wort* berichtete).

Der Stadtrat stimmte bei einer Gegenstimme dafür, dem Verein maximal 8000 Euro zu gewähren, die bereits im zweiten Nachtragshaushalt eingeplant worden waren. Voraussetzung dafür aber ist, dass der Verein nach den neuen, zuvor beschlossenen Richtlinien zur Vereinsförderung einen Finanzierungsplan sowie drei Angebote beziehungsweise Kostenvorschläge einreicht. Darauf hatte vor allem die Linke-Fraktion Wert gelegt. Der Antrag wurde bei einer Gegenstimme angenommen.

Vereine können eine anteilige Förderung zur Finanzierung der Kosten von investiven Maßnahmen inklusive Baumaßnahmen an Immobilien bis maximal 50 Prozent der Kosten erhalten. Die Immobilie muss durch einen langfristigen Vertrag, der mindestens fünf Jahre über das Datum der Fertigstellung der Baumaßnahme hinausgeht, gesichert sein. Darüber hinaus muss der Antragsteller nachweisen, dass er wirtschaftlich nicht selbst in der Lage ist, die Kosten zu tragen oder er Maßnahmen ergreifen kann, um die Kosten zu reduzieren. *rdl*

## Verwendung der Landesmittel noch unklar

**Eisfeld** – Nach dem Thüringer Gesetz zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden vom 22. Dezember 2020 hat das Land der Stadt Eisfeld eine nicht zweckgebundene Zuweisung in Höhe von 50000 Euro gewährt. Die Mittel müssen bis Ende Dezember 2022 verausgabt sein, deren Verwendung aber bis Ende November 2021 der Rechtsaufsichtsbehörde angezeigt werden.

In der jüngsten Stadtratssitzung in Eisfeld sollte deshalb darüber beschlossen werden, die Mittel für die Beschaffung von Luftreinigungsgeräten zu verwenden, die hauptsächlich in Kindergärten und Verwaltungseinrichtungen genutzt werden sollten, um die Konzentration von Bakterien, Viren und Aerosolen in der Luft zu reduzieren.

Der Stadtrat konnte sich allerdings zu keiner Entscheidung durchringen. Da nicht klar erwiesen ist, welche positive Wirkung solche Luftfilteranlagen oder Luftreinigungsgeräte haben, wurde über den Tagesordnungspunkt auf Antrag der Linke-Fraktion nicht abgestimmt.

Nun soll noch einmal in den Fraktionen und in den Ausschüssen über die Verwendung der Landesmittel beraten werden. Es ist davon auszugehen, dass in der Oktober-Sitzung oder spätestens in der November-Sitzung über diesen Tagesordnungspunkt eine erneute Beschlussfassung erfolgt. *rdl*

Die Stadt- und Kreisbibliothek Hildburghausen kündigt eine Lesung der Thüringer Autorin Julia Bruns im November an, vielleicht ein Trost für all jene, die bei der aktuellen Lesung mit Kati Naumann keinen Platz bekommen haben.

**Hildburghausen** – Alle Plätze für die Lesung mit Kati Naumann – „Wo wir Kinder waren“ – im Bürgersaal im historischen Rathaus Hildburghausen sind bereits vergeben. Das teilt Dorothea Allmeritter von der Stadt- und Kreisbibliothek Hildburghausen



Für den diesjährigen kabarettistischen Frühschoppen war neben Hauptakteur Fredi Breunig (links) auch Mario Voigt, Fraktionsvorsitzender der CDU im Thüringer Landtag, nach Milz gekommen.

# Humor, Spaß und ein Überraschungsgast

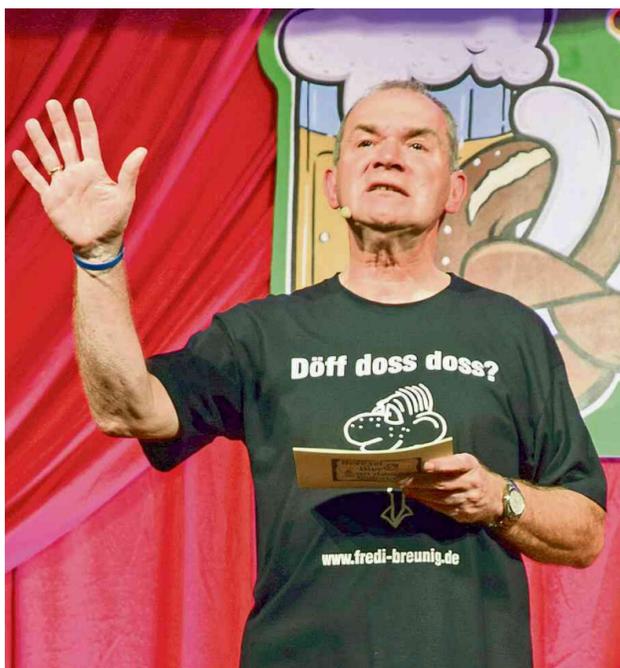
Längst das Highlight im Grabfeld: Am Sonntag hieß es beim MCV im Milzer Kulturhaus zum sechsten Mal „Brezel, Bier und domm's Gebabbel“ mit Fredi Breunig.

Von Kurt Lautensack

**Milz** – „Humor ist, wenn man trotzdem lacht“ besagt eine Redewendung. Und zum Lachen gab's genug beim sechsten Kabarettistischen Frühschoppen, aber nicht trotz, sondern wegen des Humors und der guten Stimmung, den der unterfränkische Mundartspezialist Fredi Breunig auf der Bühne und im Saal verbreitet. „Endlich mal wieder ein Frühschoppen, wo man nüchtern heim kommt“, stellte der Humorist fest und spielte auf die gegenwärtige Corona-Situation an, die dem Milzer Karnevalsverein manches schwieriger gestalten ließ. Da brauchte es keinen weiteren Einstieg in den Vormittag, um das Zwerchfell schwingen zu lassen. Dazu kam seine wichtigste Frage an das Publikum und den Bürgermeister Heiko Bartholomäus: „Was machen die Lichter“. Lachen. Einheimische wissen, dass es dabei um die nächtliche Beleuchtung in den Ortsteilen von Römhild geht.

### Witz und Scharfsinn

Natürlich komme man gegenwärtig an Corona nicht vorbei, was gerade für die Männer äußerst schlecht sei. Denn bei Aufträgen der Frau hieß es vor Corona immer „Mach ich a mol, wen ich Zeit ho“. Und nun? Die Mundwinkel gerade wieder in Ruhestellung gebracht, wollte Fredi wissen „wie ist es denn so als Rentner, wie kriecht mer dan Doch so rum?“ Als humoristische Antwort zitierte er



Mundart-Spaßmacher in Aktion: Fredi Breunig.

Fotos: Kurt Lautensack

Ottfried Fischer. Dabei blieb es natürlich nicht. Dabei greift er voll in den pulsierenden Alltag mit Witz und Scharfsinn ein und spart nichts aus. Eigentlich müsse der Kabarettist gar nichts erfinden, er müsse nur die Leute richtig beobachten.

Und da Fredi Breunig schon von Haus aus neugierig sein muss, machte er auch eine Saalrunde, um zu erfahren, wo denn die Gäste herkommen, wie es als Rentner so ist und ob der Frühschoppen gefällt. Es wäre nicht Fredi Breunig, könnte er auf die Antworten nicht noch eine draufsetzen. Fragt man einen Milzer, wie es ihn den gefallen hat, würde er-oder diejenige antworten: „Wos will mer denn soch“, was schon ein „riesen

Kompliment“ wäre. Komplimente gab's vom Saalpublikum, was der Beifall ständig bewies.

### Längste Anreise

Am weitesten gereist war am Sonntagmorgen mit ungefähr 160 Kilometern sein Überraschungsgast Mario Voigt aus Jena, Fraktionsvorsitzender der CDU im Thüringer Landtag. Zur Begrüßung gab's ein Glas Bowle, die Mario Voigt zu schmecken schien und er ungezwungen Fredi und sich nachschenkte. In dem lockeren Gespräch, bei dem sich der Fraktionschef durchaus auch als schlagfertig erwies, wird natürlich Privates nicht

ausgeklammert. So erfuhr das Publikum zum Beispiel, dass er mit Jakob und Gustav zwei Söhne habe, die Familie in Jena wohne und er seine Doktorarbeit über die USA geschrieben habe und zurzeit eine Professur in Berlin ausübe.

Dabei konnte sich Fredi Breunig natürlich nicht verkneifen, humorvoll zu fragen, ob es auch in Jena Ampeln gebe. Über die Bundestagswahl wolle man ja nicht reden, also „Schwamm drüber“. Das sei nicht ganz korrekt, meldet sich das Milzer Urgestein Jörg Schwamm. Nun kennt ihn auch Mario Voigt. Südtüringen zu kennen, bejahte er ebenfalls, denn sein Großvater habe in Mogger gewohnt, ein kleines Dorf in der Gemeinde Förzitz im Landkreis Sonneberg, an der Landesgrenze zu Bayern. Beim Stichwort Bayern kam natürlich auch der Sport ins Spiel. Da war von Peter Ducke die Rede, der gerade auch zu seinem 80. Geburtstag vom FC Carl Zeiss Jena geehrt wurde, dessen Aufsichtsratsvorsitzender Mario Voigt ist. Außerdem war vom FC Bayern, RB Leipzig und natürlich Jena die Rede, bevor er mit Blumen, einem Geschenk und Beifall von der Bühne entlassen wurde.

Im Schlussschnitt wurden die Lachmuskeln noch einmal in Bewegung versetzt, als in Reisebusse eingestiegen wurde, die neue Esskultur per Handy zelebriert wurde und die Kommentatoren eines Fußballspiels von früher und heute verglichen wurden. Schließlich gab es noch einen Tanzwettbewerb mit drei Paaren aus dem Publikum, bei dem sich zwar Jörg Schwamm in die Herzen tanzte, zu Siegern aber zwei Jungs aus Gleichamberg gekürt wurden. Blicke noch ein Dank an des gesamte MCV-Team und das Versprechen von Fredi Breunig auf einen Frühschoppen im nächsten Jahr, dann wieder an Tischen und natürlich mit Bier und domm's Gebabbel.

### Gefragt – Gesagt

## Abwechslungsreich und gute Stimmung

Der kabarettistische Frühschoppen in Milz ist auch dieser Tage eine willkommene Abwechslung für die Gäste. Wie es gefällt? Das Antworten sind durchweg positiv.

**Silke Stärker, Gleicherwiesen:**

Wir (mit Mann und einer weiteren Familie) sind schon das dritte oder vierte Mal hier. Es ist einfach super. Schön, dass der MCV so etwas organisiert. Man kann sich richtig den Alltagsstress von der Seele lachen. Es ist sehr unterhaltsam, uns gefällt es immer wieder.



**Hartmut Kühnhold mit Frau, Pfersdorf:** Wir sind zum ersten Mal hier und finden es sehr gut. Es ist abwechslungsreich und eine gute Stimmung.

Man spürt, dass es den Leuten gefällt. Ein Lob an die Technik, man versteht alles sehr gut. Auch den Überraschungsgast fanden wir prima.

**Jan Schöppach, Queienfeld:**

Es ist einfach eine tolle Veranstaltung, die der MCV auf die Beine stellt. Als ehemaliger aktiver Karnevalist weiß ich, was das an Organisation verlangt. Mir gefällt besonders, dass hier die facettenreiche fränkische Mundart gesprochen wird. Das passt zu diesem Frühschoppen und zu unserer gesamten südthüringisch-fränkischen Region.



**Andreas Peter vom MCV zum Werdegang des Frühschoppens:**

Wir waren zum kabarettistischen Frühschoppen nach Wargolshausen eingeladen.

Dabei sagte uns Fredi Breunig, dass er auch mal nach Milz kommen würde. Wir haben nicht lange überlegt und so gab es 2015 bei uns den ersten Kabarettistischen Frühschoppen. Unser erster Gast war damals Christine Lieberknecht. Um den Überraschungsgast habe ich mich gekümmert, es sei denn, Fredi hatte den besseren Draht wie 2019 bei Monika Hohlmaier oder Norbert Neugir. Bodo Ramelow und Axel Teichmann war wiederum meine Aufgabe. Schon nach der ersten Veranstaltung wurde sie zu einem Selbstläufer. Und so lange Fredi Breunig mitmacht, werden wir sie auch durchführen. Und für 2022 hat er ja bereits sein Kommen angesagt.

# Lesung ausgebucht – nächste folgt im November

mit. Für alle, die keinen Platz mehr ergattern konnten: Die nächste Lesung findet am 11. November statt. Dann liest Autorin Julia Bruns aus ihrem Krimi „Die Rache der Weihnachtsgurke“ und stellt ihren neuen Krimi „Der Weihnachtsgurkenfluch“ vor. Anmeldung unter (03685) 77 41 88 oder per E-Mail an [bibliothek@hildburghausen.de](mailto:bibliothek@hildburghausen.de).

Die Thüringer Autorin Julia Bruns lebt ihre humoristische Ader beim Krimi-Schreiben aus. Zwei Romane von ihr, die das Thema Weihnachten mit einem Augenzwinkern betrachten, sind bereits erschienen:

Die Rache der Weihnachtsgurke – Ein Advents-Krimi – Advent, Advent, ein Mörder rennt:  
Im kleinen Dorf Eliasborn bricht

am ersten Dezember eine neue Zeitrechnung an: Der Bürgermeister wünscht sich ein »Weihnachtswunderland« und kämpft mit harten Bandagen für den Erhalt sämtlicher Traditionen. Auch Weihnachtsmuffel Adam wird gezwungen, sich einzubringen – er soll den Nikolaus spielen. Doch dann, kurz vor der feierlichen Einweihung des Adventskalenders, das Drama: Der Pfarrer wird tot in seiner Badewanne gefunden! Ein schlechtes Omen? Jetzt hilft nur noch Teamwork. Gemeinsam mit Freund Ruprecht macht sich der Nikolaus auf die Suche nach dem »Weihnachtsmörder«, um das Fest der Liebe zu retten.

Das zweite Buch heißt:  
Der Weihnachtsgurkenfluch – Ein

Advents-Krimi – Dieses Weihnachtszeug hat immer noch ein beschissenes Karma:

Es ist schon wieder Weihnachten im Thüringer Wald und der verrückte Bürgermeister Blaschke hat sich diesmal etwas ganz Besonderes ausgedacht. Es soll ein Krippenspiel geben, allerdings mit echten Menschen und Tieren. Der altersschwache Dorfochse erlebt den Heiligabend dann aber leider nicht mehr, also müssen kurzerhand zwei Dörfler ins Kostüm gesteckt werden.

Doch auf dieser Rolle liegt offenbar kein Segen. Denn während der feierlichen Aufführung bricht das Hinterteil des Ochsen tot zusammen. Jetzt müssen gezwungenermaßen wieder die Weihnachtshilfsheriffs Nikolaus und Knecht Ruprecht ran, denn

das mit dem toten halben Ochsen war kein Unfall ...

Wer Lust auf mehr bekommen hat, kann Julia Bruns persönlich kennenlernen: am 11. November um 19.30 Uhr im Bürgersaal im historischen Rathaus Hildburghausen.

Der Eintritt beträgt 3 Euro, die Veranstalter bitten um Anmeldung, sie sei aber nicht zwingend erforderlich, teilt die Stadt- und Kreisbibliothek Hildburghausen mit.

### Autorin Julia Bruns

Julia Bruns wurde 1975 in Thüringen geboren und studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie an der Universität Jena. Seit 2011 ist sie als freiberufliche Autorin/Ghostwriterin und PR-Beraterin tätig.



Julia Bruns

Foto: privat

## Bertholdsburg beschäftigt Ferienkinder

**Schleusingen** – Das Naturhistorische Museum Schloss Bertholdsburg in Schleusingen lädt Ferienkinder ab 6 Jahre wieder zu interessanten und abwechslungsreichen Veranstaltungen ein.

■ **Dienstag, 26. Oktober: „Windlichter für Halloween basteln“**

10.30 – 12 Uhr: Halloween steht vor der Tür und es ist Zeit, schaurig-schöne Dekorationen zu basteln. Bastelt Windlichter und macht eure Fenster fit für Halloween.

Kosten: 3,50 Euro

■ **Donnerstag, 28. Oktober: „Sammelbeutel für Halloween gestalten“**

10.30 – 12 Uhr: Bestimmt zieht ihr Halloween von Haus zu Haus. Doch wohin mit den ganzen Süßigkeiten? Gestaltet euren ganz eigenen Halloween-Sammelbeutel und schon ist das Süße oder Saure sicher verstaut.

Kosten: 3,50 Euro

■ **Dienstag, 2. November 2021, „Basteln mit Naturmaterialien“**

10.30 – 12 Uhr: Bunt sind schon die Wälder...Doch warum färben sich die Blätter bunt? Warum fallen sie von den Bäumen? Kommt und erfahrt mehr in der Bastelwerkstatt mit Laub und anderen Naturmaterialien.

Kosten: 3,50 Euro

■ **Donnerstag, 4. November „Mit Upcycling Laternen basteln“**

10.30 – 12 Uhr: Leere Plasteflaschen in den Müll? Natürlich nicht! Lieber gemeinsam aufwerten und einen neuen Nutzen geben. Verwandelt alte Flaschen in Laternen und tut so noch etwas für die Umwelt.

Kosten: 3,50 Euro

Treffpunkt ist jeweils um 10.30 Uhr im Burghof. Teilnahme nur nach Anmeldung telefonisch unter (03 68 41) 53 10 oder per E-Mail an [service@museum-schleusingen.de](mailto:service@museum-schleusingen.de).

[www.museum-schleusingen.de](http://www.museum-schleusingen.de)



In Drossenhausen gibt es Widerstand gegen die geplante Tank- und Rastanlage. Hier an der A73 ist die Ausfahrt vorgesehen.

Foto: Tim Birkner

# Ein Dorf will seine Ruhe

Für die Tank- und Rastanlage bei Drossenhausen nahe Eisfeld wird der Planfeststellungsbeschluss noch in diesem Jahr erwartet. Anwohner halten die Einrichtung für unnötig und wollen sie verhindern.

Von Tim Birkner

**Drossenhausen/Eisfeld** – Am Ortsrand von Drossenhausen hört man die Laster pfeifen. Benjamin Eyrych macht das Geräusch nach. „Das beginnt, wenn sie unten in Beuerfeld

sind und zieht sich, bis sie oben ankommen“, sagt er. Oben, das ist ein paar Schritte hinter Drossenhausen. Hier läuft seit zehn Jahren die Autobahn vorbei, trennt den Ort vom Wald. Melanie Ehrsam wählt mit ihrem Pferd andere Routen. „Die Autobahn ist wie eine Grenze“, sagt sie. Ehrsam ist in Drossenhausen aufgewachsen, ihre fast dreijährige Tochter springt um sie herum.

Überall im Dorf ist die Autobahn zu hören. „Mit offenem Fenster schlafen, geht eigentlich gar nicht“, sagt Liesa Mikolajczak. Sie wohnt seit fünf Jahren hier und habe den Lärm der Autobahn unterschätzt. Wenn der Wind ungünstig steht, sei es noch lauter, dann sei es auch unangenehm, auf der Terrasse zu sitzen, sagt sie. Jetzt soll ihnen auch noch eine Autobahnraststätte vor die Nase gebaut werden. Seit 30 Jahren ist das der Plan, der Bund hat längst die Flächen gekauft, bis zum Jahresende will die Regierung von Oberfranken den Planfeststellungsbeschluss erteilen. Dann besteht Baurecht – es sei denn, der Beschluss wird innerhalb der Einspruchsfrist beklagt.

„Niemand will eine Raststätte vor der Nase haben, das verstehe ich“, sagt der neu gewählte Bundestagsabgeordnete Jonas Geissler (CSU). Er erachtet aber neue Lkw-Stellplätze als dringend notwendig. Und der Abstand zwischen zwei Rastanlagen sei gesetzlich geregelt. „Es schlagen also zwei Herzen in meiner Brust“, so Geissler. Er möchte auf den Planfeststellungsbeschluss warten. „Da ist ja dann der Bedarf der Lkw-Stellplätze ermittelt.“

Horst Weingarth ist Investor und Kaufmann. „Jeder, der einen Bleistift halten und rechnen kann, merkt, dass das völlig unwirtschaftlich ist“, sagt er. Zum Beispiel gehört der ehemalige Grenzübergang in Rottenbach zu seinen Objekten. Zwei Hektar versiegelte Fläche, eine Tankstelle, 25 Lkw-Stellplätze. „Da stehen mal zwei, drei Laster, am Wochenende sind es noch ein paar mehr“, erzählt er. Es wäre dort also noch Platz. Eine Erweiterung auf 50 Stellplätze hat er einmal geplant – dann aber verworfen. „Das ist einfach nicht wirtschaftlich“, sagt der Kaufmann.

Bernd Höfer (CSU), der Bürgermeister in Meeder, sieht die Wirtschaftlichkeit von einer anderen Seite. Er möchte in Kösfeld eine neue Kläranlage bauen, „exakt so groß wie die bestehende“. Sie soll eine Kapazität von 5000 Einwohnergleichwerten (EGW) haben. Damit werden private wie gewerbliche Abwässer auf eine gleiche Größe gebracht. Die Autobahn GmbH des Bundes würde sich an den Baukosten beteiligen. Sie rechnet mit 700 EGW für die Rastanlage. „Wir werden diesen Baukostenbeitrag natürlich nicht ablehnen“, sagt Höfer. Schließlich würden die Herstellungskosten auf alle Haus- und Grundbesitzer umgelegt. Jeder Einzelne müsste also weniger zahlen. Im Meederer Gemeinderat rechneten die Bauherren vor, dass diese 700



Drossenhausen liegt zwischen Eisfeld und Coburg

Karte: S. Krug

EGW auf 4750 Besucher jeden Tag zurückzuführen sind.

Das ist eine Größenordnung, die Weingarth wie auch die Bewohner für schön halten. Sie stützen sich auf Zahlen, die der Bund auf den Autobahnen ermittelt. Sie sind automatisch erfasst und für jeden bei der Bundesanstalt für Straßenwesen einzusehen. Und sie decken sich mit

den Beobachtungen der Bewohner. Auf der A 73 nördlich von Coburg ist wenig Verkehr. Während am Kreuz Nürnberg/Fürth 70000 Fahrzeuge pro Tag gemessen werden, sind es in Bamberg noch 50000, in Untersemrau-Süd noch 27000 und in Eisfeld noch genau 14677 Fahrzeuge am Tag.

„Die meisten von ihnen sind Pendler“, sagen die Anwohner. Sie stellten sich dazu einfach auf die Brücke hinter ihrem Dorf und schauten auf die Kennzeichen. Nach ihrer Beobachtung sind vier von fünf Fahrzeugen aus der näheren Umgebung. Wie viele der 14677 Fahrzeuge müssten jeden Tag an der neuen Rastanlage halten, um auf 4750 Gäste zu kommen, wenn ein Großteil von ihnen einfach nur zur Arbeit pendelt? Die Rechnung geht nicht auf, da sind sie sicher.

„Niemand aus der Region tankt zu deutlich höheren Benzinpreisen an einer Rastanlage“, sagt Weingarth. Er selbst fährt mit einer Tankfüllung von Rödental nach Hamburg und zurück – „ohne, dass ich ein einziges Mal an einer Tank- und Raststätte rausgemusst hätte“. Auch die HEM-Tankstelle in Ebersdorf hat er gebaut. Mit Autobahn, Bundesstraße und Staatsstraße seien dort um die 40000 Fahrzeuge zusammengekommen. „Das ist für so eine kleine Tankstelle notwendig, sonst rechnet sie sich nicht.“

Geissler führt andere Argumente an: „Bei einer Tankstelle, die dem Bund gehört, hat er Einfluss auf die

Betriebsart und die Betriebszeiten“, sagt er. Gerade während der Pandemie hätte man gesehen, wie wichtig dieses System sei. „Wenn wir mehr

Elektromobilität bekommen, brauchen wir auch wieder engere Abstände“, sagt er. Die 80 Kilometer von Raststätte zu Raststätte hält er da für eine gangbare Größe.

„Ich kann den Frust der Leute vor Ort verstehen.“

Johannes Wagner,

Bundestagsabgeordneter der Grünen

„Ich kann den Frust der Leute vor Ort verstehen“, sagt Johannes Wagner, der gerade für die Grünen in den Bundestag eingezogen ist. „Der Verkehrswegeplan ist 15 Jahre alt und spiegelt nicht wider, was die Klimakrise für Folgen hat“, sagt er. „Wir wollen mehr Nachhaltigkeit und alles für eine Verkehrswende tun. Aber wir müssen erst einmal sehen, was wir in einen Koalitionsvertrag bekommen“, so Wagner. Projekte, die schon lange geplant werden, seinen nur schwer aufzuhalten.

„Wenn wir mehr Elektromobilität bekommen, brauchen wir auch wieder engere Abstände.“

Jonas Geissler,

CSU-Bundestagsabgeordneter

Horst Weingarth ist da optimistischer. „Diese Rastanlage wird nie gebaut, weil sie sich nicht rechnet“, sagt er. „Wir sind am Ende doch alle Kaufleute.“ Seine Geschäfte sieht er mit einer Rastanlage nicht in Gefahr. Er selbst fährt immer an Autohöfen von der Autobahn ab. „Die Leute sind dort bestens versorgt“, sagt er und zählt seine Tankstellen auf, die 24 Stunden am Tag geöffnet haben.

Auch Jonas Geissler ist ohne Stopp von Berlin zurück nach Oberfranken gefahren. „Wenn, dann nutze ich an den Rastanlagen die Sanitäranlagen, das Benzin ist mir dort zu teuer.“



Die geplante Tank- und Rastanlage bei Drossenhausen.

Entwurf: Dokumentation des interdisziplinären Wettbewerbs/ Autobahndirektion Nordbayern

ANZEIGE

**14,90 EURO** je Stück

Panoramakalender

**Wussten Sie schon,**  
dass es unsere Kalender, der Reihe „Südthüringens Schönste Aussichten“ sowohl als Panoramakalender, als auch als Tischkalender und dreiteiligen Wandkalender gibt?

**Jetzt ganz neu – der Kalender für 2022!**

**5,95 EURO** je Stück

Tischkalender

Erhältlich in unseren **Geschäftsstellen, Service Points,** telefonisch **0 36 81 / 79 24 15** sowie online [www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)

**3,00 EURO** je Stück

dreiteiliger Wandkalender

[www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de)

**Meininger Tageblatt**    **Südthüringer Zeitung**    **Freies Wort**

## Rückenschmerzen

# Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen<sup>1</sup>

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen<sup>1</sup> an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.<sup>1</sup>

**Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.<sup>1</sup> Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.**

### Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★  
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★  
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★  
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

### Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen<sup>1</sup>

**Lumbagil:**  
30 ml: PZN 16031824  
50 ml: PZN 16031830  
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

## Arthrose

# Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1\* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette\* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.<sup>2</sup>

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.<sup>3</sup> Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.<sup>3</sup> Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.<sup>4</sup> Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★  
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.  
Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESGOP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.<sup>5</sup> So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.<sup>2</sup>

**Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.<sup>2</sup> Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.**

### Die Nr. 1\* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden<sup>2</sup>, die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit<sup>4</sup>. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.

DEUTSCHLANDS  
Nr. 1  
ARTHROSE-TABLETTE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfinden. \*) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dotolefin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94. Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophyti radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

**Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten.** Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

**Pflichttext: Lumbagil®.** Wirkstoff: Aconitum napellus D11. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut lieberhalt-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

### Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung<sup>2</sup>

**Gelencium EXTRACT:**  
75 Tabletten: PZN 16236733  
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

## CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.<sup>\*\*</sup> Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender\*\*

### Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

**Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme**  
freiverkäufliches Kosmetikum  
100 ml, PZN: 16086653



\*\* Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

# Andere Trinkhalme:

## Von Holz bis Makkaroni



Verschiedene Trinkhalm-Alternativen aus Papier, Metall und Glas sowie eine Makkaroni (Zweite von links) treffen sich hier in einem Glas Limonade.

Foto: dpa/Hauke-Christian Dittrich

Seit Juli greift das Einweg-Plastikverbot der EU – und vielen wird erst jetzt bewusst, was das bedeutet. Einige Alternativen zum Plastikstrohhalm lassen manche erschauern. Die Hersteller sehen ein Chaos in Europa.

Von Gregor Tholl

**X**ylophobie. So lautet ein Fachwort für die Angst vor Holz im Mund, also wenn man es kaum erträgt, Eis-Stiele abzulecken, am Holzkochlöffel abzuschmecken oder den Gedanken an das kratzige Gefühl der Holzfasern auf der Zunge eklig findet. Seit in Deutschland das Plastiktrinkhalmverbot der EU greift, sehen sich nun „Xylophobe“ öfter mit ihren Ängsten konfrontiert. Denn in vielen Lokalen werden Alternativen zum Plastikhalm gereicht – oft aus Holz.

### Gnadenfrist für Vorräte

Es geht um den Kampf gegen Plastikmüll. Abschied nehmen vom oft bunt gestreiften Plastikstrohhalm hieß es am 3. Juli, also vor gut 100 Tagen. Die Halme fallen unter das europaweite Verkaufsverbot von Einweg-Kunststoffartikeln (festgelegt wurde dies in der EU-Richtlinie 2019/904 vom 5.6.2019). Einwegprodukte, die noch als Lagerbestände vorhanden sind, dürfen aber weiter-

hin verkauft und benutzt werden, weshalb die Neuregelung erst allmählich im Alltag spürbar wird. Klar, man kann auch einfach ohne Strohalm trinken oder auf Alternativen aus Glas, Pappe oder Metall zurückgreifen. Doch auch da lauert für manche Ungemach. Oft gibt es jetzt auch Röhrennudeln zum Trinken – also Makkaroni (einge-deutscht: Makkaroni). Es besteht natürlich auch stets die Möglichkeit, sich gemäß dem eigenen Bedürfnis ein eigenes Exemplar in die Cocktaillbar mitzunehmen.

### Chaos auf dem Markt

„Im Grunde genommen kann ein Mensch gegen alles eine Phobie entwickeln – je nach dem Ursprung der Ängste“, sagt die Münchner Psychologin Cornelia Lohmeier. Auch vor dem Kontakt mit Plastik gebe es Berührungängste, weshalb sich die Frage der Phobie auch schon vorher gestellt habe. Insofern sei eine Zunahme der Problematik nicht unbedingt zu erwarten, meint die Expertin.

Eine einfache Erklärung für die Entwicklung von Phobien gebe es nicht. Vielmehr seien die Ursachen individuell sehr verschieden. Phobien seien für die Betroffenen allerdings ein ernstzunehmendes Leiden, die das Alltagsleben erheblich erschweren können. Abgesehen davon, unangenehme Reize zu vermeiden, sei deshalb auf die Möglichkeit verwiesen, sich professionelle therapeutische Hilfe zu holen, betont Lohmeier.

Das Unternehmen Alpiplast in Südtirol gehört zu den größten Trinkhalmherstellern in Europa. Die Fir-

ma in Partschins nahe Meran und Bozen produziert seit 50 Jahren Trinkhalme und liefert sie in die ganze Welt. Hunderte Millionen Halme verlassen jährlich das Werk.

Eine Sprecherin teilt auf Nachfrage mit: „Im Moment herrscht komplettes Chaos am Markt, die EU-Verordnung zum Plastikverbot ist zwar in Kraft, allerdings haben die einzelnen Staaten es teilweise versäumt, ein eigenes Gesetz dazu zu erlassen.“ In Italien, Dänemark oder Belgien beispielsweise sei es erlaubt, biologisch abbaubare Trinkhalme zu benutzen. Deutschland und andere Länder erlaubten hingegen nur Papierhalme und keine biologisch abbaubaren Trinkhalme. Bei vielen Ländern gebe

es noch gar keine Information dazu. Das Bundesumweltministerium verteidigt seine strikte Linie, denn es sei „nicht sichergestellt“, dass sich als biologisch abbaubar zertifizierte Kunststoffe jenseits von speziellen Kompostanlagen, „insbesondere in Meeressgewässern“, tatsächlich abbauten.

### Vorsicht bei echtem Stroh

Die biologischen Trinkhalme von Alpiplast werden nach Angaben des norditalienischen Unternehmens aus dem Holzbestandteil Lignin, Zuckerrohr mit PLA (Milchsäuremolekülen), Kaffeeextrakt oder Bambuspulver hergestellt.

Deutschlands Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR), eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die die Bundesregierung in Fragen der Lebensmittelsicherheit wissenschaftlich berät, erläutert angesichts des Einweg-Plastikverbots, einer drastischen Maßnahme im Kampf gegen den Plastikmüll, die Alternativen zum Kunststoff. Gewarnt werden Verbraucher dabei vor allem vor Trinkhalmen aus echtem Stroh, da es dabei die Gefahr von Keimen oder Schimmelpilzgiften gebe.

Trinkhalme aus Silikon, Edelstahl oder Glas seien dagegen bei wiederholtem Gebrauch empfehlenswert, so das BfR auf seiner Website. „Metall sollte die Vorgaben der Europaratsresolution zu Metallen und Legierungen einhalten.“ Und Glas sollte natürlich bruchstark sein. Bei Trinkhalmen aus Papier und Pappe werden Nassverfestigungsmittel zugesetzt, die ein Durchweichen verhindern. Rückstände dieser Stoffe, insbesondere Chlorpropanole, können dabei ins Lebensmittel übergehen.

Und was ist laut BfR mit Nudeln? „Soll ein Trinkhalm nur einmal verwendet werden, spricht gesundheitlich nichts gegen den Einsatz von Produkten aus Hartweizen (zum Beispiel rohen Makkaroni-Nudeln). Allerdings könnten sich die Nudeln insbesondere in warmen und heißen Getränken oder über einen längeren Zeitraum auflösen und damit unbrauchbar werden. Zudem könnten sie die Konsistenz und den Geschmack des Getränks verändern. Dabei sollten nur Nudeln aus industrieller Herstellung verwendet werden, die als Zutat kein Ei enthalten.“



Sie sind nicht mehr erlaubt: Die bislang beliebten Trinkhalme aus Kunststoff. Foto: Ralf Hirschberger/dpa

### Horoskop

- Widder 21.3. – 20.4.** Bleiben Sie jetzt unbedingt realistisch. Sie handeln sich leicht Verluste ein, wenn Sie sich von verlockenden Angeboten ins Land der Fantasie tragen lassen.
- Stier 21.4. – 20.5.** Wer ständig jedes Wort im Mund umdreht und alles dreimal hinterfragt, wird selten das Erreichen, was man „innere Gelassenheit“ nennt. Werden Sie toleranter!
- Zwillinge 21.5. – 21.6.** Mit Ausdauer, Disziplin und Fleiß bringen Sie Ihre Projekte unter Dach und Fach. Doch vernachlässigen Sie darüber nicht Ihren Partner und seine Bedürfnisse.
- Krebs 22.6. – 22.7.** Dass Sie kein Freund von Traurigkeit sind, zeigt sich heute wieder deutlich. Am liebsten würden Sie die Nacht zum Tag machen. Überanstrengen Sie sich nicht.
- Löwe 23.7. – 23.8.** Außer einem stabilen beruflichen Fundament sind ein ruhiges Heim und Harmonie mit dem Partner die Dinge, die Ihnen momentan ganz besonders am Herzen liegen.
- Jungfrau 24.8. – 23.9.** Schnelle Erfolge mit wenig Einsatz sind momentan nicht angezeigt. Beobachten Sie heute besonders aufmerksam die Entwicklung in Ihrer unmittelbaren Umgebung.
- Waage 24.9. – 23.10.** Eine Menge Papierkram hat sich in der letzten Zeit bei Ihnen zu Hause auf dem Schreibtisch angesammelt und wartet nur darauf, in Ordnung gebracht zu werden.
- Skorpion 24.10. – 22.11.** Ein gutes Angebot lockt. Aber Ihre Zweifel sind berechtigt. Ganz ohne Schwierigkeiten geht der Tag nicht vorüber. Eine unerwartete Ausgabe kommt auf Sie zu.
- Schütze 23.11. – 21.12.** Eine unüberlegte Bemerkung aus dem Freundeskreis könnte zum Aufreger des Tages werden. Gut wäre es, Sie würden dem Ganzen nicht so viel Beachtung beimessen.

**Steinbock 22.12. – 20.1.** Wenn Sie davon überzeugt sind, dass eine getroffene Entscheidung falsch war, dann sollten Sie versuchen, die Sache möglichst bald wieder ins Lot zu bringen.

**Wassermann 21.1. – 19.2.** Ihr Durchhaltevermögen ist unbezahlbar und bringt Ihnen jetzt viel Anerkennung. In Herzensdingen nicht mehr Verständnis erwarten, als Sie selbst aufbringen.

**Fische 20.2. – 20.3.** Wenn es zu viele Hindernisse gibt, die sich Ihren Plänen in den Weg stellen, dann ist es oft das Beste, einen Umweg einzuschlagen und sich erneut zu nähern.

### Gewinnquoten

• Lotto am Samstag	
6 Richtige mit Superzahl:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 €
6 Richtige:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 €
5 Richtige mit Superzahl:	22 177,90 €
5 Richtige:	6 381,60 €
4 Richtige mit Superzahl:	240,00 €
4 Richtige:	64,10 €
3 Richtige mit Superzahl:	23,00 €
3 Richtige:	12,50 €
2 Richtige mit Superzahl:	6,00 €
• Spiel 77	
Gewinnklasse 1:	1 877 777,00 €
• Eurojackpot	
5 Richtige mit 2 Eurozahlen:	33 234 495,10 €
5 Richtige mit 1 Eurozahl:	698 338,50 €
5 Richtige:	73 941,70 €
4 Richtige mit 2 Eurozahlen:	3 376,30 €
4 Richtige mit 1 Eurozahl:	186,40 €
4 Richtige:	82,50 €
3 Richtige mit 2 Eurozahlen:	54,60 €
2 Richtige mit 2 Eurozahlen:	20,90 €
3 Richtige mit 1 Eurozahl:	15,80 €
3 Richtige:	12,40 €
1 Richtige mit 2 Eurozahlen:	10,30 €
2 Richtige mit 1 Eurozahl:	7,70 €

Angaben ohne Gewähr –

### Unsere Region heute

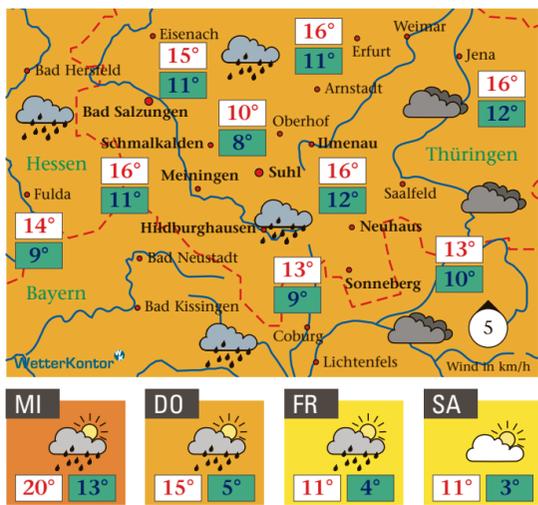
Der Tag beginnt mit Wolkenfeldern, es bleibt aber zunächst meist trocken. Am Nachmittag kommt aus Westen Regen oder Sprühregen auf. Die Höchsttemperaturen liegen bei 10 bis 16 Grad. Der Südwestwind weht schwach bis mäßig.

### Weitere Aussichten

Morgen scheint zunächst hin und wieder die Sonne, am Nachmittag ziehen jedoch Wolken heran. Sie bringen gegen Abend Regen. Es wird sehr mild mit 18 bis 21 Grad. Am Donnerstag treten bei starker Bewölkung Schauer auf.

### Sonne & Mond

☀ 07:47	☀ 18:17	🌙 18:15	🌙 06:06
Die Daten beziehen sich auf Suhl			
● 20.10.	● 28.10.	● 04.11.	● 11.11.



### Deutschland

Im äußersten Südosten Bayerns zeigt sich anfangs noch die Sonne, sonst überwiegen jedoch dichte Wolken. Sie bringen gebietsweise Regen oder Sprühregen. Später wird es ganz im Südwesten mit etwas Sonnenschein freundlicher. Die Temperaturen steigen auf Werte von 10 bis 20 Grad. Der Wind weht im Süden oft nur schwach.

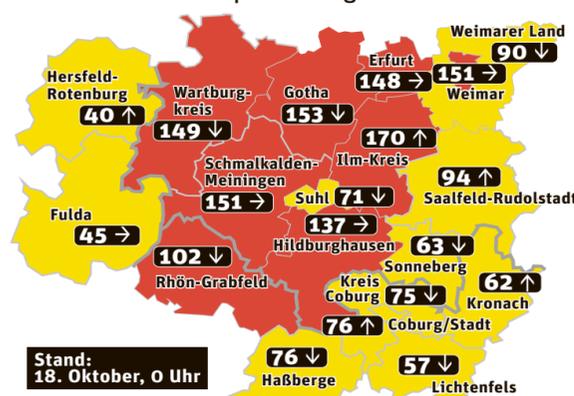
### Biowetter

Bei niedrigem Blutdruck kommt es zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt.

### Bauernregel

Ist der Oktober freundlich und mild, ist der März dafür rau und wild.

### Corona-Ampel der Region: Rot wird dominierende Farbe



**Inzidenzwert** = Neuinfektionen pro 100 000 Einwohner binnen einer Woche. Schwellenwerte von 35, 100 und 200 lösen Warnstufen 1 bis 3 aus, wenn der Schwellenwert oder der Belastungswert (s.u.) nicht mehr im grünen Bereich ist.

- ab 200
  - 100 bis 199
  - 35 bis 99
  - 1 bis 34
  - 0
- Quelle: RKI

**THÜRINGER FRÜHWARNSYSTEM** Landesweite Intensivbettenbelegung / Belastungswert: **6,1%** (gleich)  
 Hospitalisierungs-Inzidenz / Schwellenwert (Covid-Patienten pro 100 000 Einwohner): **Wartburgkreis 3,8** – **Kreis Schmalkalden-Meiningen 6,4**  
 – **Stadt Suhl 2,7** – **Kreis Hildburghausen 8,0** – **Kreis Sonneberg 3,5** – **Ilm-Kreis 1,9** – **Kreis Saalfeld-Rudolstadt 3,9** – **Kreis Gotha 3,0** – **Weimarer Land 1,2** – **Stadt Erfurt 0,5** – **Stadt Weimar 1,5**  
 Sieben-Tage-Inzidenz: **Thüringen 139** (steigend) – **Deutschland 74** (steigend)

# Zeitreise ins Mittelalter der Töpferstadt

„Hör mal im Museum“ hieß es beim medienpädagogischen Projekt zur Erarbeitung eines Audio-guides von Kindern (nicht nur) für Kinder.

Von Kurt Lautensack

**Römhild** – „Hörst du die Orgel, da spielt gerade jemand“, stellten die Schüler fest, als sie sich der Stiftskirche von Römhild näherten. Sie lauschten dem Orgelspiel und tauchten beim Betreten des Westportals ein in das mittelalterliche Römhild, genauer in die Geschichte der Kirche, die 1341 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Dabei begegneten sie den Grafen Hermann VIII. von Henneberg und seiner Gemahlin Elisabeth von Brandenburg, von denen sie so manches erfahren über die Mitte des 15. Jahrhunderts zur Stiftskirche erhobene dreischiffige Haltenkirche. Der Graf und seine Gemahlin sagten ihnen auch, dass die Kirche einmal ihr Grabmal beherbergen wird. Ihre Eindrücke aus jener Zeit nahmen die Schüler natürlich bei ihrer Rückkehr in die Neuzeit mit.

Selbstverständlich hatten die Siebtklässler in den vorangegangenen Tagen viele Informationen über die Stiftskirche, über Objekte, Skulpturen oder die Baugeschichte zusammengetragen. Ähnlich wie die anderen drei Schülergruppen, die auf ihrer Zeitreise sich mit dem Schloss „Glücksburg“ befassten, über den Stadtturm und die Stadtmauer recherchierten und sich auf dem mittelalterlichen Marktplatz umsaßen.

Vom Schlossgeist durch den Gewölbekeller in die Vergangenheit geführt wurde die Schülergruppe im Museum, sie wurden mit den mittelalterlichen Geräten und dem Handwerk vertraut gemacht, während die andere Gruppe im Stadtturm dem „Turmwächter“ einen Besuch abstattete. Auf dem Marktplatz begegneten die Mädchen und Jungen den fiktiven Maurerlehrling Hugo Westendorf, der ihnen aus seiner harten Lehrzeit erzählte, außerdem vom Viehmarkt, dem Töpfermarkt und dem „Kalten Markt“. Letzterer ursprünglich als Kram- und Taubenmarkt ausgewiesen, ist noch heute ein deutschlandweit bekannter Markt, der am letzten Donnerstag im Januar stattfindet.

All das und viele andere Geschichten und Episoden aus der Gleichbergstadt gehen ein in das Hörspielprojekt, das unter dem Titel „Römhild im Mittelalter – eine Zeitreise“ Gegenstand der Projektwoche war. Denn eine Woche lang waren Schüler der siebten Klasse der Herzog-Bernhard-Regelschule mit ihrem Klassenleiter Kai Storch im Museum „Glücksburg“ und in der Stadt unterwegs, um in die Geschichte einzu-



Die siebte Klasse der Herzog-Bernhard-Schule mit Klassenlehrer Kai Storch (rechts) und Betreuungsteam.

Foto: Kurt Lautensack

tauchen. Unterstützt wurden sie dabei von Museumsleiterin Kerstin Schneider, von Jörg Wagner von der Mobilen Museumspädagogik der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Jugendkunstschulen Thüringen e. V. und der Medienpädagogin Florence von der Weth, die die technische Leitung und Betreuung übernommen hatte. Doris Hochstrate aus Haina unterstützte in Sachen Mundart und Claudia Bari aus Römhild steuerte Orgelmusik bei.

## Lernort Schule erweitert

Das Projekt »Hör mal im Museum« ist eine Kooperation zwischen Thüringer Museen, Schulen, der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen und der Thüringer Landesmedienanstalt (TLM), deren Bereichsleiter für Bürgermedien und Medienbildung, Martin Ritter, diese Projekte thüringenweit betreut. „In vielen Orten Thüringens setzen Kinder und Jugendliche in einem Museum ihrer Stadt die Zeitmaschine bereits in Gang und produzierten Audio-guides für Kinder. Das ist eine wunderbare Sache für unsere Thüringer Kulturlandschaft“, sagt Martin Ritter. Viele dieser Projekte seien bereits im Internet aufrufbar.

Durch ein solches Projekt soll der Lernort Schule erweitert und das Museum als Ort der Wissensvermittlung stärker einbezogen werden. Und so war eben für die Klasse 7 der Regelschule eine Woche das Museum in Verbindung mit den ausgewählten Stationen der Lernort-

Auf das Projekt aufmerksam geworden sei sie bereits im Frühjahr 2019, betonte Kerstin Schneider und habe sich auch über die Zusage von der TLM und der Sparkassen-Kulturstiftung zur Teilnahme gefreut. Ein gemeinsamer Termin für diese Projektwoche für die damalige siebte Klasse war im Juni 2020 bereits gefunden. Leider funkte die Pandemie mehrmals dazwischen, sodass es immer wieder zu Verschiebungen kam. Als es nun kürzlich soweit war, war in der inzwischen achten Klasse ein Covid-Fall aufgetreten und die

Klasse musste in der vergangenen Woche in Quarantäne, wie Schulleiter Ralf Schellenberger der Museumsleitung mitteilen musste. Erneut ausfallen oder verschoben werden sollte das Projekt aber auf keinen Fall, was sie alle Beteiligten einig.

Die jetzige siebte Klasse mit Klassenleiter Kai Storch sprang ein und hatte nur das vorangegangene Wochenende zur Vorbereitung. Und am Montag voriger Woche waren alle Schüler voller Tatendrang, um dieses Hörspiel zu produzieren. „Es war eine ziemlich anstrengende

Woche“, gestand Kai Storch, „denn alle haben konzentriert ihre Aufgaben zu den vier Museumsobjekten abgearbeitet“. In einer Präsentation haben die vier Gruppen nochmals ihr Vorgehen zusammengefasst. So haben sie zunächst zu ihren Themen recherchiert, ihre Texte zusammengefasst und aufgeschrieben, ihre Dialoge geschrieben und schließlich mit Unterstützung von Florence von der Weth vor Ort aufgenommen und Geräusche eingespielt. Dabei ließen sie Figuren und das damalige Geschehen lebendig werden. Gerade die Aufnahmen vor Ort sahen alle als das besondere Highlight an. Aber auch die Arbeit in Gruppen und außerhalb der Schulstube habe ihnen gut gefallen, wie alle bestätigten. Für Kerstin Schneider blieb dazu nur noch als Anmerkung für die Anwesenden: „Sie werden staunen, was wir für Geschichten entwickelt haben“.

Auch Bürgermeister Heiko Bartholomäus freute sich über dieses Projekt, das mit Sicherheit den Museums- oder Stadtrundgang bereichern werde. Vollständig fertig war zum Zeitpunkt der Präsentation der Audio-guide noch nicht, erklärte die Medienpädagogin, weil noch einige Geräusche eingespielt werden müssten und manches noch mit Musik unterlegt werden müsse. Doch bis zur Schlossweihnacht am 4. und 5. Dezember kann die mittelalterliche Reise durch Römhild als vollständiges Hörspiel präsentiert werden.

www.hoermal-im-museum.de

## Schloss Glücksburg

– Graf Friedrich II. von Henneberg-Römhild hatte den Bau des Schlosses 1465 begonnen und seine Residenz von der Burg auf dem Hartenberg in die Stadt verlegt. Wahrscheinlich 1491 wurde der Schlossbau von Friedrichs Sohn und Nachfolger Graf Hermann VIII. abgeschlossen.

– Residenz war das Schloss zunächst für die Henneberger Grafen der Römhilder Linie bis zum Tod des kinderlosen Grafen Berthold XVI. im Jahre 1549. Erst nach 1572, unter der Regierung des Herzogs Johann Casimir von Sachsen-Coburg wurde das Schloss bis 1603 restauriert – bekam die Tordurchfahrt mit Zugbrücke zum Zwinger hin.

– 1676 übernahm Heinrich das neugegründete Herzogtum Sachsen-Römhild. „Glücksburg“ nannte er fortan das Schloss, in das er seine Residenz und den Sitz der Behörden legte.

– Von 1724-1748 nahm die Witwe des Meininger Herzogs Ernst Ludwig, Elisa-

beth Sophie von Brandenburg, ihren Sitz im Schloss.

– ab 1826 restaurierten die Landesherren, Herzog Bernhard Erich Freund und dann Herzog Georg II. das Schloss „Glücksburg“. 1872 kamen die letzten herzoglichen Möbel in die Meininger Residenz.

– Im Schloss waren dann das herzogliche Amtsgericht, das Steuer- und Forstamt, die Zentralsparkasse, Grundbuch- und Katasteramt, aber auch zeitweilig ein Lazarett untergebracht.

– 1884 wurde ein Kriegerwaisenheim im Schloss eingeweiht. Bis 1948 waren hier jährlich 100 bis 120 Waisen und Halbwaisen zu Hause.

– In der Folgezeit änderten sich die Nutzer des Schlosses. So war unter anderem bis 1961 der Jugendwerkhof „Rudolf Harbig“ hier untergebracht, und danach wurden bis 1972 Teile des Schlosses als Kasernenobjekt der damaligen Grenztruppen der DDR genutzt.

## „Immer Ärger mit den Chorfrauen“

**Kloster Veßra** – Zu einem unterhaltsamen Abendvortrag wird für Freitag, 22. Oktober, 19 Uhr in die Torkirche des Hennebergischen Museum Kloster Veßra eingeladen. Anlässlich des 900. Jubiläums der Gründung des Prämonstratenser-Ordens gibt die Historikerin Sandra Groß in ihrem Vortrag „Immer Ärger mit den Chorfrauen – Prämonstratenserinnen zwischen Unterordnung, Selbstbestimmung und Ungehorsam“ einen Einblick in das Leben der Chorfrauen im Prämonstratenserorden.

Die Leipziger Mittelalterhistorikerin und Religionswissenschaftlerin hat sich in den vergangenen Jahren in ihrer Doktorarbeit intensiv der Erforschung verschiedener Frauen- und Männerstifte des Prämonstratenserordens gewidmet. Ihr besonderes Interesse gilt den prämonstratensischen Gemeinschaften im thüringischen, fränkischen und hessischen Raum. In ihrem Vortrag präsentiert sie aktuelle Forschungsergebnisse unter anderem zu den Chorfrauen in Troststadt, Frauenwald, Tüchelhausen und Frauenbreitungen. Zu erfahren ist an diesem Abend auch, warum all diese Frauengemeinschaften immer wieder auch Kontakte zu den Äbten von Kloster Veßra hatten.



Sandra Groß.

Ein Abend voller spannender Geschichten und Geschichte ist garantiert.

■ Da die Sitzplätze in der Torkirche begrenzt sind, bittet das Museum um Anmeldung unter: [info@museumklosterveßra.de](mailto:info@museumklosterveßra.de) oder ☎ (03 68 73) 6 90 30

## Leichte Wanderung um Rappelsdorf

**Schleusingen/Rappelsdorf** – Am Donnerstag ist wieder einmal Zeit, den roten Rucksack zu schnüren. Eingeladen wird zu einer leichten Wanderung um die Ortslage Rappelsdorf. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr am alten Busbahnhof in Schleusingen. Von dort aus soll es entlang des Radweges, vorbei an der Totenlache um Rappelsdorf herum gehen. Eine Einkehr ist an der Bowlingbahn geplant. Zurück nach Schleusingen geht es über den neu geschotterten Weg in Richtung Industriestraße und zur Hardt.

Auf dem Weg sind interessante Details über den kleinen Schleusinger Ortsteil zu erfahren. Die Bekleidung ist herbstlich anzupassen.

■ Wer mitwandern möchte, sollte sich bis Mittwoch unter ☎ (01 71) 901 99 49 melden.

# Gellershausen: Kreck-Brücke bald wieder zweispurig

Auf der Straße zwischen Gellershausen und Heldburg wird seit Mitte April gebaut. Die alte Brücke über die Kreck, einstmals Nadelöhr für den Verkehr, ist einer neuen gewichen.

Von Jessica Helbig

**Gellershausen** – Bis Mitte Dezember müssen sich Autofahrer im Heldburger Unterland noch gedulden. Erst dann nämlich wird die Vollsperrung auf der L 2671 zwischen Gellershausen und Heldburg wieder aufgehoben. Grund für das derzeitige Durchfahrtsverbot sind Straßenbauarbeiten des Thüringer Landamtes für Bau und Verkehr, die im Dezember abgeschlossen werden sollen.

## Schon länger notwendig

Die Straßenbauarbeiten sind Teil eines größeren Sanierungsvorhabens, das das Landesamt derzeit an der Landesstraße L 2671 durchführen lässt. Dort wurde eine neue Brücke



Auf der neuen Brücke ist eine Last bis 60 Tonnen erlaubt. Fotos: frankphoto.de

gebaut, die zwischen Gellershausen und Heldburg über den Fluss Kreck führt. Die alte Gewölbebrücke, die sich zuvor dort befand, war schon längere Zeit in einem sehr schlechten Zustand, teilte Viola Ritter, zuständige Sachbearbeiterin im Landesamt, mit. Sie konnte deshalb in der Vergangenheit nur noch einspurig

und mit maximal 24 Tonnen befahren werden. Mit der neuen Brücke wird das nun anders: Sie hat eine Fahrbahnbreite von insgesamt 6,50 Meter für zwei Spuren und kann von Fahrzeugen mit einer Gesamtlast bis zu 60 Tonnen befahren werden.

Zusammen mit der Brücke soll auch der Straßenverlauf etwas geändert



Nicht nur die Brücke, auch ein Teil der Straße wurde erneuert.

werden. Die beiden scharfen Kurven vor und nach dem Bauwerk sollen etwas abgemildert werden. Insgesamt wären so zusätzlich grundhafte Straßenbauarbeiten auf einer Länge von etwa 320 Metern notwendig.

Im April hatten die Sanierungsarbeiten mit dem Brückenbau begonnen. Für die Zeit des Brücken-

baus war der Verkehr über eine Behelfsumfahrung geleitet worden, sodass die Strecke zwischen Gellershausen und Heldburg noch immer genutzt werden konnte. Doch seit September ist der abgeschlossen. Nun werden die Straßenabschnitte erneuert und an die Brücke angeschlossen, weshalb die Strecke seit

dem 13. September in beide Richtungen voll gesperrt ist.

Die Planung für das Projekt hätten sich über mehrere Jahre hingezogen, so Viola Ritter. Dabei sei es insbesondere der Brückenbau gewesen, der Planer und Baufirma vor einige Herausforderungen gestellt hatte. Der Baugrund rund um den Fluss sei sehr weich. Deshalb mussten zunächst Betonbohrpfähle von acht Metern Länge und mit einem Durchmesser von 90 Zentimetern in den Boden eingelassen werden. Diese tragen nun die Brücke.

## 970000 Euro Kosten

Die Sachbearbeiterin betonte außerdem, dass in Abstimmung mit den zuständigen Behörden sehr auf den Abflussquerschnitt der Brücke geachtet wurde. Dieser sollte nicht kleiner ausfallen als der alte – „um keine Verschlechterung im Hochwasserfall zu erhalten“.

Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme liegen bei etwa 970000 Euro. Zirkä 450000 Euro davon entfallen auf die Brücke. Laut Viola Ritter liegen alle Arbeiten im geplanten Zeitrahmen. Im Dezember sollen sie endgültig abgeschlossen sein.

# „Es wird keine Tabus geben“

Früher war er Neonazi, heute engagiert sich Philip Schlaffer gegen Rechtsextremismus. In dieser Woche ist er in Coburg zu Gast. Unsere Zeitung sprach mit ihm über sein Leben heute.

**Coburg/Hildburghausen** – Zwanzig Jahre war er eine bekannte Größe der norddeutschen Neonaziszene, richtete Rechtsrockfestivals aus, verkaufte und verbreitete radikales Gedankengut. Ab 2014 formte sich durch interne Intrigen, Verfolgungswahn und Polizeidruck der Wunsch nach Frieden. Erst in seiner Inhaftierung konnte er sich professionelle Hilfe suchen und ab 2017 in ein neues Leben frei von Hass starten. Heute engagiert sich Philip Schlaffer in der Extremismusprävention. Eine Woche lang besucht er dafür Coburger Schulen.

*Herr Schlaffer, wie sieht ihre Arbeit an den Schulen aus?*

Das, was im Extremismus und durch Hass vermittelt wird, ist nichts Gutes. Gewalt und permanente Enttäuschung gehören grundsätzlich zum Leben als Neonazi dazu. Ich will den Schülern zeigen, dass ich damals kein lebenswertes Leben hatte. Es wird keine Tabus geben und sie werden in offenen Fragerunden lebensnah darüber reden können, wie die unterschiedlichen Radikalisierungsphasen ablaufen, aber auch was Extremisten leisten, um einen an sich zu ziehen. Ich will Impulse setzen und zeigen, dass man trotz Scheiterns alles schaffen kann, ohne sich von Extremisten vereinnahmen zu lassen.

*Was ist so verlockend an radikalen Botschaften?*

Sie bieten elitäres Denken, das hat man jetzt auch während Corona gesehen, nicht nur bei Rechtsextremen: „Ich weiß mehr als andere. Die anderen haben Schuld.“ Das ist ein klassisches Schwarz-Weiß-Denken. Sie bieten leichte Antworten für schwierige Fragen: „Wenn wir Grenzen schließen, kommen keine

## Interview

mit Philip Schlaffer, Aussteiger aus der Neonazi-Szene

Flüchtlinge mehr zu uns.“ Aber so funktioniert die Welt nicht. Ich würde mir einen Demokratieunterricht gegen so etwas wünschen, denn heutzutage buhlen die Rechtsextremisten mit schönen Videos und einfachen Parolen im Internet um die jungen Leute.

*Wie weit sind rechtspolitisch und rechtsextrem voneinander entfernt? Grundsätzlich müssen wir uns den*



Die Zeit des Hasses ist vorbei. Philip Schlaffer hat den Ausstieg aus der Neonaziszene geschafft und wünscht das auch seinen ehemaligen Kameraden.

Foto: Philip Schlaffer

Bundesadler so vorstellen, dass er rechts und links einen Flügel hat und in der Mitte muss der Adler dick sein. Ich habe kein Problem damit, dass diese Flügel existieren, solange sie noch auf demokratischen Boden sind und ihre Sprache und Ziele ohne Gewalt auskommt. Bei der AFD sieht man auch mit dem Ausscheiden Meuthens eine immer stärkere Radikalisierung bis hin zum Rechtsextremen. Deshalb ist es wichtig, dass wir die Menschen, die sich rechts abgeholt fühlen, wieder in die demokratische Mitte zurückholen. Das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe auch bei der Sprache: Rechtsextremisten schieben die Grenzen des sagbaren immer weiter nach rechts und dann geht das in den allgemeinen Sprachgebrauch über und wird normal. Das ist gefährlich.

*Sie haben früher einen Laden für Rechtsrock und Szene-Fanartikel betrieben, so wie Tommy Frenck im Landkreis Hildburghausen. Kennen Sie ihn?*

(Lacht) Nicht persönlich, aber er

beleidigt mich regelmäßig im Internet. Er scheint ab und zu voller Abscheu meine Videos zu konsumieren. Aber vielleicht nimmt er irgendwas davon mit und wir dürfen ihn irgendwann wieder in der Mitte der Gesellschaft begrüßen.

*Was ist gefährlich an Rechtsrock-Konzerten?*

Es dient der Vernetzung und dem Zusammenhalt. Das Größenwahngemühl braucht diese Szene, um zu sehen „wir sind doch viele“ und „guck mal, wie wichtig wir sind“. Außerdem dienen solche Konzerte der Finanzierung von politischer oder extremistischer Arbeit, da kommen locker mehrere Hunderttausend Euro zusammen. Damit versucht man dann, möglichst viel Land zu übernehmen und Grundstücke und Kleinstdörfer aufzukaufen. Für Kommunen ist es extrem belastend, wenn da plötzlich eine Gruppe Neonazis einzieht.

*Wie sollten sich Lokalpolitiker gegenüber rechtsradikalen oder*

*rechten Akteuren verhalten?*

Einerseits müssen lokale Vertreter sich unangenehmen Themen stellen und diese nicht den Rechtspopulisten überlassen. Andererseits muss man bei gefestigten radikalen Strukturen, wie zum Beispiel bei Tommy Frenck, das Parteibuch mal aus der Hand legen und mit allen demokratischen Parteien und Institutionen zusammenarbeiten. Feuerwehr, Finanzamt, Polizei, Gegendemonstrationen: Man muss ihnen mit dem Prinzip der tausend Nadelstiche das Leben so schwer wie nur möglich machen. Nehmt ihnen das Bier weg, kontrolliert jede einzelne Genehmigung und schickt immer wieder Polizeikontrollen vorbei. Es gibt genug rechtsstaatliche Mittel, um ihnen das Leben schwer zu machen. Auch das Entlarven und Öffentlichmachen von Neonazis ist belastend für sie. Es macht paranoid, wenn man erst mal vom Verfassungsschutz beobachtet wird. Die meisten Menschen geben unter solchem Druck irgendwann nach.

*Wie sieht ihr Leben heute aus? Wie ist das Leben als Teil einer pluralistischen Gesellschaft?*

Ich liebe es! Die Menschen haben mir die Hand gereicht und mich aufgenommen. Ich fühle mich frei, selbst während Corona. Ich liebe meine Spießigkeit, meine Hawaiihemden, mein Grillen mit Freunden. Das wünsche ich den anderen auch, ich bin für die Menschen und gegen ihr Gedankengut. Es gibt ein gutes Leben danach.

Interview: Andreas Teodoru

## Vortrag am Mittwoch

Philip Schlaffer hält am Mittwoch, 20. Oktober, um 18.30 Uhr einen Vortrag im Gemeindezentrum St. Augustin, Obere Klinge 1a, Coburg. Der Eintritt ist frei, aber nur mit vorheriger Anmeldung unter [demokratie@vhs-coburg.de](mailto:demokratie@vhs-coburg.de) möglich. Es gelten die 3 Gplus-Regeln. Vortrag sowie Schuleinsatz werden vom „Bundesprogramm Demokratie leben!“ sowie mit Unterstützung von Stadt und Landkreis Coburg gefördert.

## TU Ilmenau forscht an 6G

**Ilmenau** – Die Forschung am kommenden Mobilfunkstandard 6G findet auch in Thüringen statt. An der Technischen Universität (TU) Ilmenau haben die Forschungstätigkeiten in dem Bereich begonnen, wie ein Sprecher zu Wochenbeginn mitteilte. Die TU ist an zwei von vier Forschungsverbänden beteiligt, die Ende Juni mit insgesamt bis zu 250 Millionen Euro vom Bundesforschungsministerium ausgestattet wurden.

Konkret wird in Ilmenau etwa zur möglichen Strahlenbelastung durch die 6G-Technik geforscht. Die derzeitige Diskussion über mögliche gesundheitsschädliche Wirkungen von 5G zeige, dass die Folgen der Technologie möglichst früh abgeschätzt werden müssten, hieß es von Seiten der Universität. So könne man etwa die Umweltverträglichkeit und technischen Möglichkeiten zu einer Reduzierung der Strahlenbelastung schon vor dem flächendeckenden Aufbau der Technik berücksichtigen. Widerständen in der Bevölkerung könne so frühzeitig entgegengewirkt werden.

## Radar-Ortung

In einem weiteren Teilprojekt beschäftigen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Ilmenau damit, wie sich Radar-Ortung direkt im Mobilfunknetz und ohne weitere nötige Infrastruktur realisieren lässt. Anwendungen könnten etwa im Straßenverkehr oder in der Logistik liegen.

Das Bundesforschungsministerium geht davon aus, dass im Jahr 2030 der Mobilfunkstandard 6G „das zentrale Nervensystem“ des vernetzten Lebens in Deutschland wird. Daten könnten mehr als 100 Mal schneller übertragen werden, als mit 5G. Insgesamt fördert das Ministerium vier Forschungsverbände mit insgesamt rund 50 Forschungspartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Noch haben die meisten Menschen aber nicht einmal Zugriff auf die 5G-Technologie, da sie keine 5G-tauglichen Endgeräte haben. *dpa*

## A 71-Auffahrt Stadtilm ist gesperrt

**Stadtilm** – Bis zum Freitag, 29. Oktober, wird jeweils von 7 bis 17.30 Uhr an der Autobahn 71-Anschlussstelle Stadtilm die Einfahrt auf die Autobahn in Richtung Schweinfurt aufgrund von Instandsetzungsarbeiten an den Sicherheitseinrichtungen gesperrt. Darüber informiert die Autobahn-Gesellschaft des Bundes. Die Umleitung erfolgt über die Anschlussstelle Arnstadt-Süd.

ANZEIGE

# Gewinnen Sie täglich 2x 500 Euro!

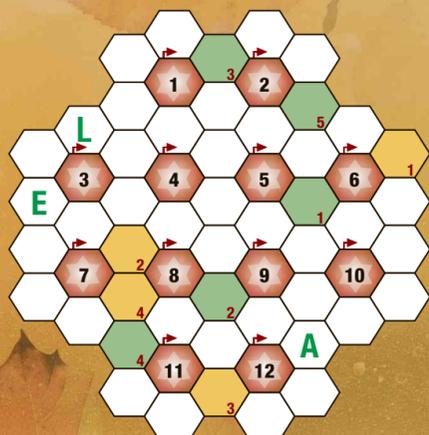
## Das Oktober-Gewinnspiel:

## WABENRÄTSEL

**So geht's:** Finden Sie heraus, an welcher Stelle im Rätsel die nebenstehenden Füllwörter eingetragen werden müssen. Die bereits eingetragenen Buchstaben sollen Ihnen den Start erleichtern. Die Begriffe werden beim Pfeil beginnend in der angezeigten Richtung im Uhrzeigersinn um die Sternchenkästchen herum eingetragen.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie die Lösungswörter. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit den richtigen Lösungen ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner.

**Wir wünschen viel Glück!**



Füllwörter:

AERMEL, ARALIE, FAEHRE, HAMASA, HEISSA, LAYOUT, LEITER, MASHIE, RHEUMA, STUART, TASTEN, UNKLAR

Lösungswort 1:

1	2	3	4
---	---	---	---

Lösungswort 2:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Lösung vom 18.10.2021:

1. MUSIK 2. NOTE

Gewinner vom 15.10.2021:

1. KARL SEITZ

2. WOLFGANG VAAS

Gewinner vom 16.10.2021:

1. ANDREA MÜLLER

2. INGRID SCHILLER

## GEWINN-HOTLINES

LÖSUNG 1: **01379 69 21 93\***

LÖSUNG 2: **01378 80 15 03\***

\*Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer (Flatrates nicht inbegriffen). Datenschutzinformation unter [datenschutz.tmlia.de](https://www.datenschutz.tmlia.de)

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmechluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.

Südthüringens starke Seiten

Meininger Tageblatt

Südthüringer Zeitung

Freies Wort



Bei dieser Station müssen Wege gemalt werden, auf denen ein Mini-Roboter fahren kann. Fotos: Carl-Heinz Zitzmann

## So werden Mathe und Physik zum Lieblingsfach

Sonneberg ist eine Mint-freundliche Stadt. Doch was heißt das eigentlich genau? Es bedeutet, dass die Kreisstadt vorbildlich die Naturwissenschaften fördert. Und das geschieht ab jetzt durch die neue „Technothek“ auch in der Stadtbibliothek.

Von Sarah Jakob

**Sonneberg** – Fragt man Kinder und Jugendliche nach ihren liebsten Schulfächern, werden Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und technikbasierte Fächer eher selten auf Anhieb genannt. Formeln berechnen und sich mit dem streikenden Computer herumschlagen? Das klingt für die meisten Kinder und Jugendlichen nicht besonders prickelnd. Doch die sogenannten Mint-Fächer haben einiges zu bieten und werden schon über mehrere Jahre in Sonneberg gefördert.

Damit das Interesse für die Mint-Disziplinen und damit verbundene spätere Berufe schon bei den jüngsten Schulkindern aufgebaut wird, hat Nicole Ullrich, Leiterin der Stadtbibliothek, vor einiger Zeit einen Entschluss gefasst: Ein neuer Buchbestand muss her, der Natur und Technik zum Thema macht – eine sogenannte Technothek.

„Ich bin durch Zufall auf die Idee gekommen“, erzählt die Bibliotheksleiterin. Sie habe sich so ein Regal schon lange für den Standort gewünscht und wurde durch eine Kollegin einer anderen Einrichtung auf eine mögliche Kooperation mit dem VDI Thüringen aufmerksam. „Nachdem schon die Wirtschaftsförderung aus Sonneberg unseren Bestand an Programmierrobotern finanziert hat, dachte ich es wäre schön, weitere Bücher und Zeitschriften anzuschaffen“, führt Ullrich aus. Der Landesverband, der sich für die Interessen von Thüringer Ingenieuren einsetzt, hat die umfangreiche Sammlung zum Teil gesponsert.

### Der Anfang ist gemacht

Mit dem niedrigschwelligen Angebot will Ullrich dafür sorgen, dass sich jeder Interessierte auf einfachem Wege Sachbücher, Technikbaukästen und Magazine zu wissenschaftlichen Themen ausleihen kann. Die ersten, die den neuen Bestand ausprobieren dürften, sind

Viertklässler der Grundschule Oberlind. Sie wurden in die Bibliothek eingeladen, damit sie vor Ort die Neuanschaffungen für sich entdecken können.

Mit bei der Vorstellung des neuen Buchbestands sind zudem Diplom-Ingenieur Eckart Wutschke, Leiter der Geschäftsstelle des Landesverbandes VDI Thüringen und Sonnebergs stellvertretender Bürgermeister Christian Dressel sowie Cornelia Brückner, Sachgebietsleiterin Kultur & Märkte, und Wirtschaftsförderer Marco Kuhnt.

Wutschke war schon bei der Anfahrt zur Veranstaltung begeistert von der Wissenschaftsförderung der Spielzeugstadt: „Wo man hinsieht, sind Schilder mit dem Mint-Logo angebracht“, freut er sich. Über eine Plakette mit der Aufschrift „Mint-Lernort“, die durch Dressel überreicht wird, darf sich nun auch das Team der Stadtbibliothek freuen. Mit der in Sonneberg zählt Thüringen jetzt schon die zehnte Technothek, deren Aufbau der Diplomingenieur sehr begrüßt: „Solche Aktionen sind natürlich auch vor dem Hintergrund der Nachwuchsförderung im Ingenieurwesen wichtig“, erklärt er den Anwesenden.

### Interesse wecken

Im Anschluss fragt er die Abschützen, wer denn später einmal Ingenieur oder Naturwissenschaftler werden möchte. Die Antworten sorgen bei den Erwachsenen für ein Schmunzeln, denn so richtig festlegen möchten sich die Oberlinder Schüler natürlich noch nicht. Der Anfang, ihnen das spannende Interessen- und Berufsfeld näher zu bringen,

ist jedoch gemacht. Und der Bedarf an Förderung von Mint-Fächern zeigt sich auch in aktuellen Statistiken, die Ullrich wenig später vorträgt: „25 Prozent der Thüringer Schüler befinden sich in den Naturwissenschaften eher im unteren Leistungsbereich“, erläutert sie. Außerdem seien im vergangenen Jahr rund 21 000 weniger Arbeitsverträge im Mint-Bereich unterzeichnet worden. Auch hinsichtlich der Geschlechterverteilung in den technischen Berufen hätte sich wenig getan. Demnach seien laut Ullrich immer noch mehr Männer als Frauen in den Mint-Berufsgruppen vertreten. Auch werde es, wenn die Mint-Fächer nicht beliebter beim Nachwuchs werden, einen Mangel an Mint-Lehrkräften geben.

Doch die Förderung von Technikkompetenzen, welche auch mit zunehmender Digitalisierung immer wichtiger wird, ist das neueste Ziel der Einrichtung. Nach den Grußworten der Gäste dürfen die Grundschüler endlich aktiv werden. Mit Tablets ausgestattet nehmen alle Kinder nämlich an einer Rallye durch das gesamte Stockwerk teil. Antworten zu verschiedenen Fragen müssen so schnell wie möglich in eine App eingetragen werden. „Wir müssen als nächstes zum Roboter!“, tönt es beim hastigen Absuchen der Regale nach Buch- und Autorennamen. Erzieherin Manuela Schmidt hat die vierte Klasse zum Ausflug begleitet und findet, dass die Idee super bei den Schülern ankommt: „Wir verwenden selbst schon zum Teil Tablets und die Schüler interessieren sich sehr dafür. Der öffentliche Zugang hier ist sehr erfreulich“, fasst sie zusammen.



Die Jungs schauen gespannt auf den Lernroboter „Dash“.

## Feuerwehr eilt Schwan am Großen Teich zu Hilfe

Ein Schwan befand sich am Sonntagvormittag in Ilmenau in einer vermeintlich misslichen Lage. Die Feuerwehr versuchte zu helfen.

Von Stefanie Lieb

**Ilmenau** – Zu einem ungewöhnlichen Einsatz musste die Ilmenauer Feuerwehr am Sonntagvormittag ausrücken. Ein Schwan saß in der Wasserrinne des abgelassenen Großen Teiches am Haus am See. Eine Passantin war deshalb besorgt um das Tier und beobachtete das Geschehen eine Weile. Sie vermutete, dass der Schwan erschöpft sei und nicht aus eigener Kraft wieder ans Ufer gelangen würde und versuchte zunächst selbst zum Tier zu gelangen. Das gelang aufgrund des aufgeweichten Bodens jedoch nicht, so alarmierte die Passantin letztendlich die Feuerwehr, da vom Naturschutzbund zu diesem Zeitpunkt ihren Aussagen zufolge niemand zeitnah verfügbar war.

Die Rettungskräfte der Ilmenauer Feuerwehr rückten mit zwei Fahrzeugen an. Sie versuchten ebenfalls, durch den aufgeweichten Boden das Tier zu erreichen. Das allerdings stellte sich auch für die Feuerwehrleute als ausgesprochen schwierig dar. Letztendlich mussten die Rettungskräfte einen ihrer Kollegen selbst aus dem Schlick



Eine Passantin wähte einen Schwan (links im Bild) in Gefahr und alarmierte deshalb die Feuerwehr. Fotos: Stefanie Lieb



Der Schlick machte es den Rettungskräften am Sonntagvormittag aber schwer, den Schwan zu erreichen.

befreien. Ein letzter Versuch, mit einer Schlinge an den Schwan zu gelangen, schlug ebenfalls fehl, da sich das Tier in der Wasserrinne von den Einsatzkräften auf dem Boden rutschend immer weiter entfernte. Aufgrund des agilen

Zustands des Tieres stellte die Feuerwehr schließlich den Rettungseinsatz ein. Der Schwan genoss indes den reichlichen Futterbestand, der sich im restlichen Wasser des Großen Teiches befand.

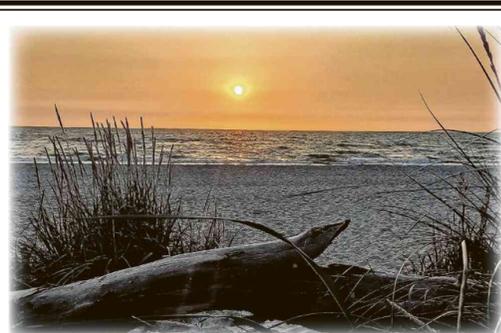
## Einfach mal in die Sterne gucken

**Suhl** – Die Schul- und Volkssternwarte auf dem Hoheloh in Suhl hält in den Herbstferien einige spannende Angebote für Kinder und Jugendliche bereit. Dazu lädt Sternwartenleiter Olaf Kretzer ein. Los geht es am Dienstag, 26. Oktober, 10 Uhr, mit der Geschichte „Der Mond beim

Schneider“ (ab acht Jahre). Für Jugendliche ab zwölf ist „Aus dem Leben eines Sterns“ am Mittwoch, 27. Oktober, 10 Uhr, geeignet. Ebenfalls am 27. Oktober beginnt um 16 Uhr der Vortrag zum aktuellen Sternhimmel. Am Freitag, 29. Oktober, ab 10 Uhr steht die Milchstraße

im Mittelpunkt. Am Samstag, 30. Oktober, folgt ab 15 Uhr eine Reise durch das Sonnensystem (beides ab zehn Jahre). Um „Sonne, Mond und Sterne“ dreht sich alles am 4. November ab 10 Uhr (ab sechs Jahre), und am 5. November folgt 10 Uhr „Ralfs Sternstunde“ (ab acht Jahre).

## IN STILLEM GEDENKEN



*Sprich nicht voller Kummer von meinem Weggehen, sondern schliesse die Augen und Du wirst mich unter Euch sehen, jetzt und immer.*

Khalil Gibran

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben

### KARIN TANZBERGER

geb. Reich

\* 20. Juli 1950 † 13. Oktober 2021

Deine Tochter Ina

Deine Tochter Nadine

Dein Sohn Christoph mit Nicole

Deine geliebten Enkel Emely, Lina und Luca

Deine Schwester Gisela mit Wolfgang und Kindern

sowie alle Verwandten und Freunde

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, 21. Oktober 2021, um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Eisfeld statt.

Eisfeld und Bulle (Schweiz), Oktober 2021

# Von holprigen Wegen und großen Träumen

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer.

Von Ulrike John und David Kluthe

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährst du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft. Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autorin Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die allerwenigsten. Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei jungen Männer tatsächlich. Auch sie waren als Jugendliche



Viele träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga. Foto: dpa/David Inderlied

schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöhner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum leider aufgeben müssen. Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen

wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu? „Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training

gehören auch dazu. Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios und Niko sind froh, dass sie es probiert haben. Niko sagt sogar: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

## Ein ständiges Auf und Ab

Der Weg zum Fußball-Profi verläuft selten steil nach oben. „Ein ständiges Auf und Ab“, sagt der Ronald Reng. Bei dem einen Trainer sitzt man ständig auf der Ersatzbank, beim nächsten läuft es plötzlich wie geschmiert. „Timo Werner ist so einer“, sagt Ronald Reng. „Der Weg ging ständig nach oben.“ Sein erstes Bundesliga-Spiel machte Timo Werner für den VfB Stuttgart. Danach schoss er jede Menge Tore für RB Leipzig. Heute spielt der Stürmer für einen der besten Vereine der Welt: den FC Chelsea in London. Viele Fußballer werden im Alter zwischen 18 und 20 Jahren zum Profi. Vorher haben sie bereits die Jugendmannschaften großer Vereine durchlaufen.



## Fußball-Zentren für die Besten

Einen Fußball-Verein gibt es in fast jedem Dorf. In Deutschland lernen Hunderttausende Jungen und Mädchen, Fußball zu spielen. Manche werden schnell besser. Vielleicht haben sie viel Talent oder trainieren härter als andere. Bei anderen dauert es etwas länger. Größere Vereine halten Ausschau nach besonderen Talenten und holen diese zu sich. Die Besten landen dann sogar in Zentren mit einem komplizierten Namen: Nachwuchsleistungszentren. Mehr als 50 dieser Zentren gibt es in ganz Deutschland. Mehrere Tausend Fußballer werden dort jedes Jahr ausgebildet. Doch nur ungefähr 70 von ihnen landen in der ersten oder zweiten Bundesliga.

## Schlaumeier

Wusstest du, dass ...



... Misteln kleine Räuber sind?

Misteln hängen an Bäumen und sehen wie kleine, runde Büsche aus. Sie sind ein Heilmittel und auch ein Zeichen für die Liebe. Für die Bäume aber sind sie vor allem eines: eine Plage. Mit speziellen Wurzeln bohren die Misteln sich in die Bäume und entziehen ihnen Nährstoffe und Wasser. Gesunde Bäume können sich mit Harz gegen sie wehren. Geschwächten Bäumen hingegen fehlt oft die Kraft dafür. In vielen Regionen Deutschlands haben Misteln leichtes Spiel. Denn Trockenheit, Stürme und Schädlinge haben die Bäume stark geschwächt. Eine Waldexpertin aus Brandenburg sagt: „Wir sehen immer mehr Misteln, sowohl an Nadelholz als auch an Laubholz in den Wäldern.“



Die Äste dieser Bäume hängen voller Misteln. Foto: Jens Büttner/ZB

## Wetter



## Buch-Tipp

Warum gibt es so viel Plastik auf der Welt? Welche Probleme werden dadurch verursacht und wie können wir sie lösen? Unter mehr als 65 Klappen findest du die Antworten zu den spannendsten Fragen rund um das Thema Kunststoff und erfährst, wie du selbst zum Umweltschutz beitragen kannst. „Alles über Plastik: Über 55 schlaue Fragen über Kunststoff und Recycling“ ist im Usborne-Verlag erschienen und für Kinder ab vier Jahren geeignet. 14 Seiten, 12,95 Euro. Im Antolin-Programm.



## Ein Freizeitpark zum Gruseln

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahr-



markt. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen,

## Essen für Obdachlose

dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.

ARD	ZDF	RTL	SAT.1	PRO 7	BR	MDR
<p><b>5.30</b> ZDF-MoMa <b>9.00</b> Tagess. <b>9.05</b> Live nach Neun <b>9.55</b> Verrückt nach Meer. Dokureihe. Im Schulbus durch Sri Lanka <b>10.45</b> Meister des Alltags <b>11.15</b> Wer weiß denn sowas? <b>12.00</b> Tagess. <b>12.15</b> ARD-Buffer. Magazin. Gebraucht-Haus modernisieren – darauf sollte man achten <b>13.00</b> ARD-MiMa <b>14.00</b> <b>ARD Tagesschau</b> <b>14.10</b> <b>Die Rote Rosen</b> Telenovela <b>15.00</b> <b>ARD Tagesschau</b> <b>15.10</b> <b>Die Stürme der Liebe</b> <b>16.00</b> <b>ARD Tagesschau</b> <b>16.10</b> <b>Meer</b> Scherwelle in Senegal</p> <p><b>17.00</b> <b>ARD Tagesschau</b> <b>17.15</b> <b>ARD Brisant</b> <b>18.00</b> <b>ARD Wer weiß denn sowas?</b> Show <b>18.50</b> <b>ARD WaPo Bodensee</b> Krimiserie. Holde Isolde <b>19.45</b> <b>ARD Wissen vor acht – Natur</b> Magazin <b>19.50</b> <b>ARD Wetter / Börse</b> <b>19.55</b> <b>ARD Börse vor acht</b></p> <p><b>20.00</b> <b>ARD Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>ARD Die Kanzlei</b> Anwaltsserie. Ohne Spuren Isa vertritt den Dönerladenbesitzer Galip, der unter dem Verdacht steht, einen Ex-Mitarbeiter umgebracht zu haben. <b>21.00</b> <b>ARD In aller Fr.</b> Arztserei. Offene Rechnung Mit Sophia Schober <b>21.45</b> <b>ARD FAKT</b> <b>22.15</b> <b>ARD Tagesthemen</b> <b>22.50</b> <b>ARD Club 1</b> Talkshow Der Überraschungstank mit Hannes Ringlsetter</p> <p><b>0.20</b> <b>ARD Nachtmagazin</b> <b>0.40</b> <b>ARD Die Kanzlei</b> Anwaltsserie. Ohne Spuren <b>1.25</b> <b>ARD In aller Freundschaft</b> Arztserei <b>2.10</b> <b>ARD Tagesschau</b> <b>2.15</b> <b>ARD Club 1</b> Talkshow <b>3.45</b> <b>ARD Mythos Nil</b></p>	<p><b>5.30</b> ZDF-MoMa <b>9.05</b> Volle Kanne. U.a.: Corona-Update – Infos von Dr. Christoph Specht / Leckere saisonale Rezepte. Zu Gast: Helmut Lotti. <b>10.30</b> Notruf Hafenkante. Krimiserie. Auf beiden Augen blind <b>11.15</b> SOKO Wismar. Krimiserie. Nachruf <b>12.00</b> heute <b>12.10</b> drehscheibe <b>13.00</b> ARD-MiMa <b>14.00</b> heute – in Deutschland <b>14.15</b> <b>Die Küchenschlacht</b> <b>15.00</b> <b>ARD heute Xpress</b> <b>15.05</b> <b>ARD Bares für Rares</b> <b>16.00</b> <b>ARD heute – in Europa</b> <b>16.10</b> <b>ARD Die Rosenheim-Cops</b> Krimiserie</p> <p><b>17.00</b> <b>ARD heute</b> <b>17.10</b> <b>ARD hallo deutschland</b> Magazin <b>17.45</b> <b>ARD Leute heute</b> <b>18.00</b> <b>ARD SOKO Köln</b> <b>19.00</b> <b>ARD heute</b> <b>19.20</b> <b>ARD Wetter</b> <b>19.25</b> <b>ARD Die Rosenheim-Cops</b> Ein anonymes Anruf. Mit Dieter Fischer</p> <p><b>20.15</b> <b>ARD Wir Wunderkinder</b> Dokumentation Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. <b>21.00</b> <b>ARD frontal</b> <b>21.45</b> <b>ARD heute-journal</b> <b>22.15</b> <b>ARD Begnadet anders</b> Doku. Mit Handicap erfolgreich im Beruf. Menschen mit Behinderung werden beruflich häufig unterschätzt. <b>22.45</b> <b>ARD Markus Lanz</b> Talkshow</p> <p><b>0.00</b> heute journal update <b>0.15</b> <b>ARD 21 Bridges – Jagd durch Manhattan</b> Kriminalfilm (USA/CHN 2019) Mit Chadwick Boseman <b>1.45</b> <b>ARD Inspector Banks</b> Krimiserie <b>3.15</b> <b>ARD The Mallorca Files</b></p>	<p><b>5.15</b> Anwälte der Toten. Dokureihe <b>6.00</b> Guten Morgen Deutschland. Magazin <b>8.30</b> GZSZ. Soap <b>9.00</b> Unter uns. Soap. Mit Jan Ammann <b>9.30</b> Alles was zählt. Mit Suri Abbassi <b>10.00</b> Der Nächste, bitte! Doku-Soap <b>11.00</b> Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal. Show <b>12.00</b> Punkt 12. Magazin <b>15.00</b> <b>ARD wunderbar anders wohnen</b> Doku-Soap Alte Mühle / Künstlerhaus / Reeperbahn-Apartment <b>16:09</b> <b>ARD Martin Rütter – Die Welpen kommen</b> <b>16.45</b> <b>ARD RTL Aktuell</b></p> <p><b>17.00</b> <b>ARD Explosiv Stories</b> <b>17.30</b> <b>ARD Unter uns</b> <b>18.00</b> <b>Explosiv – Das Magazin</b> <b>18.30</b> <b>ARD RTL Exklusiv</b> <b>18.45</b> <b>ARD RTL Aktuell</b> Moderation: Maik Meuser, Ulrike von der Groeben <b>19.05</b> <b>ARD Alles was zählt</b> Mit Matthias Brüggelotte <b>19.40</b> <b>ARD GZSZ</b> Soap</p> <p><b>20.15</b> <b>ARD Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaare</b> Show Am zweiten Nominierungsabend entscheiden sich alle gegen Mike und Michelle. Da die beiden ihre Stimme wiederum Mola und Adelina geben, steht die Paarung für die Exit-Challenge fest. Am Ende müssen Mola und Adelina das Sommerhaus verlassen <b>22.15</b> <b>ARD RTL Direkt</b> <b>22.35</b> <b>ARD Das Sommerhaus der Stars</b> Show</p> <p><b>23.00</b> <b>ARD Take Me Out</b> Show. Mod.: Jan Köppen <b>0.10</b> <b>ARD RTL Nachtjournal</b> <b>0.40</b> <b>ARD CSI: Miami</b> Der letzte Zeuge / Verstärkung <b>2.25</b> <b>ARD CSI: Den Tätern auf der Spur</b> Krimiserie <b>4.50</b> <b>ARD Anwälte der Toten</b></p>	<p><b>5.30</b> Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin <b>10.00</b> Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap. U.a.: Eine 14-Jährige ist total im Baby-Fieber, bestellt Säuglingskleidung im Internet und belagert ihren Babybruder ununterbrochen. <b>12.00</b> Klinik am Südring. Doku-Soap <b>13.00</b> Auf Streife – Berlin <b>14.00</b> <b>ARD Auf Streife – Die ...</b> <b>15.00</b> <b>ARD Klinik am Südring</b> Ein Auszubildender ist von einer Treppe auf seine Schulter gestürzt. Seine Mutter befürchtet, dass er gemobbt wird. <b>16.00</b> <b>ARD Sat.1 Nachrichten</b></p> <p><b>17.00</b> <b>ARD LenBen übernimmt</b> Doku-Soap <b>17.30</b> <b>ARD K11 – Die neuen Fälle</b> Doku-Soap <b>18.00</b> <b>ARD Buchstaben Battle</b> Show. Zu Gast: Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüş Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner <b>19.55</b> <b>ARD Sat.1 Nachrichten</b></p> <p><b>20.15</b> <b>ARD Lebensretter hautnah</b> Reportagereihe In Stuttgart werden Michael und David von einem verzweifelt Mann kontaktiert. Seine Frau liegt hilflos und zuckend am Boden. Alles deutet auf einen Hirnschlag hin. Großbeinsatz in Dortmund: Rosi und Max kommen zu einer Tür-Notöffnung. Die beiden Notfallsanitäter sind auf das Schlimmste vorbereitet <b>16:09</b> <b>ARD So gesehen</b></p> <p><b>23.15</b> <b>ARD Spiegel TV – Reportage</b> Kein Kinderspiel – Eine Mutter kämpft um ihr Baby <b>0.15</b> <b>ARD SAT.1 Reportage</b> Klinikalltag hautnah <b>1.15</b> <b>ARD Die Herzblut-Aufgabe</b> Reportagereihe <b>3.00</b> <b>ARD So gesehen</b></p>	<p><b>5.05</b> Galileo <b>6.00</b> Two and a Half Men <b>7.20</b> The Big Bang Theory <b>8.45</b> Man with a Plan <b>9.35</b> Brooklyn Nine-Nine <b>10.30</b> Scrubs – Die Anfänger. Comedyserie. Mein Traumjob / Mein Berater <b>12.20</b> Last Man Standing <b>13.15</b> Two and a Half Men <b>14.35</b> <b>ARD The Middle</b> Comedyserie Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn <b>15.35</b> <b>ARD The Big Bang Theory</b> Probewohnen bei Müttern / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonor!</p> <p><b>17.00</b> <b>ARD taff</b> Magazin. U.a.: Promis und ihre Mütter <b>18.00</b> <b>ARD Newstime</b> <b>18.10</b> <b>ARD Die Simpsons</b> Zeichentrickserei. Fantasien einer durchgeknallten Hausfrau / Gesichtsstunde mit Marge <b>19.05</b> <b>ARD Galileo</b> Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Mod.: Aiman Abdallah</p> <p><b>20.15</b> <b>ARD Darüber staunt die Welt</b> Show. Ob Kids oder (Groß-)Eltern – beim Trip zu den schrägsten Momenten macht sich jeder zum Larry, dass sich die Balken biegen. <b>16:09</b> <b>ARD Late Night Berlin</b> Show. Zu Gast: Matthias Schweighöfer, Milky Chance In seiner Personality-Show kommentiert Gastgeber Klaas Heufer-Umlauf die großen und kleinen Themen vom Tage und präsentiert angesagte musikalische Acts. <b>22.40</b> <b>ARD The Masked Singer</b> Show <b>2.40</b> <b>ARD The Masked Singer – red. Spezial</b> Magazin <b>3.10</b> <b>ARD The Masked Singer</b> Ehrmann Tiger Show <b>3.15</b> <b>ARD Songs für die Ewigkeit</b> Dokureihe</p>	<p><b>6.00</b> Dahoam is Dahoam <b>6.30</b> Sturm der Liebe <b>7.20</b> Tele-Gym <b>7.35</b> Panoramabilder <b>8.30</b> Tele-Gym <b>8.45</b> Aktiv und gesund <b>9.15</b> Länder – Menschen – Abenteuer <b>10.00</b> Eisenbahn-Romantik <b>10.30</b> Brisant <b>11.00</b> In aller Fr. <b>11.45</b> Julia – Eine ungewöhnliche Frau <b>12.35</b> Nashorn &amp; Co. <b>13.25</b> Elefant &amp; Co. <b>14.15</b> Aktiv und gesund Magazin U.a.: Vitamin-B12-Mangel <b>14.45</b> <b>ARD Gefragt – Gejagt</b> <b>15.30</b> <b>ARD Schnittpunkt</b> U.a.: Dahlien / Astern <b>16.00</b> <b>ARD BR24 Rundschau</b> <b>16.15</b> <b>ARD Wir in Bayern</b></p> <p><b>17.30</b> <b>ARD Frankenschau aktuell</b> <b>18.00</b> <b>ARD Abendschau</b> <b>18.30</b> <b>ARD BR24 Rundschau</b> <b>19.00</b> <b>ARD Gesundheit!</b> Magazin. U.a.: Long-Covid: Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? / Golf: vielseitiger Sport für Jung und Alt! <b>19.30</b> <b>ARD Dahoam is Dahoam</b> Soap. Der harte Weg zur Buße</p> <p><b>20.00</b> <b>ARD Tagesschau</b> <b>20.15</b> <b>ARD Tatort: Gier</b> TV-Kriminalfilm (A 2015) Mit Harald Krassnitzer, Adele Neuhauser, Hubert Kramer Eisner und Felner untersuchen einen Chemieunfall. <b>21.45</b> <b>ARD BR24 Rundschau</b> <b>22.00</b> <b>ARD Peter und Paul</b> Unterhaltungsserie. Ja me! Mit Helmut Fischer <b>22.50</b> <b>ARD Man nannte sie „Jekkes“</b> Dokumentation Die deutschsprachigen Juden und ihr Einfluss auf Israel</p> <p><b>23.35</b> <b>ARD Nachlinie extra</b> Gespräch. Zu Besuch im jüdischen Regensburg <b>0.05</b> <b>ARD KlickKlack</b> <b>0.35</b> <b>ARD Frank Peter Zimmermann spielt im Kloster</b> Andechs Konzert <b>1.15</b> <b>ARD Shalom Bauhaus</b></p>	<p><b>5.00</b> Thüringen-Journal <b>5.30</b> Rote Rosen <b>6.20</b> Sturm der Liebe <b>7.10</b> Rote Rosen <b>8.00</b> Sturm der Liebe <b>8.50</b> In aller Fr. <b>9.40</b> Quizduell – Der Olymp <b>10.30</b> Elefant &amp; Co. <b>10.55</b> MDR aktuell <b>11.00</b> Um elf <b>11.45</b> In aller Fr. <b>12.30</b> Judith Kemp. Drama (D 2004) Mit Jennifer Nitsch <b>14.00</b> <b>ARD MDR um zwei</b> <b>15.15</b> <b>ARD Gefragt – Gejagt</b> Show. Moderation: Alexander Bommers <b>16.00</b> <b>ARD MDR um vier</b> Magazin. Neues von hier / Gäste zum Kaffee</p> <p><b>17.00</b> <b>ARD MDR um vier</b> <b>17.45</b> <b>ARD MDR aktuell</b> <b>18.05</b> <b>ARD Wetter für 3</b> <b>18.10</b> <b>ARD Brisant</b> Boulevardmagazin <b>18.54</b> <b>ARD Sandmännchen</b> <b>19.00</b> <b>ARD MDR Regional</b> <b>19.30</b> <b>ARD MDR aktuell</b> <b>19.50</b> <b>ARD Zeigt uns eure Welt</b> Dokumentation</p> <p><b>20.15</b> <b>ARD Umschau</b> Magazin. U.a.: Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören <b>16:09</b> <b>ARD Skat, Quartett, Rommé – Die Spielkartenstadt</b> Altenburg Dokumentation <b>21.45</b> <b>ARD MDR aktuell</b> <b>22.10</b> <b>ARD Der Fall Biermann – Mit der Gitarre gegen die Staatsmacht</b> <b>22.55</b> <b>ARD Polizeiruf 110: Eine unruhige Nacht</b> TV-Kriminalfilm (DDR 1988)</p> <p><b>0.05</b> <b>ARD Morden im Norden</b> Krimiserie <b>0.50</b> <b>ARD Umschau</b> <b>1.35</b> <b>ARD Die Tatorre der Reformation</b> Dokureihe U.a.: Entführt auf die Wartburg / Verdächtigt in Erfurt / Angeklagt zu Worms</p>
<p><b>KABEL 1</b></p> <p><b>5.45</b> The Mentalist <b>6.30</b> Navy CIS: L.A. <b>8.25</b> Navy CIS: New Orleans <b>10.15</b> Blue Bloods <b>12.05</b> Castle <b>13.00</b> The Mentalist <b>13.55</b> Hawaii Five-0 <b>14.50</b> Navy CIS: L.A. <b>15.50</b> News <b>16.00</b> Navy CIS: L.A. <b>16.55</b> Abenteuer Leben täglich. Magazin <b>17.55</b> Mein Lokal, Dein Lokal <b>18.55</b> Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum. Reportagereihe <b>20.15</b> 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006) Mit Bruce Willis <b>22.25</b> Hostage – Entführt. Actionfilm (USA/D 2005) <b>0.45</b> 16 Blocks. Actionfilm (USA/D 2006)</p>	<p><b>RTL 2</b></p> <p><b>6.50</b> Der Trödeltrupp. Doku-Soap <b>8.50</b> Frauentausch. Doku-Soap <b>12.50</b> Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! <b>13.55</b> Die Geissens – Eine schrecklich glamou-röse Familie! <b>14.55</b> Hartz und herzlich <b>16.55</b> News / Wetter <b>17.00</b> RTLZWEI Wetter <b>17.05</b> Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? <b>18.05</b> Köln 50667. Doku-Soap <b>19.05</b> Berlin – Tag &amp; Nacht. Doku-Soap <b>20.15</b> Hartz und herzlich. Dokumentationsreihe <b>22.15</b> Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern? <b>0.20</b> Autopsie. Dokureihe</p>	<p><b>HESSEN</b></p> <p><b>16.00</b> hallo hessen <b>16.45</b> hessenschau <b>17.00</b> hallo hessen <b>17.45</b> hessenschau <b>17.55</b> hessenschau Sport <b>18.00</b> Maintower <b>18.25</b> Brisant <b>18.45</b> Die Ratgeber <b>19.15</b> alle wetter <b>19.30</b> hessenschau <b>20.00</b> Tagess. <b>20.15</b> Der Camping-Check <b>21.00</b> Was tun gegen Landflucht? Wie Menschen für ihr Dorf kämpfen. Dokumentation <b>21.45</b> Klaus kocht vorm Haus <b>22.15</b> hessenschau <b>22.30</b> Bäckström. Das Urteil <b>23.15</b> Der Clou. TV-Krimikomödie (USA 1973) <b>1.20</b> Zwei am großen See – Angriff aufs Paradies. Komödie (D 2005)</p>	<p><b>SERVUS TV</b></p> <p><b>9.00</b> Bergwelten <b>10.05</b> Kopernikus – Rätsel der Galaxis <b>11.05</b> Mega-Bauten <b>12.00</b> Moderne Wunder <b>13.00</b> mareTV <b>13.55</b> Auf legendären Routen. Dokumentationsreihe <b>15.00</b> Spektakuläre Bauwerke <b>16.00</b> Moderne Wunder <b>17.00</b> Quizjagd <b>18.00</b> Wildes Mexiko. Doku. Der Regenwald der Maya <b>19.00</b> Servus Nachrichten <b>19.10</b> P.M. Wissen. Magazin <b>20.15</b> Hubert und Staller. Krimiserie. Spiel mir das Lied vom Tod / Mord nach Art des Hauses <b>22.15</b> Klartext. Diskussion <b>22.55</b> Hubert und Staller <b>0.40</b> Klartext</p>	<p><b>VOX</b></p> <p><b>5.00</b> CSI: NY <b>7.20</b> CSI: Den Tätern auf der Spur <b>9.10</b> CSI: Miami. Blutsbrüder / Festgenagelt / Die Todesbar <b>11.55</b> nachrichten <b>12.00</b> Shopping Queen. Doku-Soap <b>13.00</b> Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap <b>14.00</b> Mein Kind, dein Kind <b>15.00</b> Shopping Queen. Doku-Soap <b>16.00</b> Zwischen Tüll und Tränen <b>18.00</b> First Dates. Doku-Soap <b>19.00</b> Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag 2: Sandra, Ingolstadt <b>20.15</b> Besonders verliebt. Doku-Soap <b>22.15</b> Pia – Aus nächster Nähe. Reihe. Prostitution <b>0.15</b> vox nachrichten</p>	<p><b>3 SAT</b></p> <p><b>11.45</b> Hessen à la carte <b>12.15</b> Servicezeit <b>12.45</b> Natur im Garten <b>13.10</b> Historische Seilbahnen der Schweizer Alpen <b>13.25</b> Inseln der Schweiz <b>15.05</b> Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz. Dokureihe <b>18.30</b> nano <b>19.00</b> heute <b>19.20</b> Kulturzeit <b>20.00</b> Tagesschau <b>20.15</b> Der 7. Tag. Thriller (D 2017) Mit Stefanie Stappenbeck <b>21.45</b> Kinokino <b>22.00</b> ZIB 2 <b>22.25</b> makro. Magazin. Das CO2-Endlager <b>22.55</b> Feindbild Polizei. Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokufilm (D 2020) <b>0.15</b> Reporter <b>0.45</b> 10vor10</p>	<p><b>ARTE</b></p> <p><b>12.50</b> Arte Journal <b>13.00</b> Stadt Land Kunst <b>13.50</b> Der seidene Faden. Drama (USA/GB 2017) <b>16.00</b> Auf den Dächern der Stadt <b>17.50</b> Italien, meine Liebe. Dokureihe <b>19.20</b> Arte Journal <b>19.40</b> Re.: Reihe. Geisterstadt Varosha – Zypren zwischen Krise und Versöhnung <b>20.15</b> Dürre in Europa. Dokumentation. Die Katastrophe ist hausgemacht <b>21.10</b> Auf dem Trockenen. Dokumentation <b>22.05</b> Die Erdzerstörer. Dokufilm (F 2019) <b>23.45</b> Das Stadt-Experiment <b>0.40</b> Bis zum letzten Tropfen – Europas geheimer Wasserkrieg</p>

Sonderzeichen: ★ Spielfilm ○ Stereoton □ Untertitel für Hörgeschädigte Ⓜ Audio-Description 16:9 Breitbild D Dolby ○ Zweikanalton Besuchen Sie uns im Internet unter: <http://www.rtv.de>

ANZEIGE

# Kalender 2022



**Wochenplaner Soft schwarz**  
Mit diesem Wochenkalender im A5-Format (15 x 21 cm) lassen sich Ihre täglichen Termine auf 136 Seiten sehr gut planen. Eine Woche ist auf zwei Seiten dargestellt.

9,95 €



**Buchkalender A5 aqua**  
Mit dem Buchkalender im A5-Format lassen sich Ihre täglichen Termine sehr gut planen. Die Tage Montag bis Freitag sind auf jeweils einer Seite dargestellt. Samstag und Sonntag teilen sich eine Seite.

5,95 €



**Auf gute Nachbarschaft**  
Sorgfältig ausgewählte Zitate und Ermutigungen drücken Ihre Wertschätzung aus. Besonders praktisch ist das großzügige Kalendarium mit viel Platz für Notizen z. B. für den nächsten Kaffee eine Tür weiter. -Geöffnet 42 x 21 cm -Monatsübersicht

6,95 €



**DDR-Zweiräder**  
Dieser DDR-Technikkalender präsentiert ausführlich in farbigen Bildern alle wichtigen Zweiräder der DDR. Dieser Kalender bietet zusätzlich genügend Platz für Termine und Notizen, mit Mondkalender, Feiertagen und einem Schulferienüberblick aller Bundesländer.

7,95 €



**Klo-Abreißkalender**  
Viel Spaß das ganze Jahr. Für amüsante Stunden auf dem stillen Örtchen. Als praktischer Abreißkalender mit Loch zur Befestigung an der Wand.

9,95 €

**Lesezeichen-Aufstellkalender**

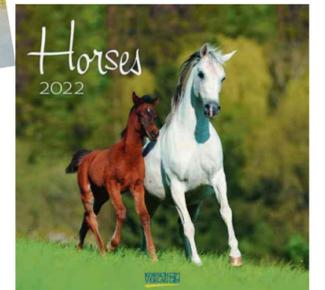
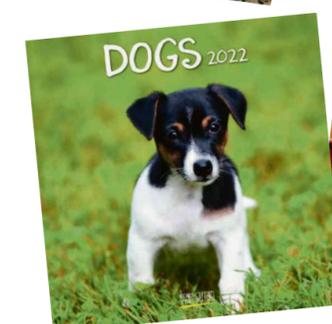
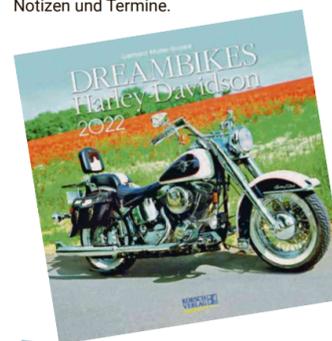
Unsere hochwertig verarbeiteten Aufstell-Lesezeichenkalender erfreuen mit aufmunternden Sprüchen und farbenfrohen Fotomotiven. Der kleine Kalender ist aber noch weit mehr als ein nützlicher Blickfang in den eigenen vier Wänden oder auf dem Schreibtisch im Büro – die Seiten lassen sich herausgetrennt ganz wunderbar als Lesezeichen verwenden.

3,95 €

## lesershop

**Wandkalender**

im Format: 30 x 30 cm; Offenes Format: 30 x 60 cm Jede Kalenderseite mit großem Bild und viel Platz im Kalendarium für Notizen und Termine.



**Bestell-Hotline**  
03681 / 7924-13

je 5,95 €

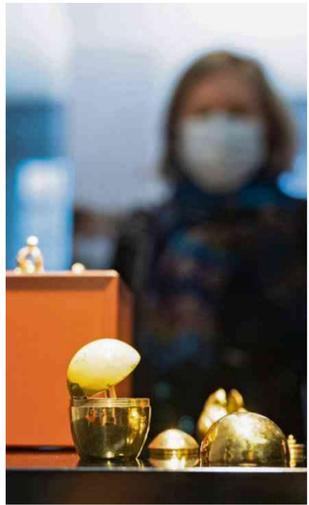
Erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Heimatzeitung oder online unter [www.lesershop-online.de](http://www.lesershop-online.de) bestellbar.

Nur solange der Vorrat reicht!

## Gold-Ei nach fast 100 Jahren wieder zurück

Dresden – Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670–1733) zurück in Dresden. Die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung kaufte das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel. In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln – zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: Unter einem Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen. Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Farber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst-von-Siemens-Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm. Weltweit gibt es noch zwei bekannte Eier dieser Art. „Eines ist im Besitz der dänischen Königin, das andere befindet sich im Kunsthistorischen Museum Wien“, sagt Syndram. dpa



Das Gold-Ei. Foto: Sebastian Kahnert/dpa

## Deutscher Buchpreis für Antje Rávik Strubel

Frankfurt/Main – Antje Rávik Strubel erhält den Deutschen Buchpreis 2021. Das gab der Börsenverein des Deutschen Buchhandels am Montag in Frankfurt bekannt. Ihr Buch „Blaue Frau“ wird damit als bester deutschsprachiger Roman des Jahres ausgezeichnet. Der Preis ist mit 25.000 Euro dotiert.

Der bei S. Fischer erschienene Roman schildert die Flucht einer jungen Frau vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“, urteilte die Jury.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie dann wieder nach Potsdam zurückkehrte. dpa Foto: Sebastian Gollnow/dpa



Im Staatstheater Meiningen wurde ein verspätet angelandeter „Fliegender Holländer“ bejubelt.

Von Roberto Becker

Schon Ansgar Haag hatte diesen „Fliegenden Holländer“ von Ulm nach Meiningen eingeladen. Die Corona-Unbilden sorgen für eine erhebliche Verspätung für diesen Landgang der Inszenierung von Kay Metzger. Da Intendant Jens Neundorff von Enzberg in Eisenach bei der zeitgleich angesetzten Premiere seines Herzensprojektes „La clemenza di Scipione“ dabei sein wollte, vertat ihn sein Vorgänger beim Dank an die Protagonisten nach dem Schlussapplaus! Er brauchte nur den Jubel des Premierenpublikums in Worte fassen.

### Leidenschaft einer Frau

Was hier geboten wurde war eine originelle Version der bekannten Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann, eine die das Geschehen in die Fantasie Sentas verlegt. Vor Jahrzehnten hat Harry Kupfer mit dieser Grundidee in Bayreuth noch für Aufregung gesorgt. Auch für Kay Metzger ist die Figur des geheimnisvollen Holländers eine Projektion Sentas. Die Brücke von der mythischen Geschichte in eine nachvollziehbare Gegenwart ist hier die Leidenschaft einer jungen Frau für das Kino. Sie geht immer wieder in den Film „Fluch der Meere“.

Das Foyer eines altmodischen Programmkinos liefert das Einheitsbühnenbild (Ausstattung Petra Molléus). Rechts eine große Bar. Dahinter ein Barkeeper (Rafael Helbig-Kostka mit lyrischem Tenor und der Partie des Steuermanns) und eine Barfrau (Tamata Tarielashvili als nebenbei



Originelle Version der Geschichte vom verfluchten Seefahrer, den nur die Treue einer Frau erlösen kann. Fotos: Theater

dauerstrickende Mary). Beide – immer in weißem Hemd oder Bluse – vervielfachen sich bei (Chor-)Bedarf einfach als Vision Dalands oder Senta oder des Holländers auf die jeweils benötigte Chorstärke. Auch wenn im Graben die Wind-Maschine aufheult und GMD Philippe Bach die schwere See wogen lässt, gibts hier keine Seefahrerfolklore. Alles bleibt Kino. Wenn das Plakat „Fluch der Meere“ ankündigt, dann ist Senta zur Stelle. Schon während der Ouvertüre – eine Tasse Kaffee, ein gefaltetes Papierschiffchen und dann ab ins Kino. Irgendwann verselbstständigt sich das. Und Senta erlebt die Geschichte. Sie sieht wie der Holländer seine Auftrettsarie voller Verzweiflung singt. Sie erlebt ihren Vater (Tomasz Wija) als einen Mann, der

sie hemmungslos feilbietet. Sie lässt sich aber auf den Holländer sofort ein, träumt sich mit ihm (in Strickjacke beim Zeitungslernen unter einer Stehlampe) für Momente sogar in eine kleinbürgerliche Idylle.

Wenn der Chor schunkelnd aufstampft spielen Daland, der Holländer und Senta Mensch ärgere dich nicht. Die Männer nehmen das Auftrumpfen des Chors gar nicht wahr für Senta ist es eine erschreckende Vision. Wenn die Geistermannschaft des Holländers antwortet, teilen der Holländer und Senta eine zunehmend aus den Fugen ins Surreale kippende Szenerie. Erik (lyrisch leicht aber mit wachsender Leidenschaft: Michael Siemon) hat hier keine Chance.

Szenenwechsel wird nicht durch

einen Blackout, sondern das Gegenteil erzeugt. Die Bühne wird für Momente unsichtbar, weil in den Saal gerichtete Scheinwerfer den Zuschauern die Sicht nehmen. Das stört zwar, ist aber ziemlich praktisch.

### Kraftvoller Bariton

Für Spannung sorgt dieses sozusagen gespiegelte Blackout auch am Ende. Senta steigert sich in die fixe Idee, dass sie ihren Holländer nur erlösen kann, wenn sie sich selbst erschießt. Nach dem alle Versuche gescheitert sind, sie zu entwarfen, steht sie direkt neben dem Holländer mit der Pistole an der Schläfe und man ist gespannt, was man zu sehen bekommt, wenn man die Bühne wie-



Der fliegende Holländer.

der einsehen kann. Keine Toten, sondern Senta allein. Die Frau deren einzige wirkliche Leidenschaft das Kino ist. Zu den letzten Klängen kommt Senta um Jahrzehnte gealtert aus „ihrem“ Film. Ihr Leben hat sie verpasst. Was tragisch genug ist.

Das alles ist in sich schlüssig erzählt. Die wirklichen Glanzpunkte dieser Produktion sind aber ist der so kraftvoll edeltembrierte Bariton Shin Taniguchi als Holländer und die wunderbar leuchtende Lena Kutzner als Senta. Hier wird vokale Spitzenklasse geboten, die man auch an größeren Häusern nicht besser bekommt. Die Hofkapelle spielt ihre Wagner-Kompetenz voll aus, auch wenn GMD Philippe Bach mit mitunter mit seinen originellen Tempi verblüfft.

# Eine Band ohne Kompass

Im Jahr 1996 starteten Coldplay als Studentenband ihre Karriere. Ein Vierteljahrhundert später erscheint „Music of the Spheres“ und zeigt: Für ihren Welterfolg zahlen die Briten einen hohen Preis.

Von Christof Hammer

Am University College London kann man allerlei studieren: Alte Geschichte wie Chris Martin oder Mathematik, Astrophysik und Astronomie wie Johnny Buckland. Will Champion verlegte sich auf Anthropologie; Guy Berryman versuchte es erst mit Ingenieurwissenschaften, dann mit Architektur. Oder man tut sich auf dem Campus zusammen und gründet eine Band – so wie diese vier Briten im September 1996. Wie Coldplay, deren Erfolgsgeschichte damit vor 25 Jahren ihren Anfang nahm.

Coldplay-Frontmann Chris Martin ist im Idealfall (und im Verbund mit seinen Kollegen) ein versierter Komponist, ein passabler Pianist und ein

charismatischer Performer, der die Herzen von Popfans weltweit berühren kann – ein guter Neinsager war er nie. Diese Eigenschaft führte ihn mit seinen drei Mitstreitern über die Jahre immer tiefer hinein in die musikalische Bedeutungslosigkeit. Denn standen Coldplay einst für eine brillante Symbiose aus Eingängigkeit und Kunstfertigkeit, so ist die Band längst nur noch eine blasse Erinnerung an ein schon vor langer Zeit angekündigtes Versprechen.

### Künstlerischer Abstieg

Der künstlerische Abstieg von Chris Martin & Co. lässt sich dabei recht genau datieren. Hatte man sich 2008 auf „Viva la Vida (Or Death and all his Friends)“ noch mit viel Mühe und unter Einbeziehung eines Streichorchesters zu einem aparten Dreiklang aus Pop, Rock und Kammermusik durchgekämpft, so setzen Coldplay seit dem Jahr 2011 und „Mylo Xyloto“ auf eine bedingungslose Internationalisierung ihrer Musik in Form von Kooperationen mit Kolleginnen und Kollegen aus aller Welt und aus allen möglichen Genres: von Rihanna und Beyoncé über Avicii und David Guetta bis zu

Jay-Z. Und mit jedem dieser Gemeinschaftsprojekte verzweigten sich Coldplay weiter zur bloßen Jukebox, die ausspuckt, was gerade vom Markt nachgefragt wird. Wie sehr man seither ohne eigenen Kompass durch den Mainstream surft und sich überwiegend von den gerade aktuellen Trends der Popszene fremdbestimmen lässt, zeigt nun auch „Music of the Spheres“.

In ein esoterisch verquastenes Science-Fiction-Szenario eingebettet, gibt es hier neben Balladen im sehnsuchtsvollen Coldplay-Stil ein Sammelsurium aus bedeutungsschweren Soundlandschaften mit Ambientcharakter sowie jeder Menge aktionistischem High-Energy-Pop für die Tiktok-Klientel. Von letzterem kündete schon die im Mai erschienene, zappelig-vollsynthetische Single „Higher Power“, und diese Tonart bespielen auch „Human Kind“, das brachiale Rhythmik mit breitwandiger Elektronik und allerlei produktionstechnischen Gimmicks kombiniert, das mit der koreanischen Boyband BTS aufgenommene, mit einem banalem Chorus und stotternden Soundfetzen ausgestattete „My Universe“ sowie „Biutyful“, das eine Fantasystimme im Stil japani-

scher Manga-Comics in den Fokus rückt. Auch „Let somebody go“ mit Selena Gomez als Gastsängerin richtet sich erkennbar an eine Zielgruppe, die von der frühen Bandphase nichts mitbekommen und Coldplay erst jetzt für sich entdeckt hat.

### Wie ein Fremdkörper

Den Reigen der acht konventionellen Tracks komplettieren das quasi a cappella intonierte „Human Heart“, das tanzbare, aber melodisch magere Fast-Instrumental „Infinity Sign“ sowie „People of the Pride“, das mit herben Gitarren und Synthies im Kontext der übrigen Songs wie ein Fremdkörper wirkt. Hinzu kommen drei Miniaturen sowie das zehnmündige Finale „Coloratura“, das mit Spieluhrklimmern, Grand Piano und Saiten- und Tastensounds in Pink-Floyd-Manier die Überführung irdischer Vergänglichkeit in eine himmlische Ewigkeit beschwört.

Wer diese Band für Songs wie „Yellow“, „Trouble“ oder „Clocks“ liebte, wird mit diesem Album einmal mehr Nein sagen zu einer Band, die sich bestürzend bereitwillig dafür entschieden hat, Relevanz gegen Ruhm einzutauschen.



Chris Martin (Mitte) und Coldplay schmücken sich mit BTS aus Südkorea, den erfolgreichen Superstars des K-Pop. Foto: James Marcus Haney/Heo Jae Young/Warner

## „Deutschlands teuerstes Spukschloss“

New York – Der britische Stararchitekt David Chipperfield will die ehemaligen Räume des Goethe-Instituts in New York im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland zu einer interaktiven Begegnungsstätte umbauen. „Ich denke, es ist ein sehr wichtiges Projekt, denn welche Art von Institution könnte in diesem Moment wichtiger sein als ein Haus der Ideen und des Dialogs?“, sagte Chipperfield bei einer Vorstellung seiner Pläne in New York.

David Chipperfield hatte eine Ausschreibung der Bundesrepublik gewonnen und renoviert das Palais in bester Lage gegenüber dem weltberühmten Metropolitan Museum of Art am Central Park in den kommenden Jahren für rund 20 Millionen Euro. Dabei will er mit der Substanz des Gebäudes vorsichtig umgehen, es aber offener gestalten: „Es braucht keine weiteren, radikalen Ideen“, sondern gehe vielmehr darum, die Raumstruktur im Inneren interaktiver zu machen. Dazu gehöre auch ein neuer Eingangsbereich, der sich mit dem kleinen Platz vor den Türen verbindet: „Was wir tun, ist, diese Lobby zu schaffen, die sich so anfühlt wie eine Erweiterung des Äußeren“.

Das Haus mit hellgrauer Fassade und grünem Kupferdach steht an der Fifth Avenue im Herz der Upper East Side von Manhattan und wurde 1955 von der Bundesrepublik gekauft. Das repräsentative Gebäude mit der Hausnummer 1014 diente als Hauptsitz des Goethe-Instituts in New York. Nach dem Umzug des Goethe-Instituts ins südlichere Manhattan fehlte es an überzeugenden Konzepten. Teure Unterhaltskosten und Brandschutzvorgaben aus Deutschland machten das lange Zeit kaum genutzte Gebäude zu „Deutschlands teuerstem Spukschloss“.

Nun soll ein Zentrum für transatlantische Begegnungen daraus erwachsen. Denn in 1014 5th Avenue trafen sich vom damaligen Kanzler Willy Brandt bis zum früheren US-Außenminister Henry Kissinger viele Mächtige der Welt. Das Auswärtige Amt will daran anknüpfen und dabei andere transatlantische Player in New York einbinden. dpa

# Ken Roczen – der verlorene Sohn der Motocross-Szene

Der Pilot aus Thüringen hat in den USA sportlich und privat sein Glück gefunden und kann sich eine Rückkehr nicht vorstellen.

Von Dominik Ignée



Höhenflüge: Ken Roczen segelt durch die Luft – er gehört weltweit zu den Besten seines Fachs.

Foto: Thurman James/Imago

**Mattstedt** – Ken Roczen ist ein lässiger Typ. Da man heutzutage mit den Gesprächspartnern am Laptop sozusagen visuell telefonieren kann, sei ausnahmsweise mal ein Einblick ins Wohnzimmer des Motocross-Piloten erlaubt. Da macht es sich Ken Roczen auf einem riesigen Sofa gemütlich, im Hintergrund wirft die Sonne ein zauberhaftes Licht in den Raum. „Hey“, sagt er zur Begrüßung, „alles gut bei euch?“ Danke der Nachfrage – und selbst? „Wir sind gerade wieder in unserem Haus in Florida, und dort ist es schön warm.“

Für dieses Leben auf der Sonnenseite des Planeten hat sich der wohl beste deutsche Motocross-Fahrer schon 2011 entschieden. Seitdem ist er weg, nur schwer erreichbar – und wenn er durch seinen Standort auf der anderen Seite des Atlantiks einen Wettbewerb mit dem Motocross-Nationalteam mal nicht bestreiten kann, sind Fans und Fahrerkollegen in „good old Germany“ ein wenig verstimmt. Geht halt nicht immer. Außerdem ist Ken Roczen, der aufgrund seines Geburtsortes Mattstedt im Weimarer

Land seinen Thüringer Dialekt zu keiner Sekunde verbergen kann, inzwischen ein halber US-Amerikaner. Wenn nicht sogar ein ganzer. „Ich fühle mich zurzeit sehr amerikanisch. Und ich glaube, mir fehlen ein paar Wörter – jedenfalls muss ich mich beim Deutschreden mittlerweile sehr viel mehr konzentrieren als im Englischen“, sagt er.

## Proppevolle Stadien

Während des Laptop-Gesprächs muss Ken Roczen allerdings kein einziges Wort suchen. Er war in den vergangenen Jahren ziemlich selten in Deutschland und bereut den Schritt, in die USA gegangen zu sein, keinen einzigen Tag. „Als ich in die USA gekommen bin, durfte ich den Autoführerschein früher machen als in Deutschland – ich habe hier also mein ganzes Erwachsenenleben verbracht“, sagt der 27-Jährige. Und dazu gehöre eben auch der Führerschein oder der Kauf des ersten Hauses, solche Dinge. Wobei man genau sein muss: Der Pilot hat nicht nur sei-

nen Hauptwohnsitz in Clermont bei Orlando, sondern besitzt auch noch ein Haus in Kalifornien. Das steht südlich von Los Angeles in San Clemente – direkt am Meer.

Motocross-Piloten in Deutschland nehmen ein paar Tausender pro Sieg mit nach Hause und sind gut beraten, eine anständige Ausbildung zu machen für das Leben nach dem Sport. Motocross-Fahrer in den USA können dagegen sehr vermögend werden, wenn sie so gut wie Ken Roczen sind. Die Motorsportdisziplin hat in den Vereinigten Staaten einen vielfach höheren Stellenwert als hierzulande. Einige Topleute sind Millionäre. Und bei den Rennen sitzen dann schon mal 80.000 Zuschauer in den Stadien und schauen dabei zu, wie die Jungs vor allem in der Disziplin Supercross über die künstlich modellierten Hügel fliegen. „Es ist schon total krass, wie die Football- und Baseballstadien hier immer voll sind“, sagt Roczen und schwärmt von dem enormen Zuspruch.

In den USA sei der Sport viel größer als in Europa, bereits die „Amateur-

Kids“ würden gutes Geld verdienen, erzählt der Deutsche. Seine Erfolge in Nordamerika, wo das Niveau in den Supercross-Hallen und -Stadien so hoch ist wie nirgendwo sonst, können sich aber auch sehen lassen. Aufhorchen ließ er erstmals als US-Westküstenmeister in der Klasse 250 SX, bei der Supercross-Weltmeisterschaft wurde der Thüringer einmal Zweiter und zweimal Dritter, weshalb es sein großes Ziel ist, Erster zu werden und „das Ding jetzt auch mal zu gewinnen“. Als persönlichen Höhepunkt bewertet Ken Roczen jedoch seinen Gesamtsieg 2016 in der AMA Pro Motocross-Championship in den USA. „Das war sehr speziell. Damals habe ich 21 von 24 Rennen gewonnen. Und ein Sieg ist mir noch aus der Hand gerutscht, weil am Motorrad die Gabel kaputt war.“

In den USA hat Ken Roczen sein Glück gefunden – sportlich, aber auch privat. Seine Frau und der ein Jahre alte Sohnemann begleiten ihn zu den Rennen, sein Job sei sozusagen „Familienhobby“. Ob der Nachwuchs mal in seine Fußstapfen treten

wird, ist noch nicht abzusehen, doch hätte der Vater auch nichts dagegen, wenn der Weg des Juniors zum Surfen führen würde. Diesen Wassersport betreibt Ken Roczen selbst mit großer Leidenschaft. Oder er sitzt auf seinem Mountainbike, wandert oder legt ein gepflegtes Wochenende mit dem Camping-Van ein. Auch geht es oft aufs eigene Boot. Da ist der vergleichsweise abgedroschene Begriff vom traumhaften Leben im „Land der unbegrenzten Möglichkeiten“ alles andere als eine Worthülse.

## Zukunft in den USA

Demzufolge steht Ken Roczens fernere Zukunft schon jetzt felsenfest. „Auch wenn ich aufhöre mit dem Profisport – ich würde nie wieder Vollzeit nach Deutschland kommen“, sagt der verlorene Sohn der deutschen Motocross-Szene mit fester Stimme. Von Familienbesuchen in der Heimat Thüringen, konkret im idyllischen Weimarer Land, einmal abgesehen, habe er dort „im Großen und Ganzen nichts verloren“.

## Griebel verpasst Qualifikation für Weltcup-Team

**Yanqing** – Schlechte Nachrichten für Skeletonpilotin Sophia Griebel: Die 31-jährige Südthüringerin hat bei den zwei Ausscheidungsrennen auf der Olympiabahn in Yanqing bei Peking das Ticket für die deutsche Weltcup-Mannschaft verpasst. Damit sind ihre Chancen, sich für die Olympischen Spiele in China (4. bis 20. Februar) zu qualifizieren, deutlich gesunken. Bundestrainer Christian Baude aus Zella-Mehlis berief neben der gesetzten Weltmeisterin Tina Hermann (Königssee) auch die Qualifikationssiegerin Hannah Neise (Winterberg) und Vize-Weltmeisterin Jacqueline Lölling von der RSG Hochsauerland ins Weltcup-Team.

Enttäuscht zeigte sich Baude von den zeitlichen Umständen. „Jacqueline und Sophia sind zu weit von den anderen beiden entfernt“, sagte Baude im Hinblick auf die klar besseren Fahrzeiten von Neise und Hermann. Gleichzeitig ließ er durchblicken, dass bei einigen Pilotinnen und Piloten der nervliche Druck eine nicht unwesentliche Rolle gespielt habe.

Das deutsche Weltcup-Trio bei den Männern bilden Weltmeister Christopher Grotheer (BRC Thüringen), der Sachsen Axel Jungk (Oberbärenburg) sowie Alexander Gassner aus Winterberg. Felix Keisinger (Königssee) wird wie Griebel zunächst im zweitklassigen Intercontinental-Cup starten.

Sollte jemand aus der Weltcupmannschaft leistungstechnisch abfallen, das Trainerteam nicht überzeugen oder sich verletzen, sind laut Baude jederzeit Wechsel möglich. Die Weltcupssaison beginnt am 19. November in Innsbruck-Igls. *rd*

## Erdmann nach Rassismus-Vorwürfen: „Es war die Hölle“

**Saarbrücken** – Der nach Rassismus-Vorwürfen lange gesperrte Fußballprofi Dennis Erdmann von Drittligist 1. FC Saarbrücken hat sich mit einem Social-Media-Post zu Wort gemeldet. Der 30-Jahre alte Verteidiger schrieb auf Instagram, dass sein Auto beschädigt wurde und er mit Briefen, Paketen und Nachrichten „mit Symbolen“ überflutet worden sei. „Mein

Leben als Fußballer und als Familienmensch wurde auf eine harte Probe gestellt und fast zerstört. Es war die Hölle, abends einzuschlafen und morgens aufzuwachen. Ich hatte das Gefühl von Leere in mir, von Hilflosigkeit“, schrieb Erdmann weiter.

Das Sportgericht des DFB hatte Erdmann im September wegen rassistischer Äußerungen für acht Wochen

gesperrt. In der vergangenen Woche war das Strafmaß reduziert worden, der Profi durfte am Wochenende erstmals wieder spielen. Vom stellvertretenden Vorsitzenden des DFB-Sportgerichts, Stephan Oberholz, hieß es damals zur Begründung: „Das Sportgericht ist im Ergebnis der Beweisaufnahme davon überzeugt, dass der Spieler sinngemäß folgende

Äußerungen in Richtung des Magdeburger Fußballprofi Sirlord Conte gemacht hat: Er soll mit seinen Eltern in die Heimat paddeln.“

Erdmann wies die Anschuldigungen zum wiederholten Mal entschieden zurück: „Mir ist es wichtig zu sagen und auch ein letztes Mal, dass ich keine dieser Äußerungen getätigt habe.“ *dpa*

## Ein Kindheitstraum geht in Erfüllung

Misha Kaufmann soll den ThSV Eisenach wieder auf Kurs bringen und den Traditionsklub zum Klassenerhalt in der 2. Handball-Bundesliga führen.

Von Thomas Levknecht und Ulrich Klemm

**Eisenach** – Nachdem Markus Murfuni vor gut einer Woche den Trainerstuhl beim ThSV Eisenach räumen musste, schoss ein Umfeld des kriselnden Handball-Zweitligisten die Gerüchte ins Kraut. Diverse Namen kursierten – doch auf einen Nachfolger aus der Schweiz tippten, wenn überhaupt, die wenigsten Experten.

Seit Montag herrscht nun Klarheit: Misha Kaufmann übernimmt mit sofortiger Wirkung das Traineramt beim Traditionsklub aus der Wartburgstadt. Der 37-Jährige amtierte zuletzt fünf Jahre als Chefcoach beim HSC Suhr Aarau, mit dem er noch am Sonntag im European Cup einen 25:23-Erfolg über Fürthof Krems (Österreich) feierte.



Neu in Eisenach: Misha Kaufmann aus der Schweiz. Foto: Alexander Wagner

„Wir hatten schon länger Kontakt zu Misha Kaufmann“, berichtet René Witte, der Manager des ThSV. „Er ist ein Trainer mit einem absolut klaren System und einem klaren Abwehrkonzept. Wir hoffen, dass er in unserer Mannschaft nun ebenfalls für klare Strukturen sorgen kann.“

Kaufmann habe in der Vergangenheit effektiv mit jungen talentierten Spielern gearbeitet und diese weiter-

entwickelt. Genau das wünsche man sich jetzt auch in Eisenach, wo seit dem Sieg am 1. Spieltag – 29:26 bei der SG BBM Bietigheim – die Tendenz nach unten zeigt und der Abstiegskampf beim Tabellenvorletzten spätestens nach der fünften aufeinanderfolgenden Pleite (28:35 beim TV Großwallstadt) voll entbrannt ist.

Neu-Trainer Kaufmann sprach in einer ersten Reaktion nach der Ver-

pflichtung davon, dass mit seinem Engagement in Deutschland für ihn „ein Kindheitstraum“ in Erfüllung gehe. Er habe nicht gezögert, die Anfrage aus der Wartburgstadt positiv zu beantworten. Zugleich richtete Kaufmann einen Dank an die Verantwortlichen seines bisherigen Vereins HSC Suhr Aarau dafür, „dass sie mir diesen Karriereschritt ermöglichen.“ Natürlich sei der Zeitpunkt für den Schweizer Verein alles andere als günstig, räumte Kaufmann in der „Aargauer Zeitung“ ein: „Doch wie es so ist im Leben: Wenn man Entscheidungen trifft, stimmt der Zeitpunkt nicht immer für alle Parteien.“

## Debüt gegen Rostock

Am Donnerstag wird sich der neue Eisenacher Trainer im Rahmen einer Pressekonferenz erstmals der breiteren Öffentlichkeit präsentieren. Nur zwei Tage später steht er dann bereits in der Werner-Aßmann-Halle an der Seitenlinie, wenn der ThSV in einem ostdeutschen Handball-Klassiker auf den starken Zweitliga-Aufsteiger HC Empor Rostock (5.) trifft. Beginn dieser Begegnung ist um 19.30 Uhr.

## Hansa-Fans sorgen für Empörung

**Rostock** – Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Fußball-Zweitligist Hansa Rostock am Sonntag beim 1:1 gegen Sandhausen für Empörung gesorgt. „Was dort gezeigt wurde, ist unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz (CDU). Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards) und bezog sich laut Renz auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg. Dieser war bei einem Lehrgang in Mecklenburg-Vorpommern im Alter von 24 Jahren gestorben.

Renz betonte, dass Distanzierungen und Entschuldigungen des Vereins nicht mehr ausreichen: „Ich erwarte, dass die Verantwortlichen mit aller Konsequenz Einfluss darauf nehmen, dass solche herabwürdigenden Banner gar nicht erst ins Stadion gelangen können.“ Hansa Rostock hatte das Banner am Montag in einem Statement verurteilt. *dpa*

## Namen & Zahlen

**Basketball**  
**2. Bundesliga, Männer, Pro A**  
 Gladiators Trier (2.) – Medipolis SC Jena (1.) .....75:83

**Kegeln**  
**Bundesliga, Männer**  
 SV Wernburg (6.) – SF Friedrichshafen (9.) .....5:3

**Bundesliga, Frauen**  
 FSV Erlangen-Bruck (7.) – SV BW Auma (8.) .....7:1  
 SV Pollwitz (2.) – Athena/Jahn Freiburg (10.) .....6:2

**Thüringliga, Männer**  
 SpVgg Rudolstadt – SG 51 Sonneberg .....5:3  
 TSG Apolda – Eintracht Rieth .....3:5  
 Thamsbrücker SV – KTV Zeulenroda .....2:6  
 KC GH Kaltensundheim – SV Carl Zeiss Jena .....2:6

1. KTV Zeulenroda	4	23,0	7,1
2. SV Carl Zeiss Jena	3	18,0	6,0
3. SG Aue Großbrembach	3	17,0	6,0
4. Thamsbrücker SV	4	16,0	4,4
5. SpVgg Rudolstadt	4	16,0	4,4
6. Eintracht Rieth	3	10,0	3,3
7. KC GH Kaltensundheim	4	13,0	2,6
8. TSG Apolda	3	8,0	0,6
9. SG 51 Sonneberg	4	7,0	0,8

**Thüringliga, Frauen**  
 Motor Gispersleben – SV Wacker Harras .....1:7  
 SV Wernburg – KSV Neustadt .....5:3

1. SV Wacker Harras	3	14,0	3,3
2. HKS BW Lauterbach	1	5,0	2,0
3. SV Wernburg	1	5,0	2,0
4. KSV Neustadt	2	8,0	2,2
5. KSV Gräfnau-Angstedt	1	4,0	1,1
6. Motor Gispersleben	2	4,0	0,4

**Tischtennis**  
**Regionalliga, Männer, Staffel Süd**  
 TTC Zella-Mehlis (6.) – Hohenstein-Ernstthal II (2.) .....3:7

**Thüringliga, Männer**  
 Post SV Mülhausen II – USV Jena .....8:1  
 Post SV Zeulenroda II – Tabarzer SV .....8:5  
 VfB Schleiz – TTZ Sponeta Erfurt .....8:0  
 TTV Bleicherode – Bischleber SV .....8:1

1. Post SV Mülhausen II	6	48:6	12:0
2. VfB Schleiz	6	41:33	9:3
3. Post SV Zeulenroda II	6	32:31	6:6
4. USV Jena	4	24:17	5:3
5. Tabarzer SV	5	31:29	5:5
6. TTV Bleicherode	4	25:17	4:4
7. SF Leubingen	2	15:7	3:1
8. TTC HS Schwarza	2	14:11	2:2
9. Bischleber SV	5	6:40	0:10
10. TTZ Sponeta Erfurt	6	3:48	0:12

**Verbandsliga, Männer, Staffel West**  
 SSV Schlotheim – TSV Leimbach .....8:2  
 TSG Lauscha/Steinach – TTV Hilburghausen .....3:8  
 BSV BW Eisenach – TSV Breitenworbis .....4:8

1. TSV Breitenworbis	5	40:19	10:0
2. TTV Hilburghausen	4	32:13	8:0
3. SSV Schlotheim	5	37:15	8:2
4. TSV Leimbach	5	28:25	6:4
5. SV SR Wingerode	5	31:25	5:5
6. Gothaer SV	5	31:26	5:5
7. TSG Lauscha/Steinach	4	14:28	2:6
8. BSV BW Eisenach	5	19:34	2:8
9. ESV Lok Themar	0	0:0	0:0
10. SV Heßberg	3	7:24	0:6
11. SV Unterpörlitz	5	10:40	0:10

**Volleyball**  
**2. Bundesliga, Männer, Staffel Süd**  
 TV/DJK Hammelburg (2.) – Blue Volleys Gotha (5.) .....3:2

**Thüringliga, Männer**  
 SV TU Ilmenau – SG Erfurt electronic .....3:0  
 SV TU Ilmenau – Blue Volleys Gotha .....3:0  
 Schalkalder VV – VC Jena .....3:2  
 Schalkalder VV – Geraer VC .....3:1

1. VSV Jena II	4	12:3	11
2. Schalkalder VV	5	13:7	11
3. SV TU Ilmenau	4	11:5	9
4. Blue Volleys Gotha	5	9:10	8
5. VC Gotha II	3	7:3	6
6. VC Jena	5	9:12	6
7. SVV Weimar	4	7:10	5
8. SG Erfurt electronic	5	6:12	4
9. Geraer VC	5	3:15	0

**Thüringliga, Frauen**  
 VV 70 Meiningen – 1. VSV Jena II .....3:0  
 VV 70 Meiningen – VC BW Gebesee .....3:0  
 VC Gotha – SV Oberweißbach .....1:3  
 VC Gotha – SV Nordhausen .....2:3  
 SV Tröbnitz – VfB Suhl II .....0:3  
 SV Tröbnitz – SWE Erfurt II .....1:3  
 USV Jena – 1. Sonneberger VC 04 .....3:0  
 USV Jena – Geraer VC .....3:3

1. VV 70 Meiningen	6	18:0	18
2. SV Oberweißbach	5	12:5	12
3. VfB Suhl II	4	9:3	9
4. 1. VSV Jena II	5	10:6	9
5. USV Jena	6	9:12	7
6. SWE Erfurt II	3	6:4	6
7. 1. Sonneberger VC 04	5	8:12	6
8. SVC Nordhausen	5	6:11	5
9. Geraer VC	3	7:7	5
10. VC BW Gebesee	5	6:13	4
11. SV Tröbnitz	5	5:12	3
12. VC Gotha	6	6:17	3

## Proteste im antiken Olympia

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist am Montag das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking (4. bis 20. Februar 2022) entzündet worden. Die Flamme wurde mithilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China. Sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an und trugen ein Transparent mit der Aufschrift „Keine Völkermord-Spiele“ („No genocide games“). Foto: Thanassis Stavrakis/dpa



## Heftiger Coronaausbruch bei RB München

München – Eishockey-Bundesligist Red Bull München meldet 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuerstabs seien positiv auf das Virus getestet worden, teilte der dreimalige Meister am Montag mit. Das für den morgigen Mittwoch geplante Spitzenspiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach Angaben der Deutschen Eishockey Liga (DEL) am 2. Dezember nachgeholt werden. Neben den Corona-Fällen haben die Münchner auch noch fünf verletzungsbedingte Ausfälle.

### Erster Spielausfall

Bereits am Samstag hatten die Münchner einige Corona-Fälle im Team gemeldet. Als Folge dessen war das für Sonntag geplante Duell mit den Nürnberg Ice Tigers abgesetzt worden. Es war der erste coronabedingte Spielausfall in dieser DEL-Saison, die am 9. September begonnen hatte. Wann dieses Duell nachgeholt wird, ist noch offen. dpa

## Cross besiegt van Gerwen im Finale

Salzburg – Der 31-jährige Rob Cross hat zum zweiten Mal nach 2019 die Darts-Europameisterschaft gewonnen. Der in Hastings am Ärmelkanal lebende Engländer setzte sich im Finale in Salzburg gegen den Welttranglistendritten Michael van Gerwen aus den Niederlanden mit 11:8 durch. Cross, Weltmeister von 2018, kassierte für diesen Erfolg 120.000 Pfund (ca. 142.000 Euro) Preisgeld. Bester Deutscher wurde Florian Hempel aus Köln. Der 31-jährige unterlag am Samstag in der zweiten Runde dem Österreicher Mensur Suljovic nach hartem Kampf mit 9:10. Zum Auftakt am Donnerstag hatte die Nummer 107 der Weltrangliste unerwartet den schottischen Titelverteidiger und Ex-Weltmeister Peter Wright mit 6:3 ausgeschaltet.

Das EM-Turnier in Salzburg gilt als wichtige Standortbestimmung vor der in gut zwei Monaten beginnenden Weltmeisterschaft im Londoner Alexandra Palace. sid

## Namen & Zahlen

Eishockey	
DEL, 13. Spieltag	
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG	3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther	3:1
Fußball	
Champions League, Gruppenphase, 3. Spieltag	
Dienstag, 21. Uhr: Paris St. Germain – RB Leipzig, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund	
Mittwoch, 18.45 Uhr: FC Salzburg – VfL Wolfsburg; 21. Uhr: Benfica Lissabon – Bayern München	

Fernsehtipps	
18.45 – 23.00 Dazn: Fußball, Champions League	
19.30 – 23.30 Amazon Prime Video: Fußball, Champions League; Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund	

# Mit Petrodollars zum Titel?

Im ersten Spiel unter der neuen saudischen Klubführung verliert Newcastle United mit 2:3. Rund um das Stadion wird aber über ganz andere Dinge debattiert.

Von Hendrik Buchheister

Newcastle – Die neue Fußball-Ära bei Newcastle United begann furios. Keine zwei Minuten waren vorbei im Heimspiel gegen Tottenham Hotspur aus London, der ersten Partie nach der Übernahme durch ein Konsortium, hinter dem zu achtzig Prozent der Staatsfonds von Saudi-Arabien steckt, als die „Magpies“ (Elstern) in Führung gingen. Mittelstürmer Callum Wilson köpfte eine Flanke aus kurzer Distanz ein und hatte damit zu verantworten, dass die Stimmung im St. James' Park einen Höchststand erreichte – die große Euphorie, die schon vor dem Spiel geherrscht hatte, kippte in absolute Ekstase.

Das Problem war, dass sich dieser Zustand schnell verflüchtigte. Gegen Ende der ersten Halbzeit musste die Veranstaltung für 20 Minuten unterbrochen werden, weil ein Zuschauer kollabiert war. Der Vereinsarzt von Newcastle United eilte mit einem Defibrillator zur Hilfe und rettete dem Fan damit möglicherweise das Leben, nachdem zwei Spieler der Gäste bei Schiedsrichter André Marriner Alarm geschlagen hatten.

Zu diesem Zeitpunkt hatte Tottenham die Partie schon gedreht, es stand 2:1, am Ende der Partie leuchtete ein 3:2 für die Nord-Londoner von der Anzeigetafel. Die Newcastle-Fans forderten bei ihrem Auszug aus

dem Stadion wie so oft den Rauswurf von Trainer Steve Bruce, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis ihnen dieser Wunsch auch erfüllt wird. Die Installation eines neuen, namhaften Trainers – gehandelt werden unter anderem José Mourinho, Steven Gerrard oder Lucien Favre – dürfte eine der ersten Amtshandlungen der neuen Klubführung sein.

Diese präsentierte sich gegen Tottenham zum ersten Mal dem Publikum und wurde überschwänglich empfangen. Es gab donnernden Applaus, als Yasir Al-Rumayyan vom saudischen Staatsfonds und die britische Geschäftsfrau Amanda Staveley in der Ehrenloge eintrafen. Staveley war zuvor schon an der Übernahme von Manchester City durch Scheich Mansour aus Abu Dhabi beteiligt und hatte 18 Monate daran gearbeitet, den Verkauf der „Magpies“ an die neuen Eigner zu arrangieren. Für das Publikum in der Stadt im Nordosten Englands ist sie es, die den Klub aus dem Griff des bisherigen Besitzers Mike Ashley befreit hat. Unter ihm war Newcastle in 14 Jahren zum Inbegriff für sportliches und emotionales Siechtum verkommen.

### Schlechtes Image

Wegen der Tristesse der jüngeren Vergangenheit steht der überwältigende Teil der „Geordie Nation“, wie sich die Menschen am River Tyne nennen, den neuen Eigentümern recht unkritisch gegenüber. Dabei werden Saudi-Arabien eine verheerende Menschenrechtslage und der Mord an dem kritischen Journalisten Jamal Khashoggi vorgeworfen.

Der Einstieg in der Premier League ist offenkundig der Versuch, das eigene Image durch den Fußball aufzubessern. Dass das zumindest auf der lokalen Ebene schon gelingt, lässt sich seit Tagen in Newcastle besichtigen, auch im Umfeld des Tottenham-Spiels wieder. Viele Fans kamen in Scheich-Verkleidung oder hatten die Flagge Saudi-Arabiens dabei.



Nach Erfolg dürstende Scheichs: Manche Fans von Newcastle United freuen sich über den Geldregen. Foto: Simon Bellis/Imago

## Bayern-Profi Hernandez darf in Lissabon spielen

Madrid – Der französische Fußball-Weltmeister Lucas Hernandez von Bayern München hat sich wegen der drohenden sechsmonatigen Haftstrafe einen Tag früher als geplant der spanischen Justiz gestellt. Wie der Oberste Gerichtshof von Madrid (TSJ) mitteilte, erschien der 25-Jährige „freiwillig am Montag um 11.30 Uhr“. Sollte die Berufung abgelehnt werden, müsste Hernandez spätestens am 28. Oktober die Haft in einer Strafanstalt seiner Wahl antreten. Wie der FC Bayern auf Anfrage bestätigte, handelte es sich bei dem Vorziehen des Termins um ein Entgegenkommen des Gerichts, um Hernandez am Dienstag eine Anreise mit der Mannschaft zum Champions-League-Spiel bei Benfica Lissabon (Mittwoch/21 Uhr) zu ermöglichen. Ursprünglich sollte Hernan-

dez am Dienstag in der spanischen Hauptstadt vor Gericht erscheinen, um dort seine Anordnung zur im Dezember 2019 verhängten Haftstrafe entgegenzunehmen. Hernandez war wegen eines Verstoßes gegen ein Annäherungs- und Kontaktverbot gegenüber seiner heutigen Ehefrau verurteilt worden. Nun habe er laut TSJ „zehn Tage Zeit, um sich freiwillig ins Gefängnis zu begeben.“

Der in Madrid ansässige Rechtsanwalt Sven Wassmer meinte: „Er klammert sich an den letzten Strohhalm. Die einzige Hoffnung für Hernandez besteht darin, dass das Vollstreckungsgericht zweiter Instanz zu dem Entschluss kommt, dass er in seiner spezifischen Situation nicht in Haft sollte“. Hierbei könnten sein geregelter familiärer und beruflicher Umfeld eine Rolle spielen. sid

## Superstar Neymar fällt gegen Leipzig aus

Leipzig – Paris Saint-Germain muss in der Champions League gegen Fußball-Bundesligist RB Leipzig auf Neymar verzichten. Der brasilianische Superstar ist mit Adduktorenproblemen von seiner Nationalmannschaft zurückgekehrt. Das Spiel am heutigen Dienstag (21 Uhr) komme deshalb nicht infrage, teilte der französische Vizemeister mit. Neben Neymar fehlt wie erwartet auch der spanische Innenverteidiger Sergio Ramos.

„Die Gesundheit des Spielers hat Vorrang. Es ist nur ein kleines Problem und wird hoffentlich in wenigen Tagen geklärt“, sagte Trainer Mauricio Pochettino zu Neymars Verletzung. Im Angriff kann der argentinische Coach auf Lionel Messi und Kylian Mbappé setzen: „Wir sind sehr mit der Integration von Leo zufrieden. Er fühlt sich besser und besser.“

Die neuen Eigner treten ambitioniert auf. Ziel ist es, ähnlich erfolgreich zu werden wie Manchester City oder Paris St. Germain, die sich ebenfalls praktisch im Besitz reicher Golfstaaten befinden. Staveley, in der Öffentlichkeit Gesicht und Stimme von Newcastle's neuen Besitzern, gab einen Zeitrahmen von „fünf bis zehn Jahren“ bis zur ersten Meisterschaft aus. Zugleich soll die Transformation allerdings schrittweise und organisch passieren. Dafür spricht, was der „Telegraph“ gerade berichtet hat. Laut der Zeitung wollen die Eigner in der Transferphase im Januar umgerechnet nur 60 Millionen Euro zur Verfügung stellen. Das ist ein Viertel dessen, was der Verein im Rahmen des Financial Fairplay ausgeben dürfte – und macht nur einen Bruchteil am Besitz der neuen Eigentümer aus. Seriöse Quellen wie die „New York Times“ schätzen den Reichtum des saudischen Staatsfonds auf mehr als 400 Milliarden Euro.

Wegen solcher finanzieller Möglichkeiten träumt das Publikum in Newcastle davon, künftig Spieler wie Kylian Mbappé zu bewundern, auch Timo Werner ist angeblich ein Kandidat für einen Wechsel nach Newcastle. Doch es ist gut möglich, dass die ersten Einkäufe unter neuer Führung weniger spektakulär ausfallen. United soll sich für James Tarkowski vom FC Burnley interessieren, einen soliden Innenverteidiger mit Erfahrung in der englischen Nationalmannschaft. Falls dieser Transfer zustande kommt, würde sich Tarkowski übrigens in der Tabelle verschlechtern. Burnley ist gerade Drittplatzter in der Premier League, Newcastle steht auf dem vorletzten Platz. Die Ambitionen im St. James' Park sind groß, die sportliche Realität ist trist.

## In Kürze

### Schäfer auf Finalkurs

Kitakyūshū – Ex-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz hat bei der Kunstturn-WM in Kitakyūshū/Japan ihre Chance auf einen Einzug ins Schwbebalkenfinale gewahrt. Die 24-Jährige aus Chemnitz liegt nach sieben von zehn Qualifikationsdurchgängen auf Platz zwei. Der Vorkampf wird am heutigen Dienstag fortgesetzt. Erst danach steht fest, ob Schäfer-Betz, die als einzige Deutsche bei der WM startet, den Sprung in das Finale der besten Acht geschafft hat.

### Bangen um Friedrich

Roubaix – Hinter dem Start von Weltmeisterin Lea Sophie Friedrich bei der Bahnrad-WM in Roubaix (20. bis 24. Oktober) steht ein Fragezeichen. Die 21-jährige Mecklenburgerin war zuletzt eine Woche krank und konnte nicht trainieren. „Wir werden alles versuchen, wir müssen aber abwarten“, sagte Bundestrainer Detlef Uibel. Friedrich wäre am Mittwochabend in Roubaix direkt im Teamsprint gefordert. Dort gibt das Trio Friedrich (Dassow), Emma Hinze (Cottbus) und Pauline Grabosch (Erfurt) als Medaillenkandidat.

### Weghorst schaut zu

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss das Duell in der Fußball-Champions League bei RB Salzburg ohne Torjäger Wout Weghorst bestreiten. Der 29 Jahre alte Niederländer hat sich mit dem Coronavirus infiziert und steht somit für die Partie am Mittwochabend (21 Uhr) nicht zur Verfügung.

### Peters will kandidieren

Gelsenkirchen – Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Peters kandidiere, wenn er die Unterstützung der Liga erhalte und von einem Amateur-Landesverband vorgeschlagen werde erklärte der 59-Jährige, der den DFB derzeit interimsmäßig mit Rainer Koch führt.

### Machulla bleibt länger

Fleensburg – Handball-Vizemeister SG Fleensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla vorzeitig bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hat seitdem mit dem Klub zweimal die Meisterschaft gewonnen.

### Reaktion vom DFB

Hamburg – Nach dem Rassismus-Eklat beim Zweitliga-Fußballspiel gegen Fortuna Düsseldorf wird der DFB-Kontrollausschuss Ermittlungen gegen den Hamburger SV einleiten. Beim 1:1 am Samstag wurden offenbar der Ex-Hamburger Khaled Narey sowie der aktuelle HSV-Profi Bakery Jatta rassistisch beleidigt.

### Partie wird wiederholt

Wuppertal – Das abgebrochene Punktspiel der Handball-Bundesliga zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie am Samstag in Wuppertal war wegen eines medizinischen Notfalls auf der Tribüne zunächst unterbrochen und auf Drängen der Spieler nicht wieder angepfiffen worden.

### Tribüne stürzt ein

Nijmegen – Hüpfende Gästefans von Vitesse Arnheim haben eine Tribüne im Goffertstadion der niederländischen Stadt Nijmegen zum Einsturz gebracht. Verletzt wurde bei dem Unglück am Sonntag erste Behördenerkenntnissen zufolge niemand.

### Vertrag bis 2023

Duisburg – Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchszentrum von Borussia Mönchengladbach tätig. sid/dpa

# Wie am Schnürchen

Mit zwei deutlichen Heimerefolgen katapultieren sich die Badmintonspieler des TSV 1911 Themar an die Tabellenspitze der Bezirksklasse.

Von Wenke Thron

**Themar** – Die Badmintonspieler aus der Landeshauptstadt hatten am jüngsten Punktspieltag wahrlich nichts zu lachen. Mit zwei deutlichen Niederlagen im Gepäck ging es auf die Heimreise – der 1. Erfurter Racketverein kam in Themar mit 1:7 unter die Räder, der ESV Lok Erfurt mit 2:6.

Letztgenannter musste quasi schon vor Spielbeginn einen Zähler abgeben. Der Grund: Die Eisenbahner reisten mit nur einer Dame an, weshalb der Punkt im Damendoppel kampflos an Indira Triebel und Bernice Schmidt ging. Zudem durfte laut Reglement der TSV 1911 Themar entscheiden, welches zweite Damenspiel nicht ausgetragen und kampflos gewertet wird. Die Entscheidung fiel auf das Dameneinzel, sodass Bernice Schmidt weitere Körner für das zweite Tagesmatch gegen den Racketverein sparen konnte.

Ein spannendes Match absolvierten Leon Schröder und Kai Triebel im ersten Herrendoppel. Sie setzten sich in drei Sätzen mit 21:19, 19:21 und 21:14 durch. Geschlagen geben mussten sich Torsten Möller und Rico Abel, die im zweiten Herrendoppel in zwei Sätzen unterlagen. In den drei Herreneinzeln konnten die Gastgeber das Spielfeld zweimal als Sieger verlassen.

Leon Schröder setzte sich im ersten Einzel sehr souverän mit 21:10 und 21:7 durch. Patrick Kirsch hatte im zweiten Einzel beim 21:10 und 21:16 ebenfalls alles im Griff. Einen weiteren Zähler hätte auch gerne Kai Triebel im dritten Einzel beigesteuert. Er musste sich jedoch knapp mit 21:16, 19:21 und 20:22 seinem Erfurter Kontrahenten geschlagen geben.

Den sechsten Themar Punkt steuerten Patrick Kirsch und Indira Triebel bei. Die Mixed-Partie konnten sie mit 21:11 und 21:15 zu ihren



Dominiert wie der Rest des Teams: Patrick Kirsch vom TSV 1911 Themar.

Foto: Wenke Thron

Gunsten entscheiden.

Zweiter Tagesgegner war der 1. Erfurter Racketverein. In dieser Partie mussten die Gastgeber auf ihre Nummer eins Leon Schröder verzichten, der vormittags noch zwei Punkte zum Gesamtergebn beisteuern konnte. Doch auch ohne ihn lief es für die Themar wie am Schnürchen. Patrick Kirsch und Kai Triebel dominierten das erste Herrendoppel

ebenfalls klar wie Rico Abel und Torsten Möller das zweite. Ein gutes Spiel absolvierten auch Bernice Schmidt und Indira Triebel im Damendoppel, auch wenn sie sich mit 18:21 und 18:21 geschlagen geben mussten.

Im Dameneinzel musste Bernice Schmidt den ersten Satz mit 22:24 abgeben, siegte jedoch im zweiten Abschnitt mit 21:19 und sicherte

sich auch den Entscheidungssatz mit 22:20. Patrick Kirsch, Kai Triebel und Torsten Möller steuerten weitere Zähler in den drei Herreneinzeln bei, die sie alle in zwei Sätzen gewinnen konnten. Rico Abel und Manuela Baumbach sorgten im Mixed für den Schlussakkord.

Die nächsten Spiele für die Themar Federballer stehen am 7. November an. Dann geht die Reise

nach Ostthüringen. Zum einen geht es gegen die vierte Mannschaft des SV GutsMuths Jena. Zum anderen kommt es zum Spitzenspiel beim Verfolger USV Jena. Die Mannschaft des Universitätsportvereins Jena rangiert aktuell mit einem absolvierten Spiel weniger auf dem zweiten Tabellenplatz und gehört neben dem TSV 1911 Themar zu den Staffelfavoriten.

# Wenn der Schlussmann doppelt trifft

Nun haben sie's also geschafft! Im direkten Duell stoßen die Dreipunkte-Sammler des Erlauer SV den SV 08 Westhausen vom Thron. Die Grün-Weißen gewinnen das Spitzenspiel beim bisherigen Spitzenreiter in Westhausen mit 4:1. Matchwinner mit gleich drei Treffern ist Dominik Eggemann. Für die Unterländer war es die erste Saisonniederlage. Sowohl Erlau als auch Westhausen haben nun beide 19 Punkte auf dem Konto. Die Mannschaft von Trainer Wolfgang Triebel hat jedoch das bessere Torverhältnis und noch das Nachholspiel in Neuhaus-Schierschnitz in der Hinterhand.

**SV 08 Westhausen – Erlauer SV.....1:4 (0:3)**

Das Spitzenspiel war eine Partie mit zwei verschiedenen Halbzeiten. Dem Erlauer SV genügten im ersten Spielabschnitt 26 Minuten, um für klare Verhältnisse zu sorgen. Tor Nummer eins nach neun Minuten: David Pfeufer bestraft eine zu schwache Kopfballabwehr von Luther mit Direktschuss. Dann die großen Auftritt von Dominik Eggemann (13./26.): der Routinier deckt die Bälle geschickt ab und trifft zielgenau. Die Unterländer hingegen leisteten sich im Vorwärtsgang zu viele Abspielfehler.

In Durchgang zwei änderte sich das Bild. Die Platzmannschaft wurde nun spielbestimmend. Wechsel und Umstellungen innerhalb der Mannschaft brachten mehr Schwung. Vor allem der eingewechselte Stürmer Pascal Hartleb brachte noch einmal frischen Wind. Die herausgespielten Chancen wurden aber nicht genutzt. In der 47. Minute scheiterte Lukas Bock vom Punkt.

Kurz darauf verhinderte Erlaus Schlussmann Allezeit erneut einen Einschlag, indem er Pascal Hartlebs Gewaltschuss über den Querbalken lenkte. Nach 67 Minuten endlich ein Erfolgserlebnis für Westhausen: Maximilian Schild verkürzt auf 1:3. Der Dino bemühte sich bis zum Schlusspfiff um eine Resultatsverbesserung, doch eine resolut spielende Abwehr der Gäste verhinderte das. Und in der Nachspielzeit war es Schlitzohr Eggemann, der sich gegen zwei Gegenspieler durchsetzte und zum 4:1 vollendete. *nobo*

**SV 07 Milz – Schönbrunn.....3:0 (2:0)**

Es bleibt dabei: der FSV Schönbrunn ist in Milz ein gern gesehener Gast. Nach bereits drei verloren gegangenen Duellen in den vergangenen Jahren musste die Elf vom



Kann auch Elfmeter: Daniel Eppler, Keeper des SV 07 Milz. Archibild: Bastian Frank

Schleusegrund die Heimreise auch diesmal mit leeren Händen antreten. Die Einheimischen starteten gut in die Partie. Nach schönem Direktspiel traf Stefan Peter mit links fulminant zum 1:0 (8.). Weitere Möglichkeiten folgten. Die Gäste waren dagegen fast ausschließlich damit beschäftigt, nicht höher zurück zu liegen.

Milz war vor allem über die linke Angriffsseite immer wieder gefährlich – Sebastian Hebig konnte im Strafraum schließlich nur mit einem Foulspiel gestoppt werden. Den fälligen Strafstoß verwandelte Torwart Daniel Eppler sicher zum 2:0 (21.). Mehr sprang für die überlegenen

Platzbesitzer bis zur Halbzeitpause aber nicht mehr heraus. Ein verändertes Bild nach dem Seitenwechsel: Schönbrunn agierte nun aggressiver. Mehr als zwei Freistöße am Sechzehner waren jedoch nicht drin.

Mit dem zweiten verwandelten Strafstoß machte Daniel Eppler schließlich den berühmten Deckel drauf, nachdem Hebig ebenfalls zum zweiten Mal mit unfairen Mitteln zu Fall gebracht worden war (71.). *fft*

**SC 06 Oberlind – SV Eintracht Heldburg.....3:1 (1:0)**

Bis auf ein paar bissige Zweikämpfe passierte lange Zeit wenig. Nach

einer halben Stunde hatte die Eintracht die Riesenglocke, um in Führung zu gehen. Nach einer Flanke startete Philipp Schmidt durch und köpft aus vollen Lauf gegen das lange Bein von Schlussmann Bischoff. Fünf Minuten später erlief sich wiederum Schmidt einen Pass in die Tiefe und lief allein auf Bischoff zu. Doch der Oberlinder Kapitän Jäger hatte was dagegen und klammerte den Eintracht-Stürmer.

Schiedsrichter Dominique Reise gab nur die gelbe Karte – strittige Entscheidung. Der folgende Freistoß vom Geburtstagskind Stephan Schmidt hatte leider nicht die Vorwochen-Qualität. Minuten später kam Manuel Kick im linken Sechzehner Eck in Ballbesitz und kanonierte den Ball nur knapp am langen Pfosten vorbei.

Bis zu diesem Zeitpunkt sah es für die Gäste aus Heldburg gar nicht mal so aus, wären da nicht immer wieder diese Ungenauigkeiten im Mittelfeld, gepaart mit Slapstick-Einlagen im Defensivbereich. So hatte dann Gesswein reichlich Platz und jagte aus 20 Metern den Ball aufs Tor. Das Spielgerät setzte nochmal tückisch auf und rutschte dem Eintracht-Keeper über die Hand – Führung für Oberlind.

Nur zwei Minuten nach Wiederanpfiff erhöhte Julius Meusel auf 2:0 für den Sportclub. Danach traf Oberlind noch zufällig den Pfosten und Heldburg im Gegenzug zum 2:1. Stephan Schmidt machte sich sein Geburtstagsgeschenk, über das er sich nach dem Spiel allerdings nicht wirklich freuen konnte.

Die Veste-Kicker drängten auf den Ausgleich, aber teilweise war man zu zögerlich im Abschluss oder vergab überhastet. Und so kam es wie es in den Partien zuvor schon kam. Die Eintracht kassierte den dritten Gegentreffer und der Drops war gelutscht. *tg*

## Namen & Zahlen

### Fußball

**Kreisoberliga, Männer**  
**SV 08 Westhausen – Erlauer SV.....1:4 (0:3)**  
 SV 08 Westhausen: Bocklitz, Luther (46. Hartleb), R. Bock, Bohlig (25. Schmidt), Scheffel, Schild, Lukas Culmbacher (88. Bartenstein), L. Bock, Hofmann (46. Sterzel), J. Müller, Wagenschwanz  
 Erlauer SV: Allzeit, Leue, Gebel, Annemüller, Lenz, Breuksch (46. Dreus), Birkenwald, Pfeufer, Wohlleben, Hellmich, Eggemann  
 Klingschat (Sülzfeld) – 190 – 0:1 Pfeufer (9.), 0:2 Eggemann (13.), 0:3 Eggemann (26.), 1:3 Schild (67.), 1:4 Eggemann (90.+3)

**SV 07 Milz – SV Schleusegrund Schönbrunn.....3:0 (2:0)**  
 SV 07 Milz: D. Eppler, Reß, Jacob (74. Arnhold), Wehner, Maj, Peter (85. Sommer), Schütz (89. F. Eppler), Hamacher, Hebig, Schwamm, Lautensack  
 SV Schleusegrund Schönbrunn: Hofmann, Gehring, Arnold, Hanf (85. Wackes), Lohfink (72. Pfeuffer), Krause, Von der Weh, Urban, Grosse, Heß, Luther (90. Hartleb)  
 Kolb (Veilsdorf) – 120 – 1:0 Peter (8.), 2:0/3:0 D. Eppler (21./71./ jeweils Foulelfmeter)

**SC 06 Oberlind – SV Eintracht Heldburg.....3:1 (1:0)**  
 SC 06 Oberlind: Bischoff, Jäger, Blankenburg, Schmidt, Eber, Gesswein (48. Gurtov), Laukart, Kluge (90. Müller), Meier, Pohl, Meusel (90. Nerlich)

**SV Eintracht Heldburg:** Steigmeier, Gössinger, Wolfsschmidt (80. Hartung), Lehmann, Nogaj, Kick, Roth, Westhäuser, S. Schmidt, P. Schmidt (83. Pommer), Sztaba (53. Klinner)  
 Reise (Bachfeld) – 65 – 1:0 Gesswein (40.), 2:0 Meusel (47.), 2:1 S. Schmidt (58.), 3:1 Meusel (69.)

**Hainaer SV – SC 07 Schleusingen.....0:5 (0:3)**  
 Hainaer SV: Lindemann (82. Engelmann), Lu. Höfer, Mi. Hummel, Happ (46. Ansong), Fritsch, Le. Höfer (76. Gundelwein), I. Hummel, Mai, Diez, Löser, Härter (46. Schulz)

**SC 07 Schleusingen:** Macieczky, Förste, Schmidt (72. Reinhardt), Kolk, Herzog, Sanyang, Heun (79. Förster), Hellmuthhäuser, Zetzmann, Dampha, Hartung (46. Pehlike), Annemüller (Schleusingeneundorf) – 100 – 0:1 Dampha (25.), 0:2 Hellmuthhäuser (32.), 0:3 Dampha (38.), 0:4 Hellmuthhäuser (52.), 0:5 Förster (90.)

**SG Sachsenbrunn – SG Mendhausen.....1:1 (0:1)**  
 SG Sachsenbrunn: Mittenzwei, Lehmann, J. Kirchner (67. Leipold), Schmidt, Niller, Göhring, Lehr, Herndorf (67. Bock), D. Kirchner, Attig, Schumann

**SG Mendhausen:** Amberg, Kopp, Voggenreiter, Taubitz, Hirn (66. Rösler), Kestler, J. Flossmann, Rubwurm (80. Schröder), Ra. Seidenath, Ristau (83. Bärmreuther), Popp (75. Heyn)  
 Nothdurft – 56 – 0:1 Ristau (3.), 1:1 Lehmann (64.)

außerdem: Sonneberg-West – Neuhaus-Schierschnitz 1:3 (1:0), SG 1951 Sonneberg – SC Effelder 1:3 (1:2)

### Classic-Kegeln

**Thüringenliga, Männer, 120 Wurf**  
**TSG Apolda – SV Eintracht Rieth.....3072:3076 (3:5)**  
 Rieth: Adelman 559 (TB), Oehrl 516, Kreußel 510, Mausolf 506, Keßler 499, Frank 486  
 Apolda: Müller 544 (MB)

**Thüringenliga, Frauen, 120 Wurf**  
**Motor Gispersleben – Wacker 04 Harras.....3092:3293**  
 Harras: J. Ebert 596 (TB), S. Ebert 576, Gottwalt 568, Blanke 555, End 518, Maurer 480

**Landesliga, Männer, 120 Wurf, Staffel III**  
**KSV Tiefenort – Wacker 04 Harras.....3232:3179 (6:2)**  
 Harras: Koch 552 (MB), Gottwalt 550, Ebert 543, Rezewski 529, Günther 520, Fischer 485  
 Tiefenort: Schmidt 583 (TB)

**SV 08 Steinach – TSV 1860 Römhild.....3316:3201 (5:3)**  
 Römhild: Posner 573 (MB), Werner 562, Licht 552, Hirschfeld 549, Apel 487, Schütz/Jung 478  
 Steinach: Giebler 596

- |                                       |   |     |
|---------------------------------------|---|-----|
| 1. KC Gut Holz Kaltensundheim II..... | 4 | 8:0 |
| 2. SV 08 Steinach.....                | 4 | 8:0 |
| 3. KSV Tiefenort 1920.....            | 4 | 6:2 |
| 4. TSV 1860 Römhild.....              | 3 | 4:2 |
| 5. SV Grün-Weiß Wasungen.....         | 4 | 4:4 |
| 6. KC Grün-Weiß Eisenach.....         | 4 | 4:4 |
| 7. KC 90 Leimbach.....                | 4 | 2:6 |
| 8. SV Wacker 04 Harras.....           | 4 | 2:6 |
| 9. SV Milha.....                      | 3 | 0:6 |
| 10. HKSV Blau-Weiß Lauterbach.....    | 4 | 0:8 |

**1. Landesklasse, Männer, 120 Wurf, Staffel II**  
**Suhl – Eintracht Sonneberg.....3015:3012 (4,5:3,5)**  
 Suhl: Hackel 524 (MB), Schaller 522, Six 502, Thieme 498, Hausdörfer 496, Bartsch/Kohl 474  
 Sonneberg: Schmidt 525 (TB)

**Eintracht Rieth II – Langewiesen.....3284:3218 (4:4)**  
 Rieth: T. Rottenbacher 575 (MB), Tom Mausolf 568, Steiner 558, D. Rottenbacher 539, Tim Mausolf 527, Podelleck 517  
 Langewiesen: Höland 592 (TB)

- |                                  |   |     |
|----------------------------------|---|-----|
| 1. KSC 76 Unterweißbach.....     | 4 | 6:2 |
| 2. SKC Saalfeld.....             | 4 | 6:2 |
| 3. KSV Simson Suhl.....          | 4 | 6:2 |
| 4. TSV 1865 Langewiesen.....     | 4 | 5:3 |
| 5. SpVgg Rudolstadt II.....      | 3 | 4:2 |
| 6. SG Ilmtal II.....             | 4 | 4:4 |
| 7. SV Eintracht Rieth II.....    | 4 | 3:5 |
| 8. Unterloquitzer SV.....        | 3 | 2:4 |
| 9. KC Eintracht Sonneberg.....   | 4 | 2:6 |
| 10. KSC 76 Unterweißbach II..... | 4 | 0:8 |

**Landesklasse Frauen 120 Wurf, Staffel II**  
**SG Leimrieth – Gräfinau-Angstedt II.....1998:2041 (2:4)**  
 Leimrieth/Rieth: Krämer 551 (MB), Wisbächer 504, Vey 481, Krause/Hopf 462  
 Gräfinau-Angstedt: Risch 567

- |                                     |   |     |
|-------------------------------------|---|-----|
| 1. KSV 90 Gräfinau-Angstedt II..... | 2 | 4:0 |
| 2. 1. SV Pöbneck.....               | 2 | 4:0 |
| 3. Unterloquitzer SV.....           | 2 | 2:2 |
| 4. SG Leimrieth/Rieth.....          | 3 | 2:4 |
| 5. BSG Fiskus Erfurt.....           | 1 | 0:2 |
| 6. SV Siemens Rudolstadt.....       | 2 | 0:4 |

**2. Landesklasse, Männer, 120 Wurf, Staffel IV**  
**SV Piesau – Wacker 04 Harras II.....1980:1800 (5:1)**  
 Harras: Bauer 497 (MB), Ebert 476, Wenzel 449, Maurer 378 – Piesau: Liebmann 509 (TB)

- |                                   |   |     |
|-----------------------------------|---|-----|
| 1. SV Motor Katzhütte-Oelze.....  | 4 | 8:0 |
| 2. KSV Bad Lobenstein.....        | 4 | 6:2 |
| 3. SV 1865 Piesau.....            | 4 | 6:2 |
| 4. TSV Gahma.....                 | 4 | 5:3 |
| 5. KSV Ranis 01 II.....           | 4 | 5:3 |
| 6. KC Eintracht Sonneberg II..... | 4 | 4:4 |
| 7. SG 1951 Sonneberg II.....      | 3 | 2:4 |
| 8. SV Wacker 04 Harras II.....    | 4 | 2:6 |
| 9. SKC Saalfeld II.....           | 3 | 0:6 |
| 10. KC 91 Zopten.....             | 4 | 0:8 |

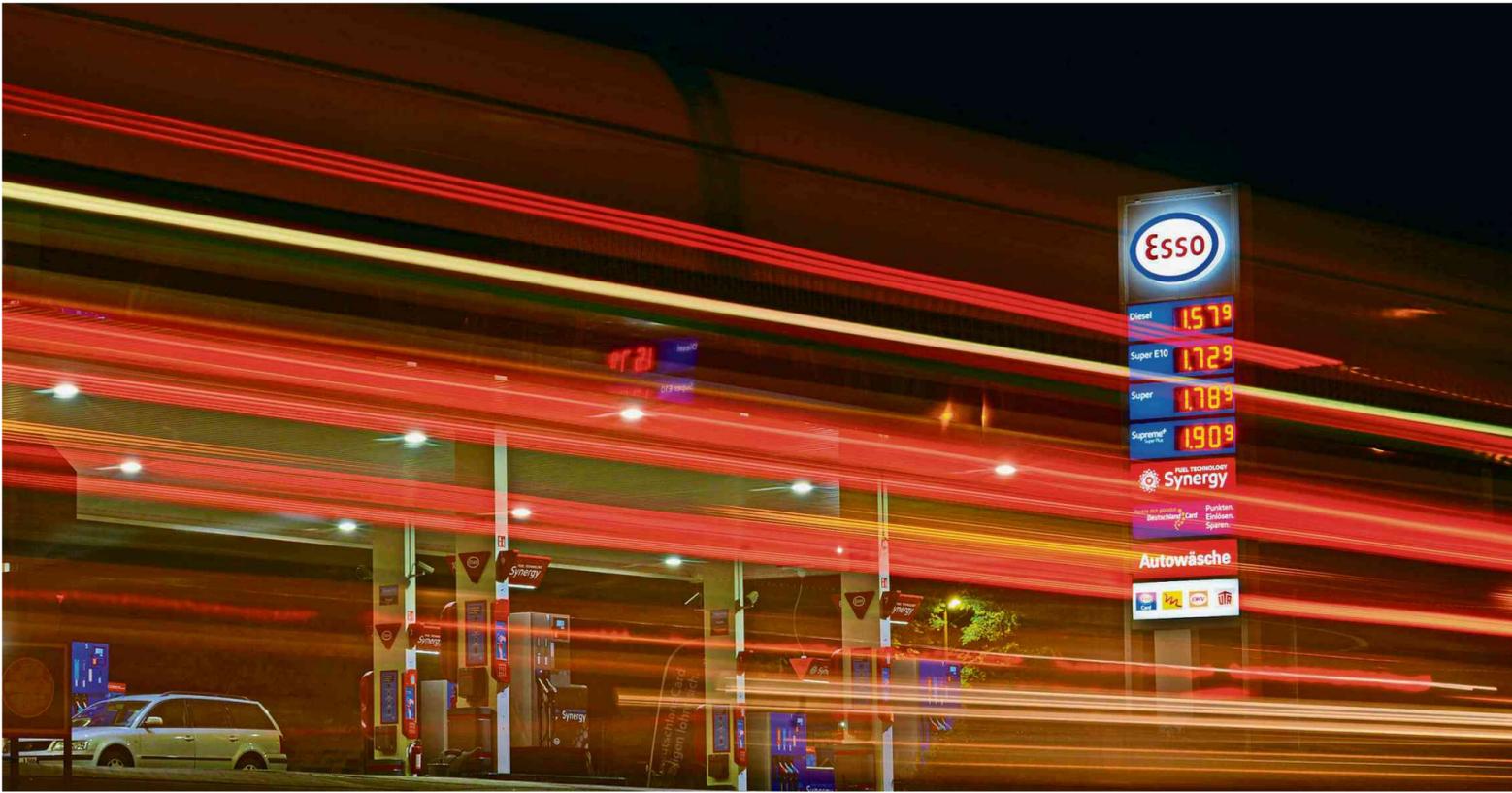
**2. Landesklasse, Männer, 120 Wurf, Staffel V**  
**Thamsbrücker SV – Römhild II.....2259:2031 (5,5:0,5)**  
 Römhild: Licht 538 (MB), Lehmann 531, Ryborsch 499, Röder 463 – Thamsbrück: Eckardt 630 (TB)

- |   |   |     |
|---|---|-----|
| 1. SG Union Schönau vorm dem Walde..... | 2 | 4:0 |
| 2. Thamsbrücker SV 1922 II.....         | 2 | 4:0 |
| 3. Ohrdruffer KSV II.....               | 3 | 4:2 |
| 4. KV Gut Holz Haselatal.....           | 1 | 2:0 |
| 5. SV Herrenhof.....                    | 2 | 2:2 |
| 6. SV 1970 Meiningen.....               | 3 | 0:6 |
| 7. TSV 1860 Römhild II.....             | 3 | 0:6 |

**Landesklasse, Männer, 100 Wurf, Staffel I**  
**KSV Schlechtsart – TSV Beierstadt.....2522:2439**  
 Schlechtsart: Braun 442 (MB), Hartmann 441, Stösel 439, Indiger 424, Bärwald 390, Dauer 339

**Beierstadt:** Seidenath 446 (TB), S. Fehd 412, H. Fehd 403, Erdenbrecher 400, Wilhelm 397, F. Fehd 381  
**SV Lindenau – SV Eliasbrunn.....2570:2615**  
 Lindenau: Opper 487 (TB), T. Schmidt 440, Beyer 419, I. Schmidt 417, M. Schmidt 414, Karlstädt 396  
 Eliasbrunn: Ludwig 466 (MB)  
 (Opper EBR Sen. 8, Ludwig EBR U18)

Ernstthal – SV Veilsdorf.....Spieleabbruch wegen Bahndefekt



Die Preisexplosion sorgt auch für politische Debatten: Einen großen Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule machen Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO<sub>2</sub>-Preis aus. Foto: Robert Michael/dpa

# Facebooks „Metaverse“ als Job-Maschine

Der Konzern steht nach den Enthüllungen einer Whistleblowerin und massiven Ausfällen unter Druck. Doch er kündigt eine große Investition in eine virtuelle Welt an.

Von Christoph Dernbach

Menlo Park – Facebook-Gründer Mark Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“. Dieses „Metaverse“ soll nicht mehr nur als abstrakte Utopie existieren, sondern mit tatkräftiger Unterstützung aus Europa in die Praxis umgesetzt werden. Dazu will Facebook in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10.000 neue, hoch qualifizierte Arbeitsplätze schaffen.

Das Investment wurde von den Facebook-Topmanagern Nick Clegg (Vizepräsident für globale Angelegenheiten) und Javier Oliván (Vizepräsident für die zentralen Produkte) am Montag in einem Blogbeitrag angekündigt: „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente.“

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Der Begriff stammt vom amerikanischen Schriftsteller Neal Stephenson, der ihn erstmals im Jahr 1992 in seinem Science-Fiction-Roman „Snow Crash“ verwendet hat.

Wie das „Metaverse“ von Facebook für die Anwenderinnen und Anwender genau aussehen wird, steht bislang noch nicht fest. Zuckerberg bezeichnete vor Finanzanalysten das Metaversum als die „nächste Generation des Internets“, die eine große Bedeutung habe. Es sei das nächste Kapitel für Facebook als Unternehmen. „Metaverse“ biete enorme Möglichkeiten für einzelne Kreative und Künstler, aber auch für Menschen, die weit entfernt von den heutigen Stadtzentren arbeiten und wohnen wollen. Man werde von Smartphones, PCs und speziellen Brillen für virtuelle und erweiterte Realitätserfahrungen darauf zugreifen können. Und man werde dort alles machen können, was im heutigen Internet auch möglich sei.

Kommentar Seite 4

# Drastischer Preisanstieg beim Diesel

Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Seit Monaten geht es nur nach oben. Experten rechnen sogar mit Ölnappheit.

Von Theresa Münch und Christof Rührmair

München – Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarke

Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt.

Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund sechs bis acht Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer. Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten, denn an der Tankstelle kassiert der Staat kräftig mit. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises

an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO<sub>2</sub>-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin sogar schon zwischen 97 und 98 Cent.

Die aktuelle Bundesregierung sieht allerdings kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Ministeriumssprecherin am Montag. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So habe er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Außerdem sinke zum kommenden Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Altmaier hatte bereits Ende vergan-

gener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen.

Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt. SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) bereits aufgefordert, die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen kurzfristig finanziell zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er in

„Mobilität muss in unserem Land bezahlbar bleiben.“

Andreas Scheuer, CSU, Verkehrsminister

Advertisement for kitchen testers and furniture. Includes text: 'KÜCHEN TESTER gesucht', '35 Familien, Paare oder Singles können sich bewerben...', 'TESTER-VORTEIL 50%', and 'MÖBEL HOFMANN 176 Jahre Einrichtungshaus GmbH'.

Table of international stock indices: Dow Jones (+0.17%), MDAQ (+0.09%), Nikkei 225 (-0.15%), CAC 40 (-0.81%), S&P 500 (-0.43%), RTS Index (-0.79%), Hang-Seng (+0.40%).

Table of stock prices for MDAQ and TecDAX. Columns include company name, price, and change. Includes companies like 1&1, Aixtron NA, Alstria Office, etc.

## China-Daten drücken DAX zu Wochenbeginn

Der deutsche Aktienmarkt ist mit Abgaben in die neue Woche gestartet. Fundamental belasteten enttäuschende Wachstumsdaten aus China bei zugleich weiter anziehenden Rohstoffpreisen. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der Welt leidet unter den jüngsten Lockdowns sowie galoppierenden Strompreisen. Das chinesische BIP-Wachstum hat sich daher im dritten Quartal mit 4,9 Prozent stärker verlangsamt als mit 5,1 Prozent erhofft. Der DAX verlor 0,7 Prozent auf 14.474 Punkte. Sehr schwach lagen Autotitel im Markt. Hier warf die gerade beginnende Berichtssaison ihre Schatten voraus. Der

### DAX (= auch im Euro Stoxx 50)

Table showing DAX performance: DAX 15474,47 (-0,72%). Includes a small line chart and a table of constituent stocks with their dividends, prices, and changes.

### Indizes

Table of indices: DAX 50 ESG (1703,51, -0,60), Euro Stoxx 50 (4151,40, -0,75), Nasdaq (14991,05, 0,63), SDAX (16660,64, 0,23), TecDAX (3721,66, -0,12), Umlaufrendite (-0,23, -11,54).

### Regionale Aktien

Table of regional stocks: ADVA Optical Net (12,34, 1,48), Funkwerk (32,70, 0,00), GBS Software konv. (0,61, -1,63), Geratherm Medical (9,04, -0,66), Hyrican (4,02, 0,00), Intershop Communic. (5,08, 1,20).

### Fonds

Table of funds: Aberd. A.M. DEGI Internat. (2,15, 0,00), AGI Adifonds A (154,41, 0,02), AGI Adiverba A (199,64, 1,33), AGI Concentra A (149,29, 0,00), AGI Eur Renten AE (62,09, -0,31), AGI Euro Bond A (12,26, -0,24), AGI Europazins A (55,38, -0,23), AGI Fondak A (221,23, 0,09), AGI Fondis (112,64, 0,62), AGI Fondra (128,56, -0,07), AGI Fonds Japan A (71,95, 0,08), AGI Industria A (141,93, 0,21), AGI Interglobal A (478,12, 0,68), AGI Kapital Plus A (168,30, -0,14), AGI LuxE Credit SRI+ PE (1032,74, -0,13), AGI Pfandbrieffonds AT (146,58, -0,27), AGI Thesaurus AT (1192,43, 0,02), AGI Verm. Deutschl. A (207,92, -0,01), AGI Wachstum Euro A (168,02, -0,49), AGI Wachstum Europa A (187,81, -0,16), Deka AriDeka CF (82,51, -0,01), Deka Deka Flex-EUR C (1230,25, -0,03).

### Sorten und Devisen

Table of currencies and metals: Angaben in € (Denmark 100 DKK 14,09, England 1 GBP 1,24, Japan 100 JPY 0,79, Russland 100 RUB 1,33, Norwegen 100 NOK 10,77, Polen 100 PLN 23,31, Schweden 100 SEK 10,45, Schweiz 1 CHF 0,98, Tschechien 100 CZK 4,16, Ungarn 100 HUF 0,30, USA 1 USD 0,90, Türkei 1 TRY 0,10), Metalle/Rohöl (Aluminium 301,00, Kupfer 913,81, Leitaluminium 302,00, Messing MS 58 1 775,00, Nickel 1742,39, Zinn 3475,00).

Stand der Daten 18.10. / 20:00 Uhr. Kurse sind in Euro, soweit nicht anders vermerkt. DAX, MDAX und TecDAX sind Xetra Kurse, die übrigen Aktien Frankfurter Parketthandel. NA = Namensaktie; St. = Stammaktie; Vz. = Vorzugsaktie; Dividende = letzte gezahlte in Landeswährung; Nikkei 225 = © Nihon Keizai Shimbun, Inc.; Investments: \* = Kurse vom Vortag oder letzter verfügbar; Kursiv, wenn nicht in Euro notiert. Sorten/Metalle: Reisebank, LBBW, Degussa Goldhandel. Alle Angaben ohne Gewähr. Quelle: Infront





Rund zwei Milliarden Euro geben Deutsche jährlich für Vitamine, Mineralstoffe und Co aus. Foto: dpa/Hiekel

### Die Serie im Überblick

In unserer vierwöchigen Serie lesen Sie auf der Seite Wissen die folgenden Beiträge zum Thema Ernährung:

- Ernährung der Zukunft** Dem Trend zu gesunder und nachhaltiger Ernährung auf der Spur
- Essen mit Kindern** Warum das gemeinsame Familienessen so wichtig ist
- Gesunder Darm, gesunder Körper** Warum das Mikrobiom für die Gesundheit so wichtig ist
- Reise durch den Kühlschrank** Wie und wo man Essen richtig lagert – und wie lange
- Diäten auf dem Prüfstand** Welche Diät taugt für welchen Zweck – und was bewirkt sie
- Vegane und vegetarische Ernährung** So einfach ist es heute, fleischfrei zu essen
- Lieferdienste im Test** Wie gut das Bestellen von Gemüse, Obst und Co. im Internet klappt
- Forschung an neuen Sorten** Ein Urgetreide-Experte spricht über seine Arbeit
- Etiketten unter der Lupe** Was die Beschreibungen auf der Packung wirklich aussagen
- Nahrungsergänzungsmittel** Was die Supplemente bringen – und wer damit verdient
- Der Weg der Nahrung** Wie das Essen durch unseren Körper wandert
- Mythos oder Fakt?** Die zehn größten Ernährungsmythen im Check

## Pillen versprechen ewige Gesundheit

Vitamine, Ballaststoffe, Spurenelemente – nicht erst seit Corona boomen Nahrungsergänzungsmittel. Was bringen sie wirklich?

Von Tanja Volz

Ernährungs-  
serie

Bunte Pillen, Kapseln und Pulver mit diversen Substanzen zum Wohle der Gesundheit boomen derzeit sowohl in der Apotheke als auch in Drogeriemärkten und vor allem im Internet. Denn gerade jetzt sorgen sich viele Menschen um ihre Abwehrkräfte. Werbeanzeigen versprechen die Stärkung des Immunsystems und damit einen besseren Schutz vor der Ansteckung mit dem Coronavirus. Hinzu kommt, dass in dieser Pandemie zwangsläufig viel Zeit auf dem Sofa mit einer Tüte Chips verbracht wird und die Schokolade zumindest subjektiv glücklicher macht als Karotten- und Gurkenstückchen. Bei vielen Menschen meldet sich dann aber recht schnell das schlechte Gewissen. Kompensiert wird das mit Vitaminen, Mineralstoffen oder Spurenelementen, und zwar in Pillenform. Oder man greift grundsätzlich gleich zur Pille, weil das doch viel einfacher ist, als gesund zu kochen. „Unter den Nahrungsergänzungsmitteln gibt es nicht eine Substanz, die eine Ansteckung mit dem Virus verhindern oder aufhalten könnte“, sagt Hans Hauner, Direktor des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin an der Technischen Universität München. Sicherlich seien Zink, Selen und Vitamine, etwa Vitamin D, für das Immunsystem wichtig, damit die Immunabwehr korrekt funktioniert.

Doch es gebe keine wissenschaftlichen Beweise, dass diese Stoffe bei einem Erwachsenen mit einer ausgewogenen Ernährung einen positiven Effekt hätten – auch nicht nach einer Ansteckung oder während einer Covid-19-Erkrankung. Das wurde beispielsweise diskutiert, als US-Präsident Donald Trump sich bei seiner Therapie unter anderem hochdosiertes Vitamin D geben ließ. Es gebe keine wissenschaftlich haltbare Studie, die eine heilende Wirkung des Vitamins zeige, erklärt Hauner. Im Gegenteil: eine anerkannte brasilianische Untersuchung habe gezeigt, dass Vitamin D bei der Behandlung von Covid 19 wirkungslos sei.

Die Pandemie kurbelt den Umsatz von Nahrungsergänzungsmitteln noch mehr an als bisher: mehr als zwei Milliarden Euro geben die Deutschen jährlich für diese Produkte aus: Der Umsatz damit legte in den vergange-

nen fünf Jahren in den Apotheken durchschnittlich um 5,8 Prozent pro Jahr zu und lag 2019 bei 2,2 Milliarden Euro nach Angaben des Informationsdienstes IQVIA. Im ersten Halbjahr 2020 lag der Zuwachs sogar bei 7,7 Prozent, wobei der Anteil am Online-Handel stetig steigt. Hinzu kommt, dass diese Mittel auch frei verkäuflich in Drogerien und Supermärkten angeboten werden. Rund ein Drittel der Erwachsenen in Deutschland nimmt nach Angaben des Bundesinstituts für Risikobewertung (BfR) inzwischen regelmäßig diese Produkte ein, im guten Glauben daran, dass Vitamin-, Ballaststoff- und Spurenelemente ihrem Körper etwas Gutes tun. Sie erhoffen sich nicht nur einen Gesundheitsvorteil, sondern auch mehr Vitalität und Leistungsfähigkeit bis ins hohe Alter. Doch so ist es nicht, wissen Experten. „Die meisten Menschen, die zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen, sind gut ernährt, sie brauchen diese Produkte nicht“, sagt Ernährungsmediziner Hauner.

Bei einer normalen ausgewogenen Ernährung gebe es hierzulande kaum Mangelerscheinungen. Und nur dann ist eine Ergänzung sinnvoll. Um beim Vitamin D zu bleiben erklärt er dies: Als eines der wenigen Vitamine kann der Körper dieses selbst herstellen. Dazu braucht er allerdings genug Sonnenlicht, denn die UV-Strahlen kurbeln die Synthese der notwendigen Vorstufen unter der Haut an, die zum fertigen Vitamin führen. Im Sommer klappt das besser als im sonnenarmen Winter, und im höheren Alter funktioniert die Synthese nicht mehr ganz so gut. Daher wird Menschen, die älter als 65 Jahre sind, oft empfohlen, Vitamin D zu neh-

men. Schließlich braucht man dies nicht nur für ein funktionierendes Immunsystem, sondern auch für den Aufbau der Knochen – der im Alter auch nachlässt. „Das kann sinnvoll sein, doch endgültig geklärt ist die Wirkung auch noch nicht. Da gibt es noch viele offene Fragen“, fasst Hauner zusammen.

„Die einzig relevante Mangelernährung in Deutschland gibt es beim Spurenelement Jod“, berichtet Hauner. Jod wird vom Körper für die Bildung der Schilddrüsenhormone benötigt, die im Stoffwechsel zentrale Aufgaben übernehmen. Daher sei es bei Jodmangel wichtig, das Spurenelement im Auge zu behalten – und zwar unter ärztlicher Aufsicht. Auch in der Schwangerschaft sei eine Supplementierung sinnvoll, da Jod wichtig für die körperliche und geistige Entwicklung des Fötus sei. Schwangeren empfehle man immer Folsäure, nach Möglichkeit bereits bei einem Kinderwunsch. Häufig wird auch ein Eisenpräparat empfohlen.

Doch ohne Not sollte man nicht zu Nahrungsergänzungsmitteln greifen. Denn oft seien, so Hauner, die Produkte vielfach überdosiert und schaden dem Körper – bewirken also genau das Gegenteil von dem, was der gesundheitsbewusste Verbraucher möchte. Beispielsweise kann eine langjährige Einnahme von Vitamin-E-Kapseln das Risiko erhöhen, eine Herzschwäche zu entwickeln. Oder Betacarotin, die Vorstufe von Vitamin A, kann eine Krebserkrankung und Herzinfarkt beschleunigen. Hauner warnt zudem, dass durch die Kombination von Supplementen und das Anreichern von immer mehr Lebensmitteln mit Vitaminen und Mineralstoffen die Gefahr für eine Überdosierung steige und die tolerierbaren Grenzwerte schnell überschritten würden.

Immer beliebter werden auch die Schlankheitsmittel, die vor allem im Internet angepriesen werden und schlanke, ewige Jugend versprechen. Doch diese sogenannten Fatburner kurbeln nicht die Fettverbrennung an, wie sie versprechen. Vielmehr belasten sie das Herz-Kreislauf-System bis zum Herzinfarkt und haben viele unangenehme Nebenwirkungen. Hauner sagt daher: „Finger weg von Fatburnern. Es gibt kein Mittel, das wirklich Fett im Körper verbrennt. Das geht viel einfacher durch regelmäßige Bewegung, indem man Sport treibt.“

„Keine Substanz könnte eine Ansteckung mit dem Virus verhindern.“

Hans Hauner,  
Ernährungsexperte

## Werden die Mittel geprüft?

Supplemente werden als Lebensmittel eingestuft. Auch Sportler kommen ohne sie aus.

Von Tanja Volz

Nahrungsergänzungsmittel enthalten verschiedene Nährstoffe in konzentrierter Form, und damit hoffen viele Menschen, sich mit einer Pille schneller und einfacher zu versorgen. Es gibt zahlreiche dieser sogenannten Supplemente auf dem Markt, sie enthalten entweder einzelne, isolierte Nährstoffe oder bestehen aus einer Kombination mehrerer Inhaltsstoffe – dazu gehören Mineralstoffe wie Magnesium, Spurenelemente wie Eisen ebenso wie diverse Vitamine oder gesunde, langkettige Fettsäuren. Diese Stoffe gibt es als Kapseln, Tabletten, Dragees und Pulver.

Sie müssen mit einer Angabe über die empfohlene tägliche Verzehrmenge versehen sein, um Überdosierungen der konzentrierten Stoffe zu vermeiden. Nahrungsergänzungsmittel werden zwar sehr viel in Apotheken verkauft, doch sie sind keine Arznei, die etwa dazu dienen würde, Krankheiten zu heilen oder zu verhüten. Sie gelten vielmehr als Lebensmittel, die keinem Zulassungsverfahren unterliegen, sondern nur einer Registrierungs-

Der Körper wird durch Zusatzstoffe nicht unbedingt leistungsfähiger.

Ne benwirkungen haben. Und „eigentlich sind sie überflüssig“, erklärt auch das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) in seiner

gesundheitlichen Bewertung von Nahrungsergänzungsmitteln.

Höher, schneller, weiter? Nicht wenige Freizeitsportler glauben, dass sie mithilfe diverser Pillen als Erster durchs Ziel laufen können. Aber: leistungssteigernd wirken zusätzliche Mittel nur, wenn der Sportler grundsätzlich ein Defizit hat, etwa durch eine Erkrankung. Ein gesunder Körper wird durch zusätzliche Vitamine oder Mineralstoffe

Nahrungsergänzungsmittel müssen nicht zugelassen werden.

nicht automatisch leistungsfähiger. So weist etwa auch die Verbraucherzentrale darauf hin, dass Freizeitsportler keinen erhöhten Bedarf an Vitaminen und Mineralstoffen haben. Die meisten Produkte, die in der Werbung als leistungssteigernd angepriesen werden, seien nutzlos und teuer.



Auch Sportler brauchen kein „Doping“ in Form von Supplementen. Foto: dpa/M. Christians